

**Veröffentlichungen der
Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., Sitz Köln**

Band 376

Familienbuch Lützkampen

1740 – 1914



bearbeitet von Heiko Neuens

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V., Köln 2025

Anschrift des Bearbeiters:

Heiko Neuens
Tzerklaesstraße 3

50354 Hürth

E-Mail: heiko.neuens@gmx.de

Titelbild	Ansicht von Lützkampen Foto Heiko Neuens
Geo-Koordinaten:	50° 9' N, 6° 11' O
AGS:	DE 07 232 267
Druckvorlage:	Karl G. Oehms, Pfalzgrafenstraße 2, 54293 Trier-Pfalzel
Herstellung:	Elanders Waiblingen GmbH Anton-Schmidt-Str. 15, 71332 Waiblingen
Copyright:	© 2025 by Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. Geschäftsführung: Dr. Norbert Pies Im Karwinkel 2 B, 50374 Erftstadt
Bestellung:	http://www.wgff-shop.de
Internet:	http://www.wgff.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde oder des Verfassers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dieser Regelung unterliegen auch Übersetzungen in eine andere Sprache.

ISBN 978-3-86579-194-8

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	4
2. Frühe Besiedlung – Kelten und Römer	6
3. Das Mittelalter	7
3.1 Entstehung dörflicher Strukturen	7
3.2 Eigentums- und Verwaltungsstruktur	8
3.3 Landwirtschaft und Viehzucht	13
3.4 Das Adelsgeschlecht von Welchenhausen	14
4. Beginn der Neuzeit	16
4.1 Namensgebung	16
4.2 Die Kirche in Lützkampen	18
5. Krieg und Pest	19
6. Der große Umbruch	21
7. Preußische Ordnung	24
8. Kriege und Wiederaufbau	29
9. Ausblick	34
10. Kuriosa	34
11. Wie ist dieses Buch zu benutzen?	36
12. Verwendete Quellen	37
A) Kirchenbücher	37
B) Standesämter	38
C) Ortsfamilienbücher	38
D) Internetquellen	39
E) Sonstige Quellen	39
F) Verwendete Literatur	39
13. Abkürzungsverzeichnis	41

Familienteil A – Z 43 – 394

Register der Ehepartner	395
Nachnamenregister	402
Ortsregister	415
Register der Berufe und Funktionen	428
Literaturverzeichnis der WGfF	431

1. VORWORT

Das vorliegende Ortsfamilienbuch bildet im Schwerpunkt die Familien der heutigen Gemeinde Lützkampen inklusive der Dörfer Stupbach und Welchenhausen etwa ab dem Jahr 1740 ab. Miterfasst ist auch der heute auf belgischem Gebiet liegende Ort Stoubach. Die beiden Ortsteile waren nicht immer durch eine Landesgrenze geteilt, sondern gehörten im 18. Jahrhundert beide zum Herzogtum Luxemburg. Darüber hinaus sind einige Ortsteile wie „auf dem Halvent“ oder das Haus „Sterges“ ebenfalls miterfasst. Diese liegen zwar nicht auf Lützkampener Gemeindegebiet, deren Bewohner gingen aber in Lützkampen zur Schule und in die Kirche und nahmen am Dorfleben teil.

Nach den aktuell gültigen Datenschutzbestimmungen durften standesamtliche Geburtsakten bis 1914 (Schutzfrist 110 Jahre), Hochzeitsakten bis 1944 (Schutzfrist 80 Jahre) und Sterbeakten bis 1994 (Schutzfrist 30 Jahre) verwendet werden. Von kirchlicher Seite wurden Taufverzeichnisse bis 1900 und Sterbedaten bis 1920 zur Verfügung gestellt. Daraus ergibt sich, dass für die Geburtsjahrgänge ab 1914 Lücken bestehen. Diese konnte ich zwar durch öffentlich zugängliche Quellen wie Totenzettel, Todesanzeigen und Grabschriften in großem Umfang vervollständigen, es bleiben jedoch vereinzelt Lücken und nicht alle Familien neueren Datums konnten vollständig dargestellt werden. Dies liegt natürlich auch daran, dass aus Datenschutzgründen keine lebenden Personen erfasst wurden.

Lücken ergeben sich auch in der Zeit vor den Kirchenbuchaufzeichnungen. Bezuglich Eltern-Kind-Beziehungen aus dieser Zeit habe ich offensiv von Vermutungen Gebrauch gemacht und diese auch als solche kenntlich gemacht. Bei Übernahme solcher Daten bitte ich, diese kritisch zu prüfen und mir gegebenenfalls etwaige Belege oder Widerlegungen zu den Vermutungen zukommen zu lassen.

Bei den Quellenangaben habe ich weitgehend vereinfachend nur auf die Standesämter oder Kirchenbücher verwiesen – meist ohne Angabe der exakten Fundstelle. Da die Bücher alle chronologisch geordnet sind, sollte ein Auffinden der jeweiligen Nachweise dennoch einfach möglich sein. Die exakten Fundstellen habe ich dann verwendet, wenn ich beispielsweise Geburtsdaten einer Person nicht aus dem Geburtsakt, sondern aus einem Hochzeits- oder Sterbeakt entnommen habe. Einige Daten habe ich von Zeitzeugen mitgeteilt bekommen und habe diese dann als Quelle überwiegend in anonymisierter Form als „Zeitzeuge“ angegeben.

Dem eigentlichen Familienteil ist eine kurze historische Einleitung vorangestellt, in der die geschichtliche Entwicklung unserer Gegend von der Antike bis ins 21. Jahrhundert dargestellt wird. Diese Einleitung ist nicht im Sinne einer Chronik zu verstehen, sondern sie soll lediglich die wesentlichen Rahmenbedingungen darstellen, mit denen unsere Vorfahren lebten und ganz allgemein ein geschichtliches Verständnis für die damalige Zeit vermitteln.

Fehlerquellen - Schwierigkeiten bei der Erstellung

Die Fehlerquellen bei der Erstellung dieses Familienbuches waren vielfältig. Bei der Menge an verarbeiteten Daten bleibt es nicht aus, dass sich Fehler einschleichen: Zahlendreher, Vertipper oder Lesefehler sind nahezu unvermeidlich. Eine besondere Schwierigkeit stellte die korrekte Zuordnung der Personen im 18. Jahrhundert dar. Zunächst einmal war die Schreibweise der Nachnamen noch nicht einheitlich. Das war bei einem Namen wie Koop (Koob, Kob, Kopp, Kop) noch relativ einfach zu handhaben. Schwieriger wurde es schon, wenn der Pfarrer z. B. das französische Belge ganz rustikal zu Belsch eindeutschte. Wirklich schwierig wurde es aber bei der uneinheitlichen Verwendung von Haus- und Nachnamen. In diesem Buch sind Personen enthalten, die teilweise mit bis zu vier unterschiedlichen Nachnamen bezeichnet wurden (Hausname, Nachname des Vaters,

Hausname des Vaters, Nachname des Großvaters). Die Praxis der uneinheitlichen Verwendung der Nachnamen macht die Zuordnung extrem schwierig, zumal auch die Vornamen nicht immer exakt verwendet wurden (z.B. Maria statt Anna Maria etc.). Auch Mehrdeutigkeiten bei Ortsbezeichnungen (Kobscheid/Kopscheid, Sevenig - an der Our oder bei Neuerburg, Auel - bei Reuland oder Steffeln etc.) waren nicht immer einfach zuzuordnen. Für Hinweise und Korrekturen bin ich in jedem Fall dankbar.

Apropos Dank:

Mein Dank gilt zuallererst meinen Eltern. Ohne ihre Mithilfe bei der Zuordnung von Personen hätte dieses Buch niemals so ausführlich und aktuell werden können. Mit großer Geduld haben sie immer wieder meine Fragen beantwortet, auch dann, wenn ich sie schon zum dritten Mal stellte.

Des Weiteren geht mein Dank an die Ahnenforscher und Ahnenforscherinnen, die mir Zugang zu ihren teils sehr umfangreichen Datensammlungen gewährt haben. Hier möchte ich vor allem Uwe Probst, Karl-Josef Tonner, Alois Mayer, Reiner Simon und Irmgard Schmitz erwähnen.

Ein großes Dankeschön auch an die zahlreichen Personen, die mir mit Daten zu ihrer eigenen Familiengeschichte weitergeholfen haben und so dieses Buch bereichert haben.

Mein Dank geht schließlich an Herrn Karl Oehms von der WGfF, der mir während der zweieinhalb Jahre, in denen dieses Buch entstanden ist, jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Heiko Neuens

WGfF-DigiBib
2025

2. FRÜHE BESIEDLUNG – KELTEN UND RÖMER

Von 500 bis etwa 50 v. Chr. war die Eifel von den Kelten besiedelt. Zwar gibt es nur wenige Siedlungszeugnisse, wie z. B. keltische Hügelgräber in der Nähe von Sengerich¹, allerdings können auch die Flussnamen als Beleg für eine keltische Besiedelung angesehen werden, denn nahezu alle Gewässernamen sind keltischen Ursprungs.² Die nächsten Beispiele in unserer Gegend sind Irse (ursprünglich Urversem) und Our. Beide Namen leiten sich vom keltischen „ûrâ“ ab, was Erde, aber auch Wasser bedeutet³. Ura war auch Name einer gallo-römischen Quellgottheit⁴.

Für die Eifel begann die Römerzeit mit der Ausdehnung des römischen Reiches auf die linksrheinischen Gebiete zur Mitte des ersten vorchristlichen Jahrhunderts. Die Eifel war in dieser Zeit im Norden durch die germanischen Ubier, im Prümer Raum durch die germanischen Cäroser und im Süden durch die keltischen Treverer besiedelt. Verwaltungsmäßig gehörte der Prümer Raum zur Provinz Belgica prima mit der Hauptstadt Trier (Augusta Treverorum).

„Das römerzeitliche ländliche Siedlungsbild ist gekennzeichnet durch aus Stein aufgeführte, verstreut liegende Einzelhöfe. [...] Inmitten landwirtschaftlich genutzter Flächen lagen hier große Villen, die als Herrensitze der Erobererschicht anzusehen sind. Bewirtschaftet wurden sie – besonders in spätromischer Zeit – in Form großer Grundherrschaften mit zinspflichtigen Hörigen (Laeten).“⁵

In den friedlichen Jahren zwischen 60 und 260 n. Chr. war vorwiegend die Prümer Kalkmulde besiedelt. Das weite Gebiet zwischen Prüm und Our war hingegen nahezu vollständig bewaldet. Hierbei handelt es sich um den östlichen Teil der Ardennen (abgeleitet ebenfalls aus dem Keltischen: Arduenna = Hochland). Es gab dort nur vereinzelt kleine Siedlungen.

Auch Lützkampen war zu dieser Zeit möglicherweise bereits besiedelt. Ein Hinweis hierauf ist bereits im Namen selbst enthalten. Dieser leitet sich nämlich aus den folgenden Bestandteilen ab:

- a) lützel, mittelhochdeutsch für „klein“ und
- b) campus, lateinisch für „Feld“, was einen römischen Ursprung vermuten lässt.

Ein weiterer Hinweis ergibt sich aus dem 1841 veröffentlichten „Beitrag zur Geschichte der Ardennen“ des ehemaligen Pfarrers Michael Bormann aus Daleiden. Er berichtet in seinem Buch von einem römischen Ruinenfund in Lützkampen. Da es die einzige Quelle ist, in der dieser Fund genannt wird⁶, zitiere ich den Abschnitt wörtlich: „1/4 Stunde von Lützkampen nach Nordost ab, auf der zweiten Anhöhe, wo die Wege von Harspelt und Lützkampen zusammentreffen, in der Nähe des sogenannten Feuerborn, unweit der Irrse, welche etwas mehr hinauf entspringt, finden sich diese Ruinen. Die Umgegend ist schon mehrmals geackert und geebnet, und hie und da zeigen sich Erhöhungen und Vertiefungen, welche noch auf vorhandenes Mauerwerk schließen lassen.“⁷ Bedauerlicherweise scheinen diese Funde aber nirgendwo dokumentiert zu sein. Auch dem Landesmuseum Trier liegen keine Informationen über etwaige Römerruinen in Lützkampen vor. Häufig wurden im frühen 19. Jahrhundert Ausgrabungen durch geschichtsinteressierte Laien initiiert, die zwar mit großer Begeisterung, aber nicht immer mit der notwendigen professionellen Sorgfalt und Kenntnis ausgestattet waren um Ausgrabungen sachgerecht durchzuführen oder auch die Funde einer Zeitepoche korrekt zuzuordnen. Zudem zeigte sich, dass die damaligen Grundstückseigentümer ein eher rustikal-pragmatisches Verständnis von geschichtlichen Funden hatten, denn bei Bormann heißt es weiter: „Vor etwa 20 Jahren wurde hier bedeutendes Gemäuer ausgegraben und

¹ Vgl. Weis, Karlheinz, Die keltischen Hügelgräber von Eschfeld, Heimatkalender 2001 Landkreis Bitburg-Prüm

² Vgl. Oster, Peter, Geschichte der Pfarreien der Dekanate Prüm-Waxweiler, Trier, 1927, S. 3

³ Vgl. Mayer, Alois, Urhausen – Irrhausen, Beitrag zur Namensdeutung, Der Prümer Landbote 81/2004

⁴ Vgl. z. B. Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft (Heichelheim, Fritz Moritz)

⁵ Frentzen, Hans, Landkreis Prüm, Regierungsbezirk Trier, aus der Reihe: Die Landkreise in Rheinland-Pfalz, Speyer 1959, S. 64

⁶ Die Autoren Oster, Bärsch und Fogen nennen zwar ebenfalls römische Funde, verweisen aber alle auf Bormann.

⁷ Bormann M., Beitrag zur Geschichte der Ardennen, 2. Theil, Trier 1841, S. 100f.

nach Lützkampen zu einem Neubau abgefahren. Nichts besonders Merkwürdiges wurde aufgefunden, und wahrscheinlich liegt das Wesentliche dieses Gebäudes noch ganz erhalten in seinen Fundamenten [...]. Ob es sich hierbei nun tatsächlich um römische Relikte handelte, lässt sich ohne Weiteres nicht feststellen. Möglicherweise kann ein weiterer Ausgrabungsversuch hierüber Klarheit verschaffen, sofern die beschriebene Stelle überhaupt auffindbar ist.

Ab Mitte des 3. Jahrhunderts drangen allmählich die Germanen gegen die Römer vor und brannten z.B. in Überfällen 275 die römischen Villen in Oos und Schwirzheim nieder. Trier war seit 285 n. Chr. zeitweilig Residenz römischer Kaiser. In dieser Zeit wurde die Diözese Trier gegründet. Unter Kaiser Konstantin galt zunächst, basierend auf der Mailänder Vereinbarung aus dem Jahr 313, die Religionsfreiheit im Römischen Reich. 324 wurde dann aber das Christentum zur Staatsreligion erklärt.

Bis 340 erweiterten die Römer unter den Kaisern Diokletian und Konstantin ihre militärische Präsenz und verstärkten u. a. die Befestigungen in Bitburg und Jünkerath. Doch von da an schwand ihre Macht rapide. Schließlich wurde unter Kaiser Theodosius 392 das Christentum nochmals entscheidend gefördert, indem heidnische Opfer und Praktiken zu Verbrechen erklärt wurden. Um 400 zogen die letzten Römer ab. Die Höfe verfielen, das Gebiet – selbst die Prümer Kalkmulde – war nur noch sehr dünn besiedelt.

451 wurde Trier von den Hunnen unter Attila erobert, die für kurze Zeit nach Frankreich eindrangen, sich dann aber zurückziehen mussten. Schon ab 460 besetzten die Franken unsere Gegend. Sie siedelten zunächst fast ausschließlich in der Prümer Kalkmulde und bauten ihre Fachwerkhäuser abseits der verfallenen römischen Steinbauten. Da die fränkischen Häuser hauptsächlich aus Holz und Lehm bestanden, sind von ihnen keine Zeugnisse erhalten.

3. DAS MITTELALTER

3.1 ENTSTEHUNG DÖRFLICHER STRUKTUREN

Das frühe Mittelalter war durch die fortschreitende Christianisierung geprägt. 698 gründete der angelsächsische Mönch Willibrord die Abtei Echternach. 721 wurde das Kloster Prüm gegründet, gestiftet durch Bertrada die Ältere, Urgroßmutter Karls des Großen. Aufgrund der engen Bindung an das Herrschergeschlecht der Karolinger erlangte die Abtei Prüm herausragende und überregionale Bedeutung für diese Epoche. Die Besitztümer der Abtei waren riesig und reichten vom Rhein bis zur Bretagne und in die heutigen Niederlande. Unter anderem fiel auch der rund 16.000 Hektar große Bannwald, der sich über die Schneifel bis zur Our erstreckte, in den Besitz der Abtei Prüm.

Von etwa 700 an zwang die wachsende Bevölkerung dazu, in den angrenzenden Urwald vorzudringen. In einer rund 500 Jahre andauernden Rodungsphase wurde das Gebiet nach und nach vollständig erschlossen. Der Ausbau wurde hierbei wesentlich durch die Abtei Prüm gefördert. Abt Caesarius berichtete im Jahr 1222, dass seit der Abfassung des Prümer Urbars im Jahre 893 viele Wälder ausgerodet, Zehnten vermehrt, neue Mühlen angelegt, Weinberge angepflanzt und große Landstrecken urbar gemacht wurden.⁸

In dieser Phase sind vermutlich auch die Dörfer Lützkampen, Stupbach und Welchenhausen entstanden. Die genaue Gründungszeit der Orte ist nicht bekannt, eine Eingrenzung ist wegen mangelnder Quellenlage auch schwierig, zumal die ersten urkundlichen Erwähnungen sich erst im 14. und 15. Jahrhundert finden.

Für Lützkampen wird eine frühe Gründung vermutet. Oster führt hierfür u.a. den Patron der Pfarrei⁹ an. In der Tat sind Pfarreien, die dem heiligen Sankt Martin geweiht sind, häufig der merowingisch-

⁸ Vgl. Oster, a.a.O., S.7

⁹ Vgl. Oster, a.a.O., S. 813

fränkischen Zeit (5. bis 9. Jahrhundert) zuzuordnen, da Martin von Tours Reichsheiliger der merowingisch-fränkischen Könige war.

Vielfach wird auch aus dem Namen die ungefähre Entstehungszeit abgeleitet. Die o. a. Rodungsphase lässt sich grob in drei Abschnitte einteilen¹⁰:

A) Ortschaften mit den Endungen –rath, -roth oder –reuth, welche sich von Rodung ableiten, meist noch vor dem Jahr 1000 gegründet.

B) Darauf folgend die große Gruppe der Ortschaften mit der Endung auf –scheid bis etwa 1100.

C) Als dritte und letzte Gruppe erscheinen die Ortschaften auf –hausen bis etwa zum Jahr 1200. Damit lässt sich für Welchenhausen eine eher späte Gründung ungefähr im 12. Jahrhundert vermuten.

Zeitlich weniger festgelegt sind Endungen auf –bach, so dass sich für Stupbach/Stoubach der Zeitraum nicht enger eingrenzen lässt.

Nach dem Jahr 1200 sind kaum noch neue Ortschaften gegründet worden. Damit war die Siedlungsstruktur, so wie wir sie auch heute noch kennen, im Wesentlichen festgelegt.

3.2 EIGENTUMS- UND VERWALTUNGSSTRUKTUR

Die folgenden Ausführungen gelten für das Gebiet der Eifel im Grundsatz von der Zeit der Karolinger um 800 bis zum Einmarsch der französischen Revolutionstruppen im Jahr 1794. Zwar gab es in diesen Jahrhunderten Veränderungen von Machtstrukturen, Verlagerung von Funktionen, z.B. im Gerichtswesen und Weiterentwicklung in Wirtschaft und Religion, aber die Grundzüge der Eigentumsverhältnisse sowie des kirchlichen Einflusses blieben bestehen.

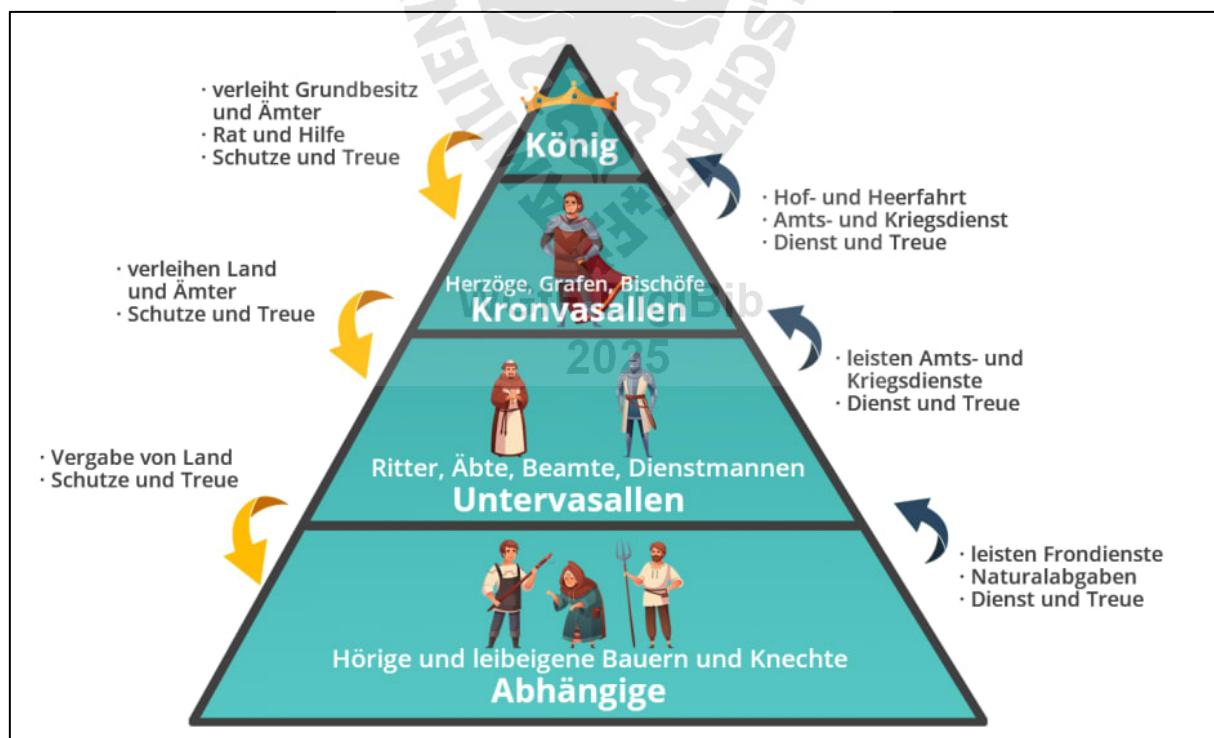


Abbildung 1 – Lehnswesen (Quelle : www.learnattack.de)

Das Lehnswesen bildete die Grundlage der hochmittelalterlichen Gesellschaftsordnung vor allem des Heiligen Römischen Reichs. Unter einem Lehen versteht man ein weltliches Gut, dass der

¹⁰ Vgl. Oster, a.a.O., S.8f

Eigentümer einem anderen zur Nutzung überlässt. Als Lehnsherr konnten z.B. der König selbst, aber auch geistliche und weltliche Fürsten auftreten.

König Pippin hatte das Gebiet östlich der Our der Abtei Prüm als Stiftung übertragen. Eigentümerin von Grund und Boden war folglich zunächst die Abtei Prüm. „Vertreter des Abts von Prüm in allen weltlichen Angelegenheiten waren die Vögte. Es waren Adlige der betreffenden Gau, in denen die Klostergüter lagen. Bis in die Mitte des 10. Jhd. ernannten die Äbte die Vögte, dann aber wurde die Vogtei erblich [...].“¹¹ Die Abtei Prüm gab die Gebiete östlich der Our den Grafen von Vianden zu Lehen.



Abbildung 2 - Burg Vianden, Entstehungszeit um 1000-1100 (wikipedia)

Um 1222 besaß der Graf von Vianden (comes vienne) als nachgeordnete Verwaltungseinheit auch die Burg Dasburg nebst weiterer Umgebung¹². Die Burg und die Herrschaft Dasburg wurden von Burggrafen verwaltet.

1264 kam die Grafschaft Vianden in Lehnshängigkeit der Grafen von Luxemburg¹³. Damit gehörte auch die Herrschaft Dasburg mit den ihr zugeordneten Dörfern dem Herzogtum Luxemburg (innerhalb des Heiligen Römischen Reiches) an. Die Zugehörigkeit zu Luxemburg dauerte über 500 Jahre bis zum Einmarsch der Franzosen an.

¹¹ Oster, Peter, a.a.O., S. 22

¹² Vgl. de Lorenzi, Philipp, Beiträge zur Geschichte sämtlicher Pfarreien der Diözese Trier, Band 1, Trier: Bischöfliches General-Vikariat, 1887, S. 635 (dilibri.de)

¹³ Seite „Grafschaft Vianden“, Wikipedia. Bearbeitungsstand: 3. Juni 2018, 11:01 UTC. URL:

https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Grafschaft_Vianden&oldid=177991697 (Abgerufen: 1. März 2020, 09:35 UTC)



Abbildung 3 Burgruine Dasburg, Burganlage vermutlich im 13. Jahrhundert errichtet

Der Herrschaftsbereich Dasburg gliederte sich weiter in drei „Meierei“ oder französisch „Mairie“ genannte Verwaltungs- und Gerichtsbezirke, die für jeweils eine größere Anzahl an Dörfern zuständig waren:

- Meierei Daleiden
- Meierei Eschfeld
- Meierei Leidenborn

Der Grundherr hatte zunächst nur grundherrliche Rechte, d.h. das Recht auf die Erhebung von Abgaben, während das Gerichtsrecht dem König bzw. dem Grafen zustand. Die Gerichte waren an den Herrenhöfen angesiedelt. Um die Herrenhöfe bilden sich mit der Zeit feste Bannbezirke. Die Grenzen, aber auch überlieferte Rechte, Pflichten und Rechtsbräuche wurden in sogenannten Weistümern festgehalten. Die heutigen Gemeindegrenzen sind praktisch identisch mit den damaligen Banngrenzen (Bann ist heute noch der Dialekt-Ausdruck für das zu einer Gemeinde gehörende Land). Rechtsprechung auf der untersten Ebene geschah durch die Hofgerichte, dies waren Schöffengerichte unter dem Vorsitz des Schultheißen oder Richters. Mehrere solcher Bannbezirke gehörten dann zu einem Hochgerichtsbezirk. Sitz des Hochgerichtes war der Oberhof.

Territorial waren Lützkampen, Stupbach und Welchenhausen zwar der Meierei Leidenborn zugeordnet. So sind die Dörfer zumindest in allen Feuerstellenlisten¹⁴ ab dem Jahr 1501 verzeichnet. Die konkrete Regelung der Grundherrlichkeit war jedoch deutlich komplizierter. Peter Oster schreibt zu Recht: „Einen schier unentwirrbaren Knäuel bietet in unserem Gebiet das Zehntwesen. In den verschiedensten Schattierungen, im buntesten Wechsel erscheint es bis zur großen franz. Staatsumwälzung, das wirtschaftliche und kirchliche Leben der Gemeinden beeinflussend.“¹⁵ Das

¹⁴ Die so genannten Feuerstellenlisten waren Verzeichnisse, die vom Landesherrn zum Zwecke der Steuererhebung angefertigt wurden.

¹⁵ Oster, a.a.O., S. 58

gilt ganz besonders für die in diesem Buch dargestellten Dörfer Lützkampen, Stupbach und Welchenhausen.

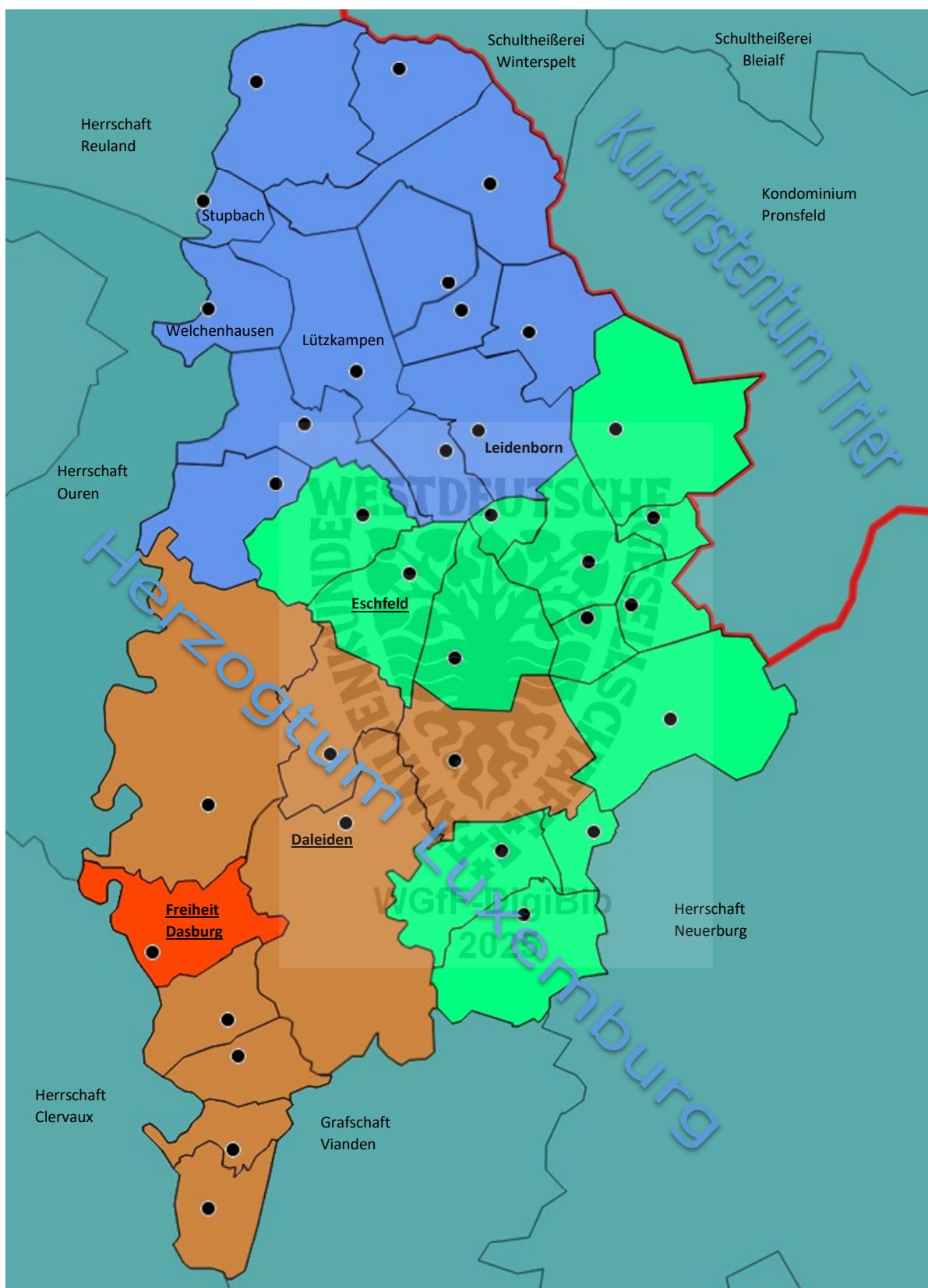


Abbildung 4 Territorium Herrschaft Dasburg vom Mittelalter bis zum Jahr 1794
(eigene Darstellung mit umap.openstreetmap.de)



Abbildung 5 - Ourener Wappen in der Lützkampener Kirche

So ist zunächst festzuhalten, dass Lützkampen nur in Teilen zu Dasburg gehörte, mit einem anderen Teil aber zur Herrschaft Ouren. Die Herren von Ouren besaßen die Grundgerechtigkeit zusätzlich auch über Harspelt, Arzfeld und Teile von Irrhausen. Diese hatten sie teils als Lehen der Abtei Prüm, teils als Lehen der Grafen von Vianden erhalten¹⁶.

Aus einem Dokument aus dem Jahr 1626 ergibt sich, dass die Häuser Ecken, Schausen, Fogen, Thommes und Furigs/Firges nach Dasburg abgabepflichtig waren¹⁷. Im Umkehrschluss lässt sich folgern, dass die Häuser Schmitz, Schruppen, Gilmans, Göbels, Huppertz und Sietzen/Seitzen sowie die Lützkampener Mühle zu Ouren gehörten. Diese Aufteilung bestätigt sich noch in Dokumenten aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts¹⁸. Für die letztgenannten Vogteien war Harspelt Sitz der Meierei, dort waren auch ein Grundgericht und eine Mühle angesiedelt. Im Jahr 1589 bestand das Grundgericht Harspelt aus einem Richter sowie drei Schöffen aus Harspelt und zwei aus Lützkampen. Namentlich sind Schmitz Johann und Sitzen Urban als Lützkampener Schöffen genannt. Die so genannte Appellation (Berufung) ging an den Oberhof von Vianden¹⁹. Die Bewohner eines Bannes waren auch verpflichtet, ihr Brotgetreide in den fest zugeordneten Bannmühlen gegen einen entsprechenden Molteranteil mahlen zu lassen. Die Mühlenpächter wiederum mussten jährliche Pacht an den Grundherrn leisten. Im Jahr 1488 findet sich eine frühe urkundliche Erwähnung Lützkampens im Zusammenhang mit einem Lehnsvorverhältnis. In dieser Urkunde bekennen Gerhard von Kaldenborn (Geirhart van Kaldenboirn) und seine Frau Katharina von Utscheid (Oitstheit), dass sie für 750 Rheingulden in Gold ihre Renten und Einkünfte in Irrhausen, Harspelt, Lützkampen und Kesfeld an den Minister/Pfarrer Jean Uden und die Trinitarier von Vianden verkauft haben. Diese Güter waren zuvor von Dederich van Jegen und seiner Frau Marie van Zievel erworben worden, die sie wiederum vom Herrn von Moilberg und von Isabella von Breda erhalten hatten²⁰.

Für die zur Herrschaft Dasburg gehörigen Einwohner Lützkampens war hingegen das Grund- und Obergericht in Daleiden zuständig. Ihr Getreide mussten Sie in der Bannmühle in Stupbach mahlen lassen. Die Lützkampener Mühle war keine Bannmühle, sie war auch deutlich kleiner als die in Harspelt oder Stupbach, da faktisch nur noch ein vergleichsweise kleiner Kundenkreis übrigblieb: Dies waren zum Beispiel Dorfbewohner wie Beisassen, Tagelöhner und Handwerker, zum anderen auch Vogteipächter, die dort Schrot mahlen ließen²¹. Kirchlich galt Lützkampen als eigene Pfarrei, wurde aber von Ouren aus verwaltet und gehörte zum Bistum Lüttich. Die Pfarrer nannten sich zeitweise auch Pfarrer zu Ouren und Lützkampen²².

¹⁶ Bärsch, Eiflia Illustrata, Die Städte und Ortschaften der Eifel und deren Umgebung, 2. Band, 1. Abteilung, Aachen und Leipzig, 1852, S. 263

¹⁷ Landeshauptarchiv Koblenz (LHAK) 15a/828

¹⁸ Vgl. z.B. LHAK 15a/163 oder LHAK 15a/179

¹⁹ Vgl. Oster, a.a.O., S. 821 oder K. Weis, Schöffenweistum und Hofsbrauch zu Harspelt in Der Prümer Landbote 107/2010

²⁰ Staatsarchiv Luxemburg, Signatur A-XLVII-103

²¹ K. Weis, Mühlen der Westeifel, Geschichtsverein Prümer Land e.V., 2001, S. 59

²² Oster, a.a.O., S. 814

Für Stupbach galt bezogen auf die grundherrliche Zuordnung seit jeher eine Trennung. Schon zu mittelalterlichen Zeiten gehörte der heute belgische Teil zur Herrschaft Reuland, das übrige Stupbach zur Herrschaft Dasburg. Kirchlich gehörten allerdings beide Teile von Stupbach bis 1794 gleichermaßen zur Pfarrei Ouren. Stupbach war für die Herrschaft Dasburg von besonderer Bedeutung, weil dort eine der fünf Dasburger Bannmühlen stand.

Wieder anders verhält es sich mit Welchenhausen. Welchenhausen mit seinen dazugehörigen Gütern war ein Lehen der Grafschaft Wiltz. Die Grafen von Wiltz waren eine der ältesten Familien Luxemburgs mit weitreichenden Besitzungen. Im 14. Jahrhundert war Welchenhausen auch Sitz einer Burg und einer einflussreichen Adelsfamilie (siehe Kapitel 3.4). Das zuständige Grundgericht hatte seinen Sitz ebenfalls in Wiltz. Kirchlich gehörte Welchenhausen vom Mittelalter bis 1808 zur Pfarrei Großkampen, danach zu Lützkampen.

Interessant ist auch ein Blick auf die damaligen Sprachgepflogenheiten: „Unter den Burgundern, die 1443 das Erbe der Luxemburger übernahmen, wurde das Französische zur exklusiven Amts- und Verwaltungssprache erhoben. [...] Unterhalb der hochoffiziellen Ebene wurde in dem germanophonen Teil des Landes allerdings auch weiterhin die deutsche Sprache gepflegt.“²³ Dies spiegelt sich auch in den Quellen aus der Herrschaft Dasburg wider. Ein großer Teil der Dokumente ist auf Französisch abgefasst, allerdings finden sich häufig auch Dokumente in deutscher Sprache. Ein gewisses Maß an Zweisprachigkeit scheint folglich schon vor über fünf Jahrhunderten hier gepflegt worden zu sein.

3.3 LANDWIRTSCHAFT UND VIEHZUCHT

Ackerbau

Vorwiegend wurden im Mittelalter Hafer und Roggen angebaut, aber auch Dinkel, Weizen, Buchweizen, Gerste, Mohn und Flachs. Der Hafer war als Brei und in anderen Zubereitungsformen das wichtigste Grundnahrungsmittel im Mittelalter. Brot wurde zunächst hauptsächlich aus Hafer und Gerste, später zunehmend aus Roggen gebacken.

Das Land wurde in der Dreifelderwirtschaft bestellt: Ein Teil wurde mit Winterfrucht bebaut, der zweite mit Sommerfrucht, und der dritte Teil lag brach. Das Verhältnis von Aussaat und Getreidernte betrug im Mittelalter bestenfalls 1:3. Gab es schlechte Ernten, so blieb nach Ablieferung der festgesetzten Abgaben für den Bauern selbst nicht mehr viel übrig.

Auf den wenig fruchtbaren Böden der Höhenlagen wurde jahrhundertelang die Schiffelwirtschaft betrieben. Dabei wurde die oberste Bodenschicht mit der speziell dafür geeigneten Schiffelhaue abgetragen, zu Haufen aufgeschichtet, getrocknet und verbrannt. Die aschehaltige Erde, die wieder auf der Fläche verteilt wurde, düngte den Boden für kurze Zeit. Danach blieb die Fläche wieder als Ödland über mehrere Jahre hinweg liegen. Diese Methode führte „zu einer rapiden Auswaschung der für kurze Zeit gut aufgeschlossenen Mineralien aus den von Natur schon armen Böden mit unproduktiven Heiden“.²⁴

„Nach dem Prümer Urbar war im Mittelalter die Schweinezucht wichtigster Zweig der Viehwirtschaft. Die Schweine wurden im Oktober für den ganzen Winter in den Wald getrieben und nährten sich vorwiegend von Eicheln und Bucheckern (Waldheide).“²⁵ Mit dem Rückgang der Waldgebiete und der Zunahme des Ödlandes ging eine Verdrängung der Schweine- durch Schafhaltung einher. Später bekamen Pferdehaltung und -zucht eine wichtigere Rolle. Die Rinderhaltung hatte hingegen lange Zeit eine untergeordnete Bedeutung. Die besseren Böden waren für Ackerflächen reserviert.

²³ Neuhausen, Ingo, Das Französische in Luxemburg, Dissertation, Universität Siegen 2001, S. 12

²⁴ Frentzen, a.a.O., S. 83

²⁵ Frentzen, a.a.O., S. 81

Viele Wiesen waren sumpfig und sauer und lieferten daher wenig und qualitativ schlechtes Futter. Das Ödland war für Rindvieh zu schlecht, für Schafe aber noch gut genug. Dies änderte sich erst im 19. Jahrhundert, als die umfangreichen sumpfigen Flächen trockengelegt wurden und damit für eine regelmäßige Bearbeitung zur Verfügung standen.

Waldwirtschaft

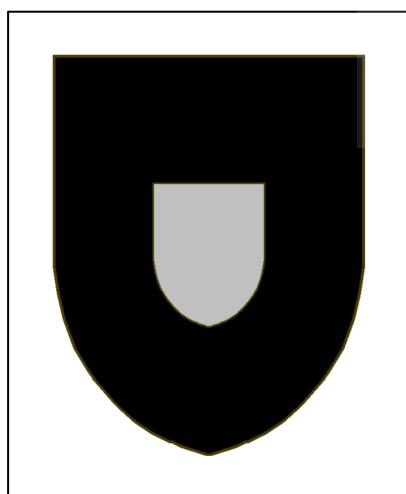
Der Wald, ursprünglich reiner Laubwald, vorwiegend mit Buchen und Eichen, wurde intensiv genutzt und vielfach übernutzt. Die Schweine, die im Winter in den Wald getrieben wurden, fraßen nicht nur Früchte, sondern auch junge Pflanzen, die damit als nachwachsendes Holz fehlten. Da das Stroh zur Dachdeckung und zur Winterfütterung benötigt wurde, wurde dem Wald Laub entnommen, das zur Einstreu des Viehs diente. Die Bildung von fruchtbarem Humus wurde dadurch stark eingeschränkt. Das offene Herdfeuer und das Brotbacken verschlangen große Mengen an Brennholz. Für die Herstellung von Holzkohle zur Befeuerung der Eisenhütten wurden große Flächen entwaldet. Die weitreichenden Rodungen führten zu ausgedehnten Ödlandflächen, denen man durch die Schiffelkultur noch ein wenig Fruchtbarkeit zu entlocken suchte.

Industrie und Handel

Die Region kannte weder größeres Gewerbe noch überregionalen Handel. Erwähnenswert ist allenfalls der Bergbau, der in der Eifel bereits früh existierte. So wird beispielsweise die Bleierzförderung im Gebiet der Schneifel schon im 11. Jahrhundert erwähnt. Alle Produkte aus Landwirtschaft und Kleingewerbe wurden ortsnah verkauft. Träger dieses kleingewerblichen Handwerks waren in erster Linie die infolge der herrschenden Erbsitte vom Hoferwerb ausgeschlossenen Söhne und Töchter (Backesleute). Nach dem Verfall der Grundherrschaft ab 1794 trat das zunftgebundene Handwerk als neue Form des Gewerbes auf. Es konzentrierte sich aber zunächst auf die Städte und die Burgflecken.²⁶

3.4 DAS ADELSGESCHLECHT VON WELCHENHAUSEN

Auch wenn heute nichts mehr darauf hindeutet: Welchenhausen war im späten Mittelalter der Stammsitz eines bedeutenden und einflussreichen Adelsgeschlechts und Standort einer Burg²⁷.



Die Burg von Welchenhausen wird erstmals im Jahr 1343 erwähnt. Am 10. April 1347 erscheinen in einer Urkunde Dietrich von Welchenhausen und seine Ehefrau Aleid de Noville. Sie erklären hierin, dass sie ihrem Sohn Walter und dessen Frau Sara von Schönecken ein Drittel ihrer Erbschaften geben. Aus der Ehe ging noch ein weiterer Sohn mit Namen Pons hervor. Nach dem Tod seiner ersten Ehefrau heiratete Dietrich von Welchenhausen in zweiter Ehe Katharina von Gronsfeld. Aus dieser Ehe ging der Sohn Heinrich I. hervor, der auch Erbe von Welchenhausen wurde.

Abbildung 6 - Das Wappen des Adelsgeschlechts von Welchenhausen, schwarz mit silbernem Schild (Q: Daniel Erpelding)

²⁶ Vgl. Frentzen, a.a.O., S. 84

²⁷ Die nachfolgenden Ausführungen basieren im Wesentlichen auf: Vannérus, Jules, La famille de Welchenhausen, Arlon 1913

Dietrich von Welchenhausen war Probst zu Bastogne und March (1350), Probst der Ardennen (1354) und Seneschall von Luxemburg (1364). Als Seneschall galt damals der höchste Hofbeamte oder Verwalter des Hofes. Um die herausragende Machtposition dieses Titels zu verdeutlichen, sei angemerkt, dass der Einfluss der Grafschaft bzw. des Herzogtums Luxemburg damals sehr weitreichend war. So stellte das Haus der Luxemburger insgesamt drei Kaiser des Deutschen Reiches. Von 1355 bis 1378 war dies Kaiser Karl IV. Er zählte zu den bedeutendsten Kaisern des Spätmittelalters und war einer der einflussreichsten europäischen Herrscher seiner Zeit.

Aus dem Leben von Dietrich von Welchenhausen haben sich zahlreiche Urkunden erhalten, die Aufschluss über seine Aufgaben und Machtbefugnisse geben. Im Jahr 1350 war Dietrich beispielsweise bei der Abfassung des Burgfriedens von Kronenburg anwesend²⁸. Viele dieser Dokumente haben einen geschäftlichen Charakter und betreffen Verkäufe, Schenkungen, Tauschgeschäfte, Zahlungsangelegenheiten, Bürgschaften oder Schuldangelegenheiten. Einige betreffen auch juristische Aufgaben, wenn er z. B. Urteile oder Schiedssprüche in streitigen Angelegenheiten tätigte. Darüber hinaus gehörten auch militärische Angelegenheiten zu seinen Aufgaben. So wurde er beispielsweise beauftragt, bestimmte Grenzen militärisch zu sichern oder auch, einen Goldtransport zu eskortieren und zu bewachen.

1371 wurde Dietrich von Welchenhausen in den historischen Konflikt zwischen Wenzel I. von Luxemburg – Halbbruder Kaiser Karls IV. – und dem Herzog von Jülich hineingezogen. Dieser Konflikt gipfelte schließlich in der Schlacht von Baesweiler am 22.08.1371, in der auch Dietrich eine Gruppe befehligte. Über 4.000 Kämpfer standen sich hier auf dem Schlachtfeld gegenüber. Nach anfänglich erfolgreichem Verlauf für Wenzel entschied schließlich das plötzliche Erscheinen des Herzogs Eduard von Geldern, Verbündeter des Herzogs von Jülich, mit frischen Truppen den Kampf. 270 Herzege und Ritter gerieten in Gefangenschaft, darunter auch Dietrich. In der Folge wurden die Gefangenen durch Lösegeldzahlungen wieder freigekauft. Die Machtansprüche des Herzogs Wenzel hatten damit aber ein Ende gefunden.

Am 01.03.1374 starb Dietrich I. und sein junger Sohn Heinrich I. trat betreffend Welchenhausen seine Nachfolge an. Erstmals wird er – noch minderjährig – 1380 erwähnt.

1394 war Heinrich I. ein Verbündeter der Herren von Arenberg in der Fehde mit dem Trierischen Erzbischof Werner von Falkenstein. Der Erzbischof wiederum wurde von Peter von Kronenburg unterstützt. Dieser zog gegen Welchenhausen, eroberte und zerstörte die Burg und nahm Heinrich sowie weitere Gefolgsmänner gefangen. Im Gegenzug eroberten die Brüder Arenberg die Burg des Herrn von Ouren, eines Freundes des Erzbischofs. Jedoch konnte diese nicht lange gehalten werden. Die trierischen Truppen nahmen die Burg beim ersten Angriff ein, wobei sie dreizehn Männer gefangen nahmen, die sich nach der Einnahme Welchenhausens dorthin geflüchtet hatten. Sämtliche Gefangene mussten am 13.06.1394 dem Peter von Kronenburg einen Mannbrief ausstellen und Urfehde schwören. Die Urfehde war im Mittelalter ein beeideter Verzicht auf eine Fehde. Im vorliegenden Fall verpflichtete sich damit Heinrich, sich zukünftig nicht wegen der erlittenen Schäden und der erfolgten Inhaftierung zu rächen.

Das weitere Leben von Heinrich ist ebenfalls durch zahlreiche Urkunden gut dokumentiert. Da die Burg in Welchenhausen zerstört war und nicht wieder aufgebaut wurde, ist allerdings anzunehmen, dass Welchenhausen als Wohnort für Heinrich und seine Familie keine Rolle mehr spielte.

Er trug die Titel „Herr von Clermont, Asten, Remersdael und Limbricht“, „Pfalzgraf von Millen und Gangelt“ sowie „Probst von Durbuy“. Heinrich heiratete Agnes von Berghe und hatte mit ihr eine Tochter Katharina. Er starb am 26.09.1445. Seine Tochter Katharina wird noch als Erbin von Welchenhausen genannt.

²⁸ Unter Burgfrieden verstand man im Mittelalter ein Gebiet, in dessen Bereich das Hausrecht und die Strafgewalt des Burgherrn galten und Fehden oder Friedensbruch bei rigorosen Strafen verboten waren.

Von der Burg sind keine Reste erhalten geblieben. Es ist überliefert, dass im Jahr 1711 das Ehepaar Peter und Anna Margaretha Hengen (Heinen) in Welchenhausen ein Grundstück mit einem alten Gemäuer kauften, wo einst die Burg gestanden haben soll. Die Familie, die sich dort ein neues Haus baute, führte zukünftig den Namen Radix modo Burg, wobei sich Radix als Hausname letztlich durchsetzte.

4. BEGINN DER NEUZEIT

Gegen Ende des Mittelalters stehen verschiedene Ereignisse und Entwicklungen, die den Beginn der Neuzeit einleiten. Die Erfindung des Buchdrucks um 1450 ermöglichte es, Informationen kostengünstig und in nie gekannter Geschwindigkeit und Menge zu reproduzieren. Damit wurde der Grundstein für die zukünftige Entwicklung der Wissenschaften gelegt. Die großen Entdecker wie Christoph Kolumbus, Ferdinand Magellan oder Vasco da Gama bereisten die gesamte Erde, entdeckten neue Kontinente und neue Seewege.

Der Beginn der Reformation im Jahre 1517 war ebenfalls ein Meilenstein, der die Entwicklung der kommenden Jahrhunderte maßgeblich beeinflussen sollte. Und auch geistesgeschichtliche Bewegungen wie Renaissance und Humanismus entfalteten ihre Wirkung.

So bedeutend diese historischen Entwicklungen auch waren, so hatten sie auf das Leben der Eifeler Bevölkerung im 16. Jahrhundert noch keinen nennenswerten Einfluss.

Das 16. Jahrhundert hat dennoch Spuren hinterlassen: Zum einen stammen aus dieser Zeit die frühesten überlieferten Namen von Einwohnern aus unseren Dörfern. Diese finden sich in der Feuerstellenliste aus dem Jahr 1541. Hierbei handelt es sich um eine Aufstellung, die vom Landesherrn zum Zweck der Steuererhebung angefertigt wurde. Zum anderen stammen aus dieser Zeit die ältesten Teile der Lützkampener Kirche.

4.1 NAMENSGEBUNG

Bis in die Zeit um 1200 hatten die Menschen in der Regel nur einen einzigen Namen, meist germanischen Ursprungs. Die Namen im Prümer Urbar sind hierfür gute Beispiele. Ausnahmen bilden in der Regel nur die Namen der Geistlichen, die schon alle Apostelnamen trugen. Auch im Kommentar des Caesarius von 1222 hat sich daran nichts geändert. Ab dem 12. Jahrhundert drangen aber allmählich von Süden und Westen die neutestamentlichen Vornamen in unsere Region vor und setzten sich bis ungefähr 1600 überall durch. Typische sehr beliebte männliche Vornamen waren v.a. Johann, Paul, Peter, Heinrich und Nicolaus. Bei den weiblichen Vornamen dominierten Anna, Maria, Margaretha, Katharina, Elisabeth und Susanna, wobei die Namensgebung auch schon in früheren Jahrhunderten Modeerscheinungen unterworfen war.

Bei steigender Bevölkerungszahl wurde es aber immer schwieriger, die Menschen auf diese Weise eindeutig zu benennen. In dieser Phase entwickelte sich langsam die Zweinamigkeit. Die Entwicklung nahm ihren Anfang in den größeren Städten – in Deutschland im 12. Jahrhundert zunächst im Westen und Süden – und verbreitete sich dann auch auf die ländlichen Gegenden²⁹. Der Großteil der deutschen Familiennamen entstand erst ab dem 14. Jahrhundert³⁰. Die Verwendung eines Beinamens lässt – in der frühen Phase der Zweinamigkeit – noch nicht zwingend auf einen Familiennamen schließen. Ein Familiennname entstand nämlich erst dann, wenn der Beiname einer Person auch auf deren Nachkommen vererbt wurde. So konnte es beispielsweise sein, dass schon eine Zweinamigkeit bestand, aber die Kinder einen anderen Beinamen führten als der Vater, z. B. weil

²⁹ Vgl. Kunze, Konrad, dtv-Atlas Namenkunde, Deutsche Vor- und Familiennamen, München, 2003, S. 61

³⁰ Vgl. <http://genwiki.genealogy.net/w/index.php?title=Familiennname&oldid=2041457>, aufgerufen am 21.07.2020

sie einen anderen Beruf ausübten. In einigen Ausnahmefällen konnten auch noch bis ins 18. Jahrhundert neue Nachnamen entstehen. Ein Beispiel aus Lützkampen: 1766 erscheint in einer Volkszählung die Familie Job bzw. Joppen. Der aus Crombach stammende Familienvater hieß eigentlich Lambert Joppen. Seine Kinder führten aber später nicht mehr den Nachnamen Joppen, sondern leiteten ihren Nachnamen aus dem Vornamen des Vaters ab. Auf diese Weise entstand der neue Nachname Lamberty.

In der Feuerstellenliste aus dem Jahr 1541 finden sich einige Namen, die teilweise noch heute als Hausnamen bekannt sind:

Für „Lütschkampen“ – man schrieb damals so, wie man es sprach – finden sich zum Beispiel Schauss(en) Johan, Nilles Johan, Schmydts Peter, Schropp(en) Michel, Thomas Johan oder Golmanz Michel. In „Welchenhußen“ lebten Schröders Thys, Backhus Mayer, Henckelz Johan, Colmans Leonard, Heinen Johan und Gutten Johan und in „Stobach“ wohnten Weber Johan, Schilzen Jakob, Girschachs Johan und Lysen Jacob.

Die Herkunft von Nachnamen wird üblicherweise in fünf Kategorien eingeteilt³¹. In Luxemburg und den ehemaligen luxemburgischen Gebieten überwiegen mit rund 40 Prozent die Namen, welche sich aus Rufnamen ableiten, gefolgt von Namen, die sich aus Berufen herleiten (20 Prozent). Nachfolgend sind einige Beispiele dargestellt, die typisch für die Gegend sind:

1. Rufnamen

Hopperts/Huppertz	- Hubertus
Thommes	- Thomas
Theis	- Matthias
Closen/Klasen	- Claus / Nicolaus
Nelles/Nilles	- Cornelius
Heinen/Heinz	- Heinrich
Hermes	- Hermann
Gierenz/Gierens	- Gerhard
Pitertz/Peters	- Peter
Gilles/Schilz	- Ägidius
Hens	- Johann oder evtl. Heinrich

2. Berufsnamen

Schmidts	- Schmied
Müller/Müllers	- Müller
Meier/Meyer/Mayer	- Vorsteher einer Meierei/Bürgermeisterei
Schröders	- Schneider
Webers	- Weber
Wagner	- Wagner

3. Herkunftsnamen

Welschen	- Herkunft aus dem Welschland (Belgien)
Fischbach	- Herkunft aus dem Dorf Fischbach

4. Wohnstättennamen

Backes	- Der Pächter hatte ein Backhaus
Burg	- Ehemaliger Standort einer Burg
Schruppen	- Flurbezeichnung
Peschen	- Orts-/Flurbezeichnung

5. Übernamen (körperliche, charakterliche oder biographische Eigenheiten)

Schaussen	- abgeleitet aus dem Dialektwort Schauss = ein Spaßmacher, Narr
Neuens	- Ein Neubürger, Zugezogener

³¹ Vgl. Kunze, Konrad, a.a.O., S. 63

Zum Verständnis der Namensentwicklung ist es zudem wichtig, dass in der Eifel bis ins späte 18. Jahrhundert praktizierte System der Stock- bzw. Vogteigüter zu verstehen.

Als Stockgut bezeichnete man Bauernhöfe in der Eifel und deren Umgebung, die bis zum Ende des 18. Jahrhunderts einem besonderen Recht unterlagen. In Luxemburg wurden diese auch Vogteigut genannt, eine alternative Bezeichnung lautete Schaffgut. Die Stockgüter wurden von den jeweiligen Grundherren (hier: Herrschaft Dasburg bzw. Herrschaft Ouren) als Erblehen an die bis 1794 leibeigenen Bauern gegeben. Die Güter waren nicht teilbar und durften weder beliehen noch verkauft werden. Für den Erbfall galt das Anerbenrecht, das heißt, die Vererbung an einen einzigen Erben. Der Regelfall war, dass hierbei das jeweils erstgeborene Kind berücksichtigt wurde (sog. Primogenitur), unabhängig davon, ob es sich um Mann oder Frau handelte.³² Jedes Stockgut führte einen entsprechenden Hausnamen, der auch für alle dort wohnenden Personen namensgebend war. Heiratete beispielsweise eine auswärtige Person in ein Stockgut ein, so übernahm diese den Hausnamen und verlor ihren bisherigen Familiennamen. Auf diese Weise kam es häufig vor, dass der Nachname nicht durch die väterliche, sondern durch die mütterliche Seite weitergegeben wurde. Zwar wurde diese Vorgehensweise ab dem ausgehenden 18. Jahrhundert untersagt, im Sprachgebrauch hält sie sich allerdings bis heute, wenn auch in abnehmendem Maße.

Zu Beginn der Kirchenbuchaufzeichnungen für Lützkampen (1740) gab es folgende Hausnamen: Ecken, Fogen, Furiges (Firges), Gilmes/Gilmans, Goebels, Huppertz, Pitertz, Schaussen, Schruppen, Seitzen, Thommes sowie eine Mühle. In Stuppach: Girlings, Schlabertz, Schiltzen, Leisen und Webers. In Welchenhausen: Schroeders, Heinen, Kaulmans, Backes, Henckels, Juden, Closen, Burg/Radix und Engelmans.

4.2 DIE KIRCHE IN LÜTZKAMPEN



Abbildung 7 - Sterngewölbe im Altbau der Kirche

Die Kirche ist dem Heiligen Sankt Martin geweiht und gehörte ursprünglich zum Bistum Lüttich. Verehrt werden auch die drei heiligen Jungfrauen Fides, Spes und Caritas (Glaube, Hoffnung, Liebe). Der älteste Teil der Kirche entstand um etwa 1500 bis 1533.

³² Vgl. Seite „Stockgut“ und „Anerbenrecht“, Wikipedia



Abbildung 9 - Prümer Wappen



Abbildung 8 - Taufstein

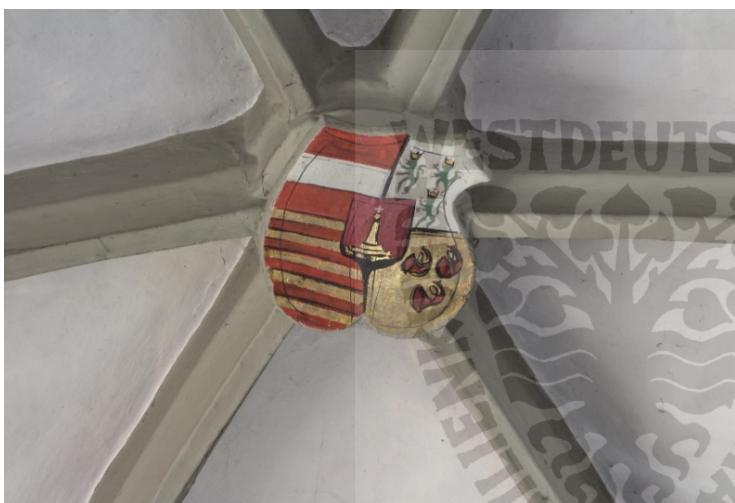


Abbildung 10 - Wappen des Fürstbistums Lüttich

Das spätmittelalterliche Schiff besteht aus zwei Jochen. Im Inneren ist es eingewölbt, die Rippendrestrahlen bilden ein Sternmuster. Die Rippenkreuzungspunkte sind mit Wappen und Schilden mit figurlichen Darstellungen versehen, darunter das Prümer und Ourener Wappen sowie das Wappen des Fürstbistums Lüttich. Die Rippen verlaufen teils

bruchlos in den Wänden, teils werden sie von Konsolen in Form von bärtigen Männerköpfen aufgenommen. Von der spätgotischen Ausstattung hat sich der Taufstein erhalten.³³.

5. KRIEG UND PEST

2025

Auch im 17. Jahrhundert hatten sich die Lebensverhältnisse für die Eifeler Bevölkerung im Vergleich zum Mittelalter noch nicht sonderlich verändert. Was dieses Jahrhundert allerdings prägte, war, dass es eine Zeit andauernder, sich ablösender Kriege und Seuchen gab, in deren Folge die Bevölkerungszahl drastisch sank. Prägendstes Ereignis, insbesondere für unser Gebiet, war der 30jährige Krieg von 1618-1648 sowie der mehrfache Ausbruch der Pest. Zwar blieb die Westeifel lange von unmittelbaren Kampfhandlungen verschont, denn erst mit dem Eintritt Frankreichs im Jahr 1635 (Französisch-Spanischer Krieg) wurde die Eifel Schauplatz von Kämpfen. Allerdings litt das Land auch vorher bereits unter den durchziehenden Truppen, egal ob kaiserlich, schwedisch, spanisch oder französisch. Die Bevölkerung selbst war nicht zum Kriegsdienst verpflichtet. Bei den Armeen handelte es sich überwiegend um Söldnerheere, die Quartier und Verpflegung von der Bevölkerung forderten und auch vor Diebstahl, Raub und Totschlag nicht zurückschreckten³⁴.

³³ Vgl. Glesius, Angelika, Spätgotischer Kirchenbau im alten Erzbistum Trier, Dissertation, Universität Trier, 2012, S.184f

³⁴ Vgl. Dr. Benedikt Caspar, Von Schweden, Pest und einer Kanzel – aus alten Akten des 30-jährigen Krieges, Heimatkalender für den Kreis Bitburg, 1960, S. 105



Abbildung 11 - Pestkreuz Lützkampen

Die Generäle und Soldaten unterschiedlicher Nationen bezogen im Ösling³⁵ Quartier. Unter ihnen die Generäle Blanchart, der Italiener Piccolomini, der Kroate Isolanie, der im Dezember 1635 mit seiner Armee in Hosingen und Marnach lag, und der Reitergeneral Johann van Wert, Sohn eines Bauern aus dem Rheinland³⁶, der ab Januar 1636 in Prüm lagerte.

Als die Soldaten Mitte 1636 aus Prüm und der Eifel abrückten, nachdem sie im Frühjahr vergeblich Lüttich belagert hatten, brachen die von ihnen mittgeschleppten Seuchen und die Pest aus. Bereits in vorangegangenen Jahren, z.B. 1604, 1612 und 1626 gab es einzelne Pest-epidemien. Aber insbesondere der Ausbruch der Pest im Jahr 1636 forderte zahllose Todesopfer. Allein im Herzogtum Luxemburg starben angeblich 120.000 Menschen³⁷, einzelne Ortschaften sind vollständig ausgestorben. Das Pestkreuz vor der Kirche mit der Inschrift 1628 erinnert an diese Zeit.

In der Feuerstellenliste aus dem Jahr 1656 sind die Langzeitfolgen der durch Krieg und Pest hervorgerufenen Notzeit deutlich herauszulesen. Dort heißt es u.a.: „Sind erschienen Schmids Paulus, Zentner und Schruppen Nicolaus, beide Inwohner daselbst zu Lütschkampen, [...]“

erklären zugleich, dass seither dem Jahr 1636 daselbst zu Lütschkampen sechs Vogteien verfallen, die Erben seyen mehrentheils in der Pfalz, die Güter liegen pfleglos.“³⁸

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts erreichte auch die Hexenverfolgung einen Höhepunkt. Die Intensität der Verfolgung war sehr stark abhängig von der jeweiligen Herrschaft. Zeiten der Not steigerten die Tätigkeit der Ankläger, die vor allem Frauen, aber auch Männer als Hexen und Zauberer anklagten und verurteilten. So wurden beispielsweise in den Jahren 1587-1593 in 27 Gemeinden rund um Trier 368 Menschen verbrannt³⁹. Der gesamte Eifelraum gehörte am Ende des 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts zu einer jener Zonen, in denen besonders intensiv vermeintliche Hexen und Hexenmeister verfolgt worden sind. Man geht davon aus, dass im gesamten Herzogtum Luxemburg an die 3.000 Menschen beiderlei Geschlechts als vermeintliche Hexen oder Zauberer hingerichtet wurden⁴⁰. Sehr häufig waren es die adeligen Hochgerichtsherren, welche – wie beispielsweise in Hamm, Bürresheim, Neuerburg oder Wildenburg – die Initiative ergriffen. In Neuerburg gab es beispielsweise in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine ganze Serie an Hexenprozessen: über 50 angeklagte Personen finden sich in den Akten, von denen die meisten hingerichtet wurden⁴¹. Für die Herrschaft Dasburg sind allerdings keine Hexenprozesse belegt, so dass anzunehmen ist, dass

³⁵ Das Ösling (auch Islek) ist ein Ausläufer der Ardennen. Es umfasst den Norden des Großherzogtums Luxemburg (Luxemburger Ardennen, etwa ein Drittel der Landesfläche), westliche Teile des Eifelkreises Bitburg-Prüm und einen kleinen Teil des Landkreises Vulkaneifel., vgl. Seite „Ösling“, Wikipedia, Bearbeitungsstand: 2. September 2019, 19:27 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=%C3%96sling&oldid=191920746> (Abgerufen: 1. November 2019, 13:34 UTC)

³⁶ Vgl. <http://www.marnach.info/luxemburg/04Kapitel/eluxkriegszeiten.html>

³⁷ Vgl. Bormann, Michael, Beitrag zur Geschichte der Ardennen, Trier 1841, S. 246

³⁸ Staatsarchiv Luxemburg, Dénoncements des feux, Signatur A-XIII

³⁹ Längin, Georg, Religion und Hexenprozesse, Leipzig 1888, S. 113

⁴⁰ Rech, Claus, Hexenprozesse im Bitburger Land, Interview mit Dr. Rita Voltmer, Heimatkalender 2004 des Kreises Bitburg-Prüm, S. 84

⁴¹ Vgl. Brunker, M., Geschichte der Stadt und Herrschaft Neuerburg, Neuerburg 2017, S. 222ff

die Einwohner von Lützkampen, Stupbach und Welchenhausen von diesem Wahnsinn weitestgehend verschont blieben.

Eine generelle Veränderung, die sich nach dem 30jährigen Krieg ergab, betrifft die Bauweise der Häuser. „Vor dem dreißigjährigen Krieg waren nur die Burgen, Kirchen und Höfe feudalen Ursprungs in Stein errichtet. Die kleinen mittelalterlichen Bauernhäuser mit ihrer jahrhundertealten Bauweise bestanden aus Lehm, Stroh und Fachwerk. Der Wiederaufbau nach den Zerstörungen leitete die neue Steinbauweise ein, die sich im folgenden 18. Jahrhundert noch akzentuierte – eine Entwicklung, die durch die brandverhütenden Bestimmungen der österreichischen Herrschaft unter Kaiserin Maria Theresia und den feuerpolizeilichen Verordnungen der kurtrierischen Regierung ihren Abschluss fand.“⁴²

Ebenfalls in das 17. Jahrhundert fällt die Entstehung der Welchenhausener Kapelle. Über der Eingangstür wird 1686 als Erbauungsjahr ausgewiesen. Im Inneren befindet sich ein hölzerner Altar aus der Erbauungszeit. „Zwei gedrehte Säulen tragen ein gerades Gesims. Konsolen auf den Seiten tragen die Statuen der beiden Hauptpatrone St. Cornelius und St. Luzia.“⁴³



Abbildung 12 - Kapelle Welchenhausen und ehemalige Schule im Hintergrund

6. DER GROSSE UMBRUCH

Im 18. Jahrhundert setzte eine verhältnismäßig lange andauernde Friedenszeit ein. Einigen der Vogtei-Pächtern gelang es sogar, sich in dieser Zeit eine Art von bescheidenem Wohlstand aufzubauen. Wer 10 Kühe und 40 Schweine oder Schafe besaß und zusätzlich sein Land und seinen Garten bestellte, der musste nicht fürchten, Hunger zu leiden. Der Viehbestand war häufig größer als später im 19. Jahrhundert.

⁴² Jenniges, Hubert, Plünderungen, Verwüstungen, Mord und Totschlag - das Land zwischen Venn und Schneifel in den Turbulenzen des Dreißigjährigen Krieges, St. Vith, 1999, S. 131f

⁴³ Oster, Peter, a.a.O., S. 819

Für dieses Leben musste man allerdings nicht nur hart arbeiten, manchmal musste man auch juristisch darum kämpfen. So weigerten sich beispielsweise um 1730 einige Pächter aus Lützkampen, Frondienste an der Burg Dasburg zu leisten. Um 1750 versuchten die Ourener Einwohner, die Lützkampener zum Pfarrhausbau in Ouren heranzuziehen. Dieses Vorhaben führte zu einem umfangreichen Prozess, der bis zur letzten Instanz in Mechelen geführt wurde. Der Prozess wurde für die Ourener, die damals 400 Rheintaler aufgenommen hatten, sehr kostspielig, denn er wurde zu Gunsten von Lützkampen entschieden, da es eine eigene Pfarrei war und somit nicht verpflichtet, sich am Bau des Pfarrhauses in Ouren zu beteiligen⁴⁴.

Die nachfolgende Karte⁴⁵ zeigt Lützkampen um das Jahr 1777. Das heutige Straßenbild ist hierauf schon gut zu erkennen:



Abbildung 13 - Ferraris-Karte von 1777 (Q: <https://maps.arcanum.com>)

Gegen Ende des Jahrhunderts setzten aber in Europa, ausgelöst durch die Französische Revolution 1789, weitreichende Umwälzungen ein, die auch die Eifel unmittelbar betrafen und zu erneuten Unruhen und Kriegen führten. Im Jahr 1794 besetzten französische Revolutionstruppen die Österreichischen Niederlande, zu denen das Herzogtum Luxemburg gehörte, und annektierten das Gebiet im Oktober 1795.

Unter der französischen Verwaltung wurden zahlreiche einschneidende Änderungen eingeführt. Zunächst wurde die Verwaltung neu organisiert: Harspelt wurde eine eigene „Mairie“ (Bürgermeisterei), zu der Lützkampen, Stupbach und Sevenig gehörten. Welchenhausen gehörte zur Mairie Leidenborn. Beide Mairies waren Teil des Kantons Arzfeld, der verwaltungsmäßig dem Departement Wälder („Département des Forêts“) zugeordnet war. Ab 1797 gab es zivile Standesämter, in denen Geburten, Hochzeiten und Todesfälle verzeichnet wurden.

⁴⁴ Vgl. Oster, a.a.O., S. 814

⁴⁵ Die Karte wurde zwischen 1770 und 1777 unter der Leitung von Graf Joseph de Ferraris (1726-1814) erstellt, auf Befehl des Gouverneurs Karl von Lothringen.

Zwar kam es bei der gewaltigen Besetzung des Landes auch zu Plünderungen und Zerstörung. Aber der Ruf nach „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ weckte bei den einfachen Leuten auch Hoffnungen: keine Adeligen mehr, keine Zehntabgaben, keine Leibeigenschaft und keine Frondienste. So wurden die Franzosen von der Bevölkerung zunächst durchaus willkommen geheißen.

Der „Code Civil“ regelte ab 1804 das bürgerliche Recht. Es garantierte u. a. das Recht auf Eigentum – auch an Grund und Boden – für jeden Bürger. Das Land, das die Landwirte bisher nur als Lehen hatten, war nun ihr Eigentum, über das sie frei entscheiden konnten. Gleichzeitig wurde auch das Erbrecht revolutioniert. Statt des Anerbenrechtes (das älteste Kind erbt) galt nun die Realteilung: Alle Kinder waren gleich erbberechtigt. Der Code Civil galt in weiten Teilen Deutschlands noch bis etwa 1900, als er durch das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) abgelöst wurde.

Die Einführung von Steuern und Abgaben und die radikale Unterdrückung von Kirche und Religionsausübung führten aber letztlich dazu, dass sich die zunächst positive Einstellung gegenüber den Franzosen ins Gegenteil verkehrte. Vor allem am Militärdienst entzündeten sich Konflikte, denn erstmalig wurde die Wehrpflicht eingeführt. Davor waren Soldaten immer Söldner gewesen. Als seit 1798 die ersten „Konskriptionen“ der 20- bis 25jährigen erfolgten, lösten diese Maßnahmen, besonders im luxemburgischen Gebiet, einen massiven Aufstand der Bauern aus, der schließlich unter dem Begriff „Klöppelkrieg“ in die Geschichte einging⁴⁶. Den Namen „Klöppelkrieger“ oder „Klöppelarmee“ erhielten die Bauern spöttisch von den Franzosen. „Klöppel“ sollte als abwertendes und verächtliches Synonym für die miserable Bewaffnung der Bevölkerung stehen. Die Beschreibungen der damaligen Zeit legen allerdings nahe, dass die meisten Bauern auch mit Gewehren sowie Hieb- und Stichwaffen ausgestattet waren, die Bezeichnung Klöppelkrieger also für die große Mehrheit der Kämpfer unzutreffend war.⁴⁷ Der ursprünglich aus Spott heraus entstandene Name wurde aber vom Volk nicht als Verhöhnung empfunden, sondern er wurde zu einem Begriff, der für Tapferkeit und Heldenmut steht.

Der Konflikt gipfelte am 30.10.1798 in einem Gefecht bei Arzfeld, bei dem die Aufständischen vernichtet wurden und 35 Eifeler Bauern starben.⁴⁸ Im Nachgang zu den Gefechten wurden insgesamt 78 Aufständische verhaftet und in Luxemburg vor Gericht gestellt. 35 wurden zum Tode verurteilt, 24 erhielten Haftstrafen und 19 Personen wurden freigesprochen.⁴⁹

Auch Landwirte aus Welchenhausen wurden bei dem Aufstand verhaftet. Matthias Peters (*1772), der zu 4 Monaten Haft und einer Geldstrafe verurteilt wurde und Peter Henckels (1758-1799), der zum Tode verurteilt wurde. Der in Welchenhausen geborene Johann Peter Rommels (*1761) wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Vermutlich haben noch weitere Landwirte an dem Aufstand teilgenommen. Es ist bekannt, dass die Bauern vielfach bedroht und gezwungen wurden, sich dem Aufstand anzuschließen. So war es nicht ohne weiteres möglich, sich der Teilnahme zu entziehen.⁵⁰ Es gab nachweislich auch eine „Leidenborner Abteilung“ unter dem Kommando von Karl Bormann, dem ehemaligen Schlossjäger von Dasburg.⁵¹ Unmittelbar nach dem Gefecht bei Arzfeld mieden dann die meisten Bauern ihre Häuser und hielten sich in der Gegend versteckt, um einer immer noch möglichen Verhaftung zu entgehen.⁵²

Viele Umstände lassen sich als Grund für die Niederlage anführen: Neben der schlechteren Ausrüstung mangelte es der Bauernarmee vor allem an guter Organisation und Koordination. Darüber hinaus fehlte es den Kämpfern an Erfahrung im Kriegseinsatz und im Umgang mit Waffen. Hinzu

⁴⁶ Vgl. Mayer, Alois, Verführt, gezwungen, verloren, a.a.O., S. 31

⁴⁷ Vgl. Mayer, Alois, Verführt, gezwungen, verloren, a.a.O., S. 19 f

⁴⁸ Vgl. Mayer, Alois, Verführt, gezwungen, verloren, a.a.O., S. 130

⁴⁹ Vgl. Mayer, Alois, Verführt, gezwungen, verloren, a.a.O., S. 185

⁵⁰ Vgl. Mayer, Alois, verführt, gezwungen, verloren, a.a.O., S. 72f

⁵¹ Vgl. Engling, Jean, Geschichte des sogenannten Klöppelkrieges, quellenmäßig dargestellt, Druck und Verlag von V. Bück, Luxemburg, 1858. S. 66

⁵² Vgl. Bormann, Michael, Beitrag zur Geschichte der Ardennen, Trier 1841, S. 288

kommt, dass ein Großteil der Bauern nicht freiwillig an dem Gefecht teilnahm, sondern durch Drohungen dazu gezwungen wurde. Daher waren auch Kampfmoral und Durchsetzungswille nicht geeignet, der französischen Armee ernsthaften Widerstand entgegenzusetzen.

7. PREUßISCHE ORDNUNG

Lebten die Eifler über viele hundert Jahre nahezu unverändert, so setzte nun eine Epoche großer Veränderungen ein. Das 19. Jahrhundert war einerseits durch eine rasante technische Entwicklung gekennzeichnet, andererseits auch von Hungersnöten und großer Armut.⁵³

Politik

Von 1792 bis 1815 beherrschten die Koalitionskriege das Geschehen in Europa. Dies war eine Reihe von militärischen Auseinandersetzungen zwischen 1792 und 1815, in denen verschiedene europäische Mächte gegen das revolutionäre Frankreich bzw. später gegen das napoleonische Frankreich kämpften. Für die französische Seite wurden u.a. auch Soldaten aus Lützkampen (Paul Breit, 1781-1849, Nikolaus Fischbach 1781-1803, Nikolaus Fischbach *1783, Johann Jacoby *1790) und Welchenhausen (Matthäus Brück *1792, Johann Nikolaus Hocher 1792-1823) rekrutiert.

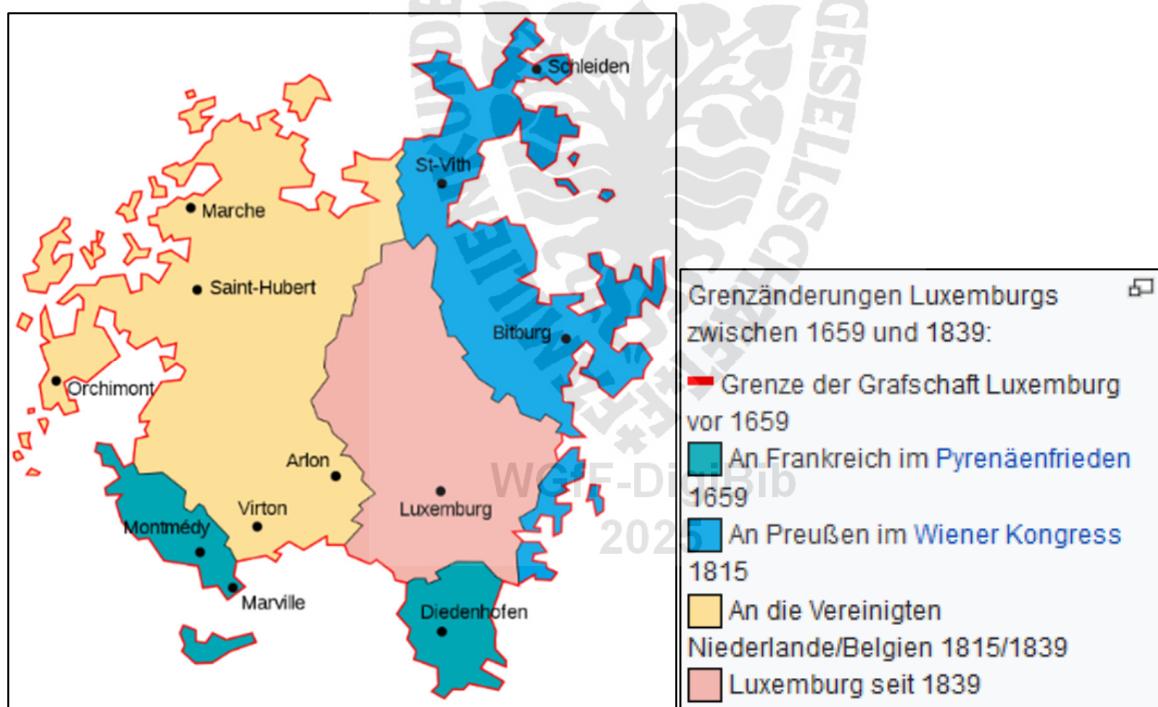


Abbildung 14 – Grenzänderungen Luxemburgs (Quelle: Wikipedia)

Die Kriege endeten schließlich mit der Niederlage Napoleons in der Schlacht von Waterloo 1815 und führten zur Wiederherstellung der monarchischen Ordnung in Europa. Das Ergebnis war eine Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongress, der die politischen Grenzen und Machtverhältnisse neu festlegte. Aufgrund der Beschlüsse auf dem Wiener Kongress wurde das vormals luxemburgische Gebiet östlich der Sauer und der Our dem Königreich Preußen zugeordnet.

⁵³ Das Kapitel basieren im Wesentlichen für dieses und das folgende Kapitel auf folgenden Quellen:
a) Neu, Peter, Der Landkreis Bitburg-Prüm, Geschichte-Wirtschaft-Kultur, Bitburg, 1998, b) Frentzen, Hans, a.a.O. und c) Kewes Ludwig, Kewes, Eine Familienchronik, Die Geschichte der Kewes-Familie aus Niederprüm, Eßlingen, 2002. Wörtliche Zitate wurden als solche kenntlich gemacht.

1816 wurde der Kreis Prüm gegründet. Harspelt und Leidenborn wurden zwei von insgesamt 29 Bürgermeistereien im Kreis. Zur Bürgermeisterei Harspelt zählten noch die Orte Lützkampen, Stupbach und Sevenig. Die Bürgermeisterei Harspelt blieb noch bis 1936 bestehen. Zu Leidenborn gehörten noch Berg, Großkampen, Heckhalenfeld, Heckhuscheid, Herzfeld, Kesfeld und Welchenhausen. 1936 wurde die Bürgermeisterei mit Daleiden zum Amt Daleiden-Leidenborn zusammengelegt.

Die demokratischen Bestrebungen der 30er und 40er Jahre machten auch vor der Eifel nicht halt. Erneut entstanden Unruhen in Frankreich, die sogenannte Julirevolution von 1830. Besonders in der Pfalz fanden die Forderungen nach nationaler deutscher Einheit sowie Freiheit begeisterte Anhänger. 1832 trafen sich schließlich 30.000 Menschen auf dem Hambacher Schloss, um für ihre Forderungen zu demonstrieren.

Forderungen nach Pressefreiheit, allgemeinem Wahlrecht und Steuererleichterung sowie Volks- souveränität und einem Bund republikanischer Staaten Europas wurden in der Revolution von 1848 erhoben. Auch in Prüm begrüßte man die demokratische Bewegung. Wahlmänner aus den Kreisen Prüm, Daun und Bitburg kamen in Schönecken zusammen, um einen Vertreter für die Paulskirchenversammlung zu wählen. Die in Frankfurt verabschiedete Reichsverfassung wurde allerdings durch den preußischen König nicht anerkannt. Dieser verkündete 1849 selbst eine neue Verfassung, in der das Dreiklassenwahlrecht eingeführt wurde. Das Wahlrecht richtete sich nach dem Einkommen beziehungsweise der Steuerleistung. Mit Hilfe dieses Wahlrechtes konnten die 20 Prozent vermögenden Hoch- und Mittelbesteuerten die Masse der Bevölkerung dominieren. Menschen mit geringem Einkommen sowie Frauen allgemein waren von den Wahlen noch ausgeschlossen.

In Folge der Einigungskriege – Deutsch-Dänischer Krieg 1864, Deutscher Krieg 1866 und Deutsch-Französischer Krieg (1870/71) – entstand 1871 das preußisch dominierte Deutsche Kaiserreich. Bei der Wahl zum Reichstag 1871 wurde erstmals nach dem allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrecht gewählt; wahlberechtigt waren allerdings nur Männer ab 25 Jahren. Zudem hielt das Königreich Preußen weiterhin an seinem ungleichen, indirekten Dreiklassenwahlrecht fest, nach dem das Abgeordnetenhaus und die Gemeindevertretungen gewählt wurden.

Landwirtschaft

Nach wie vor war die Landwirtschaft die Lebensgrundlage des überwiegenden Teils der Bevölkerung. Es setzten jedoch gewisse Veränderungen ein: Bei der preußischen Übernahme stand die Rindviehzucht qualitätsmäßig auf einer niedrigen Stufe. Die bisher gezüchtete Landrasse wurde nach und nach durch die wenig anspruchsvolle Glan-Rasse ersetzt. In Deutschland erlangte ab dem 18. Jahrhundert – teils durch gesetzliche Verordnungen – die Kartoffel größere Bekanntheit. Nach anfänglich geringer Akzeptanz wurde sie nach und nach – neben dem Brot – zum Hauptnahrungsmittel auch der Eifeler Bevölkerung. In den Jahren nach der großen Hungersnot 1816/1817 war im Regierungsbezirk Trier eine wachsende Verarmung festzustellen, die mehrere Gründe hatte. Die Bevölkerung wuchs seit der Jahrhundertwende stark an, was vor allem auf medizinische Fortschritte (z.B. Impfungen) zurückzuführen war. Die landwirtschaftliche Fläche, die die Menschen ernähren musste, wuchs aber nicht in gleichem Maß. Eine wichtige Rolle spielten auch immer wieder Witterungsprobleme, die besonders die rein landwirtschaftlich geprägten Gebiete wie die Eifel trafen. Zahlreiche Jahre mit Missernten führten zu einer erheblichen Verteuerung der Lebensmittel und in der Folge zu schweren Hungersnöten. Von privater und staatlicher Seite gab es zwar Bemühungen, die schlimmste Not zu lindern, aber insgesamt gab es in dieser Zeit kaum Institutionen, die in Not geratene Menschen versorgten, geschweige denn Pflichtversicherungen oder staatliche Unterstützungsleistungen, wie wir sie heute kennen. In der geschwächten Bevölkerung grässierten darüber hinaus Seuchen wie die Ruhr. Die wachsende Bevölkerung führte auch dazu, dass der vorhandene Besitz von Generation zu Generation auf immer mehr Personen aufgeteilt wurde. Wollte

ein Landwirt den heimischen Hof weiterbewirtschaften, musste er nun seine Geschwister ausbezahlen. Hierzu musste der Landwirt in der Regel ehebliche Schulden aufnehmen. Die damit verbundenen Zinszahlungen belasteten seine wirtschaftlich ohnehin häufig schon schwierige Situation noch zusätzlich. Die nachfolgende Grafik zeigt die Bevölkerungsentwicklung von 1766 (Volkszählung unter Kaiserin Maria Theresia) bis zur heutigen Zeit in den Ortschaften Lützkampen, Welchenhausen und Stupbach. Deutlich wird der rasante Anstieg der Bevölkerung nach 1800:

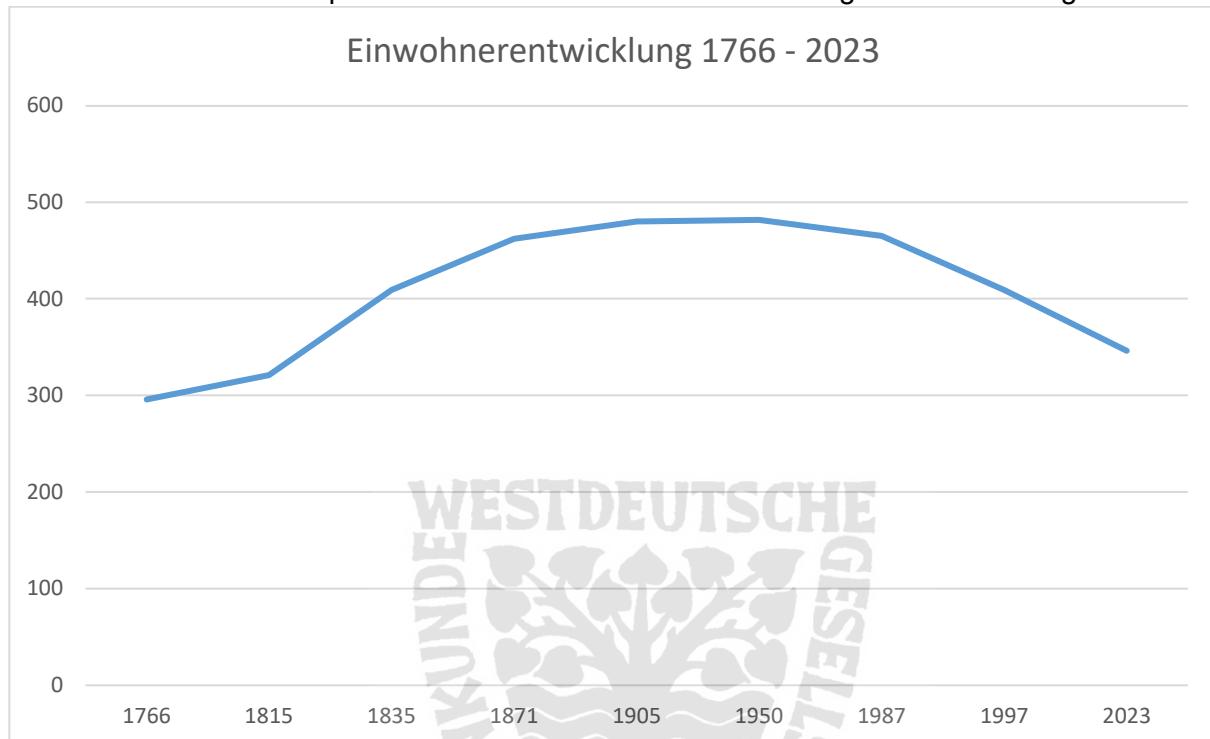


Abbildung 15 – Einwohnerentwicklung in Lützkampen (inklusive Welchenhausen und Stupbach)

Die wirtschaftliche Not führte zu einer massiven Ausreisewelle. Weil sie in ihrer Heimat keine Zukunft mehr sahen, wanderten von 1840 bis 1871 rund 40.000 - 50.000 Menschen aus der Eifel nach Übersee aus, hauptsächlich nach Nordamerika. Von 1871 bis 1910 zogen weitere 100.000 Eifeler weg, die meisten in die Industriegebiete an Rhein und Ruhr, aber auch viele ins Ausland. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im vorliegenden Familienbuch wider.

Die Vernichtung der Wälder erreichte in der Zeit nach der Beseitigung der Grundherrschaft ihren Höhepunkt „infolge zahlreicher Prozesse, die zwischen den neu entstandenen Gemeinden und den früheren Stockgutsbesitzern, welche größtenteils die Waldungen unter sich aufgeteilt hatten, ausgefochten wurden. In deren Verlaufe schlügen Private wie Gemeinden zur persönlichen Sicherung des Holzes vor möglicher Beschlagnahme ohne Bedürfnis die restlichen Wälder einfach kahl.“⁵⁴ „Die so dringliche Wiederaufforstung der Gemeindewälder fand zunächst kein Verständnis, vielmehr überall den heftigsten Widerstand. Er war wesentlich durch die Sorge um die Erhaltung der Vieh- und besonders der Schafweide auf den Waldblößen und Heideländereien veranlaßt. Denn damals war die Schafzucht noch sehr bedeutend. Die Abneigung richtete sich auch gegen das von der Forstverwaltung wegen seiner besseren Ertragsfähigkeit und der durch Klima und Eifelboden geförderten Schnellwüchsigkeit bevorzugte Nadelholz. Es wurde deshalb auch das ‚preußisch Holz‘ genannt.“⁵⁵

Vor rund 200 Jahren wurde auch begonnen, alle Grundstücke systematisch zu vermessen. Das preußische Urkataster ist die Grundlage unseres heutigen Katasterwesens.

⁵⁴ Frentzen, a.a.O., S. 83

⁵⁵ Kaufmann, K.L., Aus Geschichte und Kultur der Eifel, 1928, Neuauflage Aachen, 1988, S. 120



Abbildung 16 – Preußisches Urkataster Lützkampen aus dem Jahr 1828

Gewerbe

Die Menschen im Kreis Prüm konnten über Jahrhunderte bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts nur wenig vom Gewerbe profitieren. Ausnahmen waren für eine kurze Zeit lediglich der Bleibergbau in Bleialf und die Lederproduktion. Alle anderen Zweige wie die Herstellung von Kalk, Holzkohle, Stoffen sowie die Gewinnung von Eisenerz spielten keine bedeutende Rolle für den Lebensunterhalt der Bevölkerung.

Wer als Handwerker arbeitete, z.B. als Schneider, Schuhmacher, Tischler, Stellmacher oder Schmied, der tat dies häufig nur im Nebenberuf. In den meisten Fällen konnte man vom Handwerk alleine nicht leben und es wurde zusätzlich noch Landwirtschaft betrieben.

Auf den größeren Höfen wurde Vieles für den Alltagsgebrauch ohnehin selbst hergestellt. So gab es im 19. Jahrhundert noch kaum Bäcker im ländlichen Raum. Viele Höfe hatten ihren eigenen Backofen. Auch geschlachtet wurde selbst. Zudem gab es in vielen Häusern eigene Webstühle. Hanf und Flachs wurden selbst angebaut und gesponnen, Wolle gab es von den eigenen Schafen.

Straßen und Verkehr

Die Verkehrsanbindung der Eifel war seit jeher schlecht. In der preußischen Zeit wurde allerdings begonnen, die Straßen auszubauen. Hierbei konzentrierte man sich zunächst auf Hauptverbindungswege. Im Jahr 1830/32 wurde mit dem Ausbau der alten Handelsstraße Trier-Aachen begonnen.⁵⁶ Es folgten die Verbindungen nach Köln, Bleialf, Gerolstein und St. Vith in den Jahren bis 1870. Im Anschluss an den Bau der Provinzialstraßen bauten auch viele Gemeinden die Straßen zwischen den Ortschaften aus. In den Jahren 1854 bis 1860 wurde beispielsweise eine Straße von Oudler über Reuland, Lützkampen, Leidenborn, Lichtenborn und Krautscheid gebaut.

⁵⁶ Vgl. Frentzen, a.a.O., S. 88

Verhältnismäßig spät, nämlich 1870/71, wurde der Kreis Prüm an das Eisenbahnnetz angeschlossen: Die Eifelstrecke durch das Kylltal von Trier nach Köln wurde gebaut. Etwas später kamen von dieser Strecke abzweigende Linien dazu. 1878 wurde die Westeifelbahn mit der Linie Gerolstein – St. Vith in Betrieb genommen, 1907 die Stichstrecke Pronsfeld – Neuerburg. Der für unsere Gegend nächstgelegene Bahnhof war in Üttfeld.

Bildung

Im 19. Jahrhundert scheint es um die Bildung weniger gut bestellt gewesen zu sein. Josef Görres schreibt 1814/1815 in einem Bericht an die preußischen Behörden „Der öffentliche Unterricht war im Allgemeinen im kläglichsten Zustande; auf dem Land bestehet entweder sogar kein Unterricht für die Jugend in Lesen, Schreiben und anderen nöthigen Kenntnißen, oder er ist ganz untüchtigen Handwerksleuthen anvertraut, die, von den Gemeinden selbst gewählt, nur kärglich belohnt werden und deshalb ihr Handwerk forttreiben, das Schulwesen aber als Nebensache betrachten. Auch in den Städtchen und Flecken sind keine viel beßern Institute.“⁵⁷ Zu bedenken ist auch, dass die Kinder – anders als heute – schon in jungen Jahren auf den elterlichen Höfen aushelfen mussten: Beim Viehhüten, Misten und bei der Ernte waren die Kinder häufig unentbehrlich. Die Ernte war damals wichtiger als der Unterricht und so blieben die Kinder dann auch häufig dem Unterricht fern, wenn sie von den Eltern gebraucht wurden.

Ein Schulgebäude gab es in Welchenhausen und in Lützkampen. Zur Schule nach Welchenhausen kamen auch die Kinder aus Stupbach und Oberhausen. Nach Lützkampen kamen zunächst auch die Kinder aus Harspelt und Sevenig, bis 1868 Sevenig ein eigenes Schulgebäude bekam⁵⁸.

1817 gründete der in Lützkampen geborene Pfarrer Nikolaus Gobelius eine Schulstiftung. Am 20.12.1817 machte er, Pastor zu Metterich, in der Takenstube seines Pfarrhauses sein notarielles Testament. Seine ganze Habe sollte nach seinem Tod versteigert, nach Abzug aller Legate der Rest je zur Hälfte zu Schulstiftungen für arme Schulkinder in Lützkampen-Welchenhausen und Metterich-Hüttingen verwendet werden. Über die Aufnahme auf die Liste der Nutzungsberechtigten am „Benefizium der Schulstiftung“ beschloss der Kirchenrat⁵⁹.

Kirche

Die Lützkampener Kirche wurde im 19. Jahrhundert mehrfach umgebaut. Die mittelalterliche Kirche befand sich in den 1830er Jahren in einem schlechten baulichen Zustand, so dass man sich für einen Umbau entschied. Die Änderungen, die vorgenommen wurden, erwiesen sich jedoch sehr bald als unzureichend. Daher entschied sich 1855 der damalige Pastor Wagner, zu einer „würdigen Herstellung und Ausstattung der Kirche“⁶⁰.

Die Kirche blieb in dieser Form bis zum Neubau 1962 bestehen. Der Friedhof war damals noch nicht außerhalb, sondern - wie weithin üblich - direkt um die Kirche angelegt.

⁵⁷ Zitiert nach Neu, Peter, a.a.O., S. 415

⁵⁸ Vgl. Oster, a.a.O., S. 828

⁵⁹ Vgl. Oster, a.a.O., S. 818 und Fogen, Michael, Kleine Heimatkunde, Eitorf, 1899/1900, S. 74

⁶⁰ Vgl. Oster, a.a.O., S. 816

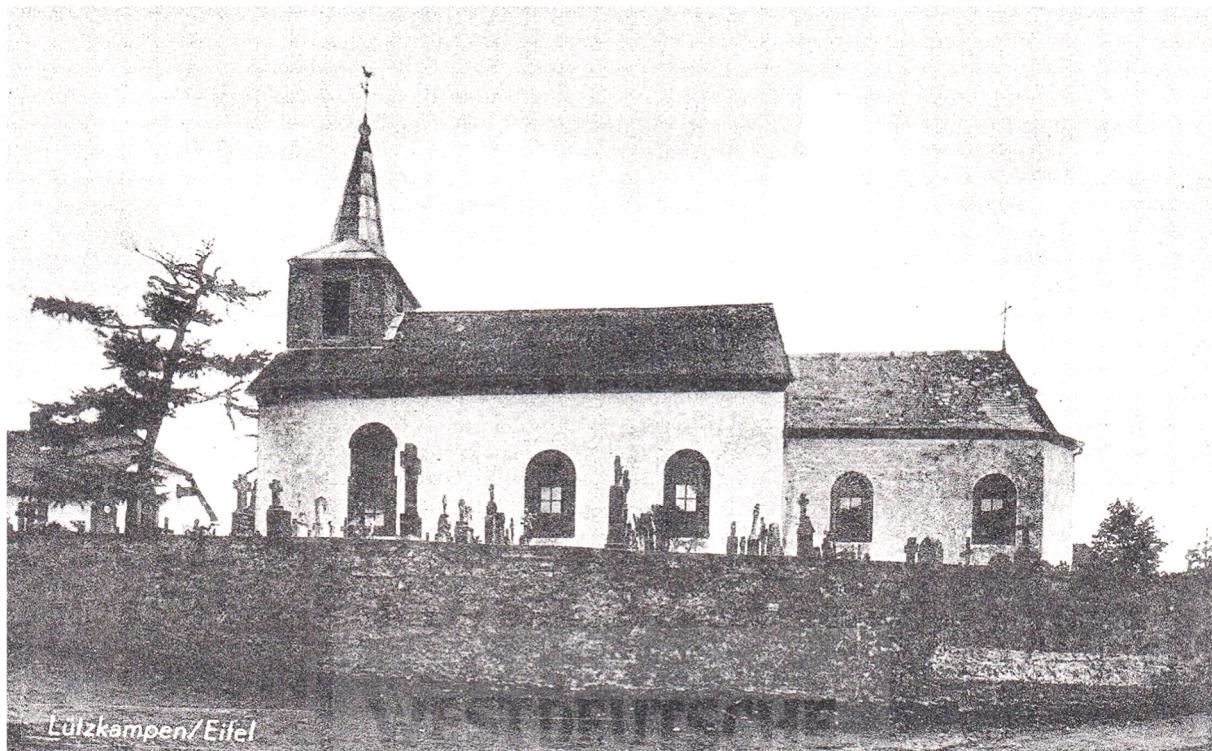


Abbildung 17 - Alte Kirche Lützkampen (Postkarte)

8. KRIEGE UND WIEDERAUFBAU

Das 20. Jahrhundert war in der ersten Hälfte vor allem durch die beiden Weltkriege, die Zeit der Weimarer Republik und den Nationalsozialismus bestimmt.

Erster Weltkrieg

Die konkrete Kriegsvorbereitung begann mit der Mobilmachung am 01.08.1914. Nach dem Plan des Generalfeldmarschalls Alfred von Schlieffen wurden in der Eifel starke Truppenverbände zusammengezogen, um massiv nach Belgien und Luxemburg einzumarschieren und so die französischen Festungen zu umgehen. Für die Bewohner bedeutete dies Einquartierung von Soldaten, wobei in den Häusern häufig etwas zerstört wurde oder verschwand. Aus den Dörfern mussten viele junge Männer in den Krieg ziehen. In der Heimat kam es während des Krieges zwar nicht zu Kämpfen, so dass es keine unmittelbaren Zerstörungen gab, aber die Folgen waren auch hier zu spüren. Mit der Wirtschaft ging es rapide bergab. In den letzten Kriegsjahren wurden mit Metall-, Brennnessel-, Buchecker-, Kastanien-, Kleider- und Schuhsammlungen die letzten Reserven mobilisiert. Lebensmittel gab es schließlich nur noch auf Karten, die Inflation stieg rasant an. Die ländlichen Gegenden traf es nicht ganz so hart, da man sich mit der Landwirtschaft über Wasser halten konnte.

Nach über vier Jahren war im November 1918 der Krieg schließlich verloren. Seine Folgen waren weltweit Millionen von Toten, Verletzten und Verstümmelten. Die kleinen Dörfer Lützkampen und Welchenhausen hatten den Verlust von 20 jungen Männern zu beklagen.

Weimarer Republik

Mit der Niederlage Deutschlands musste Kaiser Wilhelm II. abdanken. Nach der Novemberrevolution 1918 wurde Deutschland ein demokratischer Staat. Der Frieden von Versailles brachte 1919 zwar eine neue Ordnung, aber keine Versöhnung der Völker. Durch den Verlust des

Gebieten um Eupen/Malmedy an Belgien geriet der Kreis Prüm noch mehr in eine Randlage als bisher schon. Die Bahnstrecke Gerolstein-Prüm musste so zurückgebaut werden, dass nur noch eingleisiger Betrieb möglich war, um für die Zukunft Truppentransporte zu erschweren.

Besonders folgenschwer hat dies die Stupbacher Einwohner getroffen, denn der Ort war nunmehr in einen belgischen und einen deutschen Teil gespalten. Freie Grenzen - heute selbstverständlich – gab es damals nicht. Das Leben vieler Stupbacher gestaltete sich nun deutlich schwieriger. Viele Deutsche hatten beispielsweise Felder auf belgischem Gebiet, die sie nun nicht mehr ganz so einfach bewirtschaften konnten. Auch beklagten viele, „dass die frühere wirtschaftliche Einheit mit dem gegenüberliegenden Gebiet es mit sich brachte, dass die Ärzte und Hebammen sowie die Apotheke und die Kirche ‘auf gutem Wege und in geringer Entfernung’ bequem zu erreichen seien, während die entsprechenden deutschen Einrichtungen für sie in unerreichbaren Entfernungen lägen.“⁶¹. Gleichwohl sei angemerkt, dass Grenzüberschritte auch in dieser Zeit sehr wohl möglich waren. Sie waren allerdings zeitlich auf bestimmte Verkehrszeiten eingeschränkt und mit Grenzkontrollen verbunden.

1920 konnten unsere Vorfahren zum ersten Mal an einer allgemeinen, gleichen, unmittelbaren und geheimen Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl teilnehmen, denn nun zählte die Stimme eines Tagelöhners oder einer Frau genau so viel wie die eines Industriellen oder Adligen. Das Zentrum war die führende Partei im Kreis Prüm. Von 1920 bis 1930 erhielt die Partei immer über 75 Prozent, teilweise fast 90 Prozent der Stimmen. Die SPD blieb bedeutungslos unter 5 Prozent, ebenso die NSDAP.

1922/23 wurde der Kreis Prüm an das Elektrizitätsnetz angeschlossen. Die Stadt Prüm hatte bereits 1908 eine eigene Stromversorgung durch eine Dampfkraftanlage (bis 1928). 1936 übernahm das RWE die Stromversorgung, aber es dauerte noch bis in die 1950er Jahre, bis die letzten Einzelgehöfte an das Netz angeschlossen wurden.

Durch die wirtschaftliche Schwäche des Deutschen Reiches wurde eine Hyperinflation⁶² ausgelöst. 1923 konnte man für eine Billion Mark noch eine Schachtel Streichhölzer kaufen. Die Menschen erlebten zum ersten Mal, dass Geld nichts mehr wert war. Ersparte Werte hatten sich in Luft aufgelöst. Diese Erfahrung wirkte noch Jahrzehnte nach. Die Einführung der Rentenmark stabilisierte die Lage zeitweise, aber die Arbeitslosigkeit blieb weiterhin hoch. In Folge der Weltwirtschaftskrise ab 1929 litt insbesondere Deutschland, das bereits durch den Krieg und die Reparationszahlungen geschwächt war. In den grenznahen Orten der Eifel blühte der Schmuggel.

WGfF-DigiBib

2025

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Wenngleich sie immer noch weit von einer Mehrheit entfernt war, hatte die NSDAP 1933 auch im Kreis Prüm mit 25 Prozent der Wählerstimmen ihren Anteil vervierfachen können. Das Zentrum lag immer noch bei 60 Prozent. Aber der Wahlkreis Koblenz-Trier war nur einer von lediglich zwei Wahlkreisen im Deutschen Reich (von insgesamt 35), in denen die NSDAP nicht die Mehrheit erreichte. Damit begannen die zwölf Jahre des „Tausendjährigen Reiches“.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten nahm ihren Anfang mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933, gefolgt von der Reichstagsbrandverordnung, die politische Gegner verfolgte und die Grundrechte einschränkte. Durch das Ermächtigungsgesetz im März 1933 erlangte die NSDAP nahezu uneingeschränkte Macht, was zur Errichtung einer Diktatur führte. Die Bevölkerung erlebte eine umfassende Propaganda, die die Ideologie des Nationalsozialismus verbreitete und die Gesellschaft stark polarisierte. Die Kinder wurden bereits in der Schule mit nationalsozialistischen Ideen indoctriniert und in Jugendorganisationen wie der Hitlerjugend und

⁶¹ Philippi, Nikolaus, Beschwerden der Einwohner von Stupbach und Welchenhausen im Jahre 1937, Heimatkalender 2001 des Kreises Bitburg-Prüm, S. 93

⁶² Von einer Hyperinflation spricht man bei Steigerungsraten noch über 50 Prozent monatlich.

dem Bund Deutscher Mädel ideologisch geformt. Viele Menschen litten unter Repressionen, insbesondere Juden, politische Gegner und Minderheiten, die systematisch verfolgt wurden. Gleichzeitig gab es auch eine gewisse Unterstützung in der Bevölkerung, da die Nationalsozialisten wirtschaftliche Stabilität und nationale Einheit versprachen.

Auf ein besonderes Schicksal möchte ich an dieser Stelle hinweisen: 1938 wurde der Familienvater Peter Thelen, wohnhaft auf der Nöll, verhaftet und in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt, wo er etwa ein Jahr später im Alter von nur 38 Jahren verstarb. Einziger Grund war, dass sein Lebenswandel nicht in das Weltbild der Partei passte. Ein ähnliches Schicksal erlitt Jakob Leufgen aus Sevenig, der am gleichen Tag verhaftet wurde und 1941 im Alter von 46 Jahren im KZ Dachau starb. Ohne die aktive Mithilfe lokaler Stellen wäre dies nicht möglich gewesen.

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1939 wurde die Eifel erneut zum Aufmarschraum deutscher Armeen. Als Deutschland Polen überfiel, wurden an der Westgrenze ebenfalls Truppen stationiert. Gleichzeitig wurde die Zivilbevölkerung in kriegssichere Gebiete im Landesinneren evakuiert, weil man mit möglichen Gegenangriffen der Franzosen rechnete. Diese blieben allerdings aus; scherhaft wurde diese Zeit auch als „Sitzkrieg“ bezeichnet.

Am 10. Mai 1940 marschierten die deutschen Armeen nach Belgien und Frankreich ein, 1941 startete der Überfall auf die Sowjetunion. Zahlreiche Kriegsgefangene kamen in die hiesigen landwirtschaftlichen Betriebe, wo sie als Zwangsarbeiter aushelfen mussten. Lützkampen blieb noch bis Ende 1944 von direktem Kriegsgeschehen verschont. Nach der Landung in der Normandie am 06. Juni 1944 rückten die alliierten Truppen jedoch schnell durch Frankreich vor, während sich die deutschen Truppen ebenso rasch zurückzogen. Schon im Herbst 1944 war die Front so nah, dass die Bevölkerung evakuiert werden musste. Große Teile des Kreises konnten noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Allerdings drangen die alliierten Kräfte so zügig in den Westwall vor, dass zahlreiche Ortschaften, darunter auch Lützkampen, nicht mehr rechtzeitig evakuiert werden konnten.

Die 28. US Infanteriedivision unter Führung des Brigadier General Norman D. Cota stieß über Martelange, Wiltz und Clervaux in das nördliche Luxemburg vor. Die Gesamtgefechtsstärke der 28. US Infanteriedivision lag bei etwa 12.500 Mann⁶³. Südlich von Lützkampen führte das 109. Infanterieregiment einen Angriff, der vom 13. bis 16. September in schwierigem Gelände ostwärts von Sevenig und Harspelt auf die entschlossene deutsche Verteidigung um die Ortschaften Roscheid und Herzfeld traf. Nördlich von Lützkampen griffen am 12. und 13. September die Einheiten des 110. US Infanterieregiments an. Dieser Vorstoß lief sich in Kämpfen vom 14. bis 16. September an den Bunkern, Höckerlinien und Straßensperren um Großkampenberg, Heckhuscheid und Kesfeld fest⁶⁴. Viele der Einwohner wurden nun in dieser Phase durch die Amerikaner in das belgische Hinterland (z.B. Sankt Vith, Vielsalm, Grand Halleux) evakuiert. Der Frontverlauf blieb bis zum 15. Dezember 1944 weitestgehend unverändert.

Am 16.12.1944 begann - für viele überraschend - die Rundstedt- bzw. Ardennenoffensive. Die deutsche Wehrmacht stieß binnen weniger Tage bis nach Sankt Vith vor. Dieser letzte deutsche Gegenangriff lief sich allerdings bereits nach kurzer Zeit fest und die Wehrmacht wurde im Januar 1945 durch die alliierte Gegenoffensive wieder zurückgedrängt. Am 07. Februar wurde Lützkampen befreit. Nach der Abwehr der Ardennenoffensive und dem erfolgreichen Vorrücken der Amerikaner kehrten die Familien wieder in ihre Häuser zurück.

Der Krieg endete mit der Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945. „Zurück blieb ein Bild des Grauens. Schlimmer als alle Verluste an Hab und Gut waren die Toten, Verstümmelten, Verwundeten. Nicht nur Soldaten hatten bei den Kämpfen den Tod gefunden, auch zahlreiche Zivilisten waren ums Leben gekommen. In den Feldern und Wäldern - vor allem an den

⁶³ Vgl. Ewertz, Walter, Gefechtsfeld Westeifel im September 1944, Prüm 2009, S. 68 f

⁶⁴ Vgl. Ewertz, Walter, a.a.O. S. 71

Westwallbunkern - lagen die toten Soldaten noch Wochen später unbeerdigt.⁶⁵ Im Familienteil dieses Buches sind 63 Tote für Lützkampen, Stupbach/Stoubach und Welchenhausen erfasst, davon 11 Zivilisten. Einige der Todesfälle ereigneten sich erst nach dem Krieg durch Unfälle mit Minen.

Schwere Schäden hatte auch die Landwirtschaft erlitten: zerstörte und zum Teil verminete Felder, ausgebrannte Höfe, verlorenes Vieh, leere Speicher, leere Keller und Ställe sowie fehlendes Ackengerät machten den Neuanfang zu einer großen Herausforderung. An Vieh gingen 1944/45 im Kreis Prüm nachweislich rund 19.000 Stück Rindvieh, 10.000 Schweine und 700 Pferde verloren.⁶⁶

Nach dem Krieg wurde Deutschland in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Der Kreis Prüm wurde der französischen Zone zugeschlagen. Große Teile der ehemals deutschen Ostgebiete (u.a. Ostpreußen, Schlesien, Hinterpommern, Posen) gingen an Polen und die Sowjetunion. 1946 entstand das Land Rheinland-Pfalz und am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet (Gebiet der amerikanischen, französischen und britischen Zone). Am 07. Oktober 1949 wurde schließlich die Deutsche Demokratische Republik ausgerufen (Gebiet der russischen Zone). Damit war Deutschland in einen Ost- und einen Westteil gespalten.

Wiederaufbau und Struktureller Wandel

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 stand Deutschland vor der Herausforderung eines umfassenden Wiederaufbaus, da die Infrastruktur stark zerstört war und die Wirtschaft am Boden lag. Der Marshallplan der USA, der 1948 in Kraft trat, spielte eine entscheidende Rolle, indem er finanzielle Unterstützung und Ressourcen für den Wiederaufbau bereitstellte. In Westdeutschland führte die soziale Marktwirtschaft unter Ludwig Erhard zu einem wirtschaftlichen Aufschwung, der als "Wirtschaftswunder" bekannt wurde und die Industrieproduktion schnell wieder ankurbelte. Gleichzeitig erlebte Ostdeutschland unter der sozialistischen Planwirtschaft der DDR ebenfalls einen strukturellen Wandel, der allerdings von wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Mangelwirtschaft geprägt war. Der Wiederaufbau führte in Westdeutschland zu einer grundlegenden Veränderung der deutschen Gesellschaft, mit einem Fokus auf Demokratie, Frieden, sozialer Gerechtigkeit und die Integration in die europäische Gemeinschaft. Damit verbunden war der Aufbau von Wohlstand für breite Bevölkerungsschichten.

Die fünfziger Jahre waren der Beginn eines gewaltigen Strukturwandels in der Landwirtschaft, der bis heute anhält. In der zweiten Hälfte der vierziger Jahre waren die Menschen noch damit beschäftigt, die gröbsten Kriegsschäden zu beseitigen. Dann begann der Wirtschaftsboom in Deutschland, durch den immer mehr Arbeitskräfte benötigt wurden, aber auch zunehmend Maschinen und Waren erhältlich waren. Der Jahrhunderte alte Einsatz von Knechten und Mägden auf Bauernhöfen kam in Deutschland innerhalb eines Jahrzehntes zum Erliegen, denn anderswo lockten attraktivere und besser bezahlte Arbeitsstellen. Die fehlenden Arbeitskräfte wurden durch Maschinen, zunächst vor allem Traktoren, ersetzt. Durch Produktivitätszuwachs und zunehmende Industrialisierung sowie die starke Entwicklung des Dienstleistungssektors sank in den letzten 100 Jahren der Erwerbstätiganteil in der Landwirtschaft (Deutschland) von 38 Prozent auf gut zwei Prozent. Die Zahl der Bauernhöfe ging drastisch zurück. Dafür stieg die durch einen Hof bewirtschaftete Fläche stark an. Um 1900 erzeugte ein Landwirt Nahrungsmittel für vier weitere Personen; 1950 für zehn Personen, 2004 für 143.⁶⁷ In Lützkampen hat seit 1971, als noch 72

⁶⁵ Neu, Peter, a.a.O., S. 129

⁶⁶ Vgl. Neu, Peter, a.a.O., S. 130

⁶⁷ Vgl. Seite „Landwirtschaft“. In: Wikipedia, Bearbeitungsstand: 17. März 2020, 17:56 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Landwirtschaft&oldid=197847589> (Abgerufen: 21. März 2020, 18:15 UTC)

landwirtschaftliche Betriebe gezählt wurden, die landwirtschaftlich genutzte Fläche von 668 Hektar auf 301 Hektar (2010) abgenommen, die von acht Betrieben bewirtschaftet wurden.⁶⁸

Gleichzeitig erlebten Dienstleistungs- und Gewerbesektor einen Aufschwung. Die Industrie im Kreis Prüm bot 1956 in 46 Betrieben insgesamt nur 830 Menschen Arbeit. Damit war der Kreis Prüm der industrieärmste in ganz Rheinland-Pfalz. Auch das Handwerk war mit rund 2.000 Arbeitsplätzen in 840 Betrieben an letzter Stelle im Land. Es waren überwiegend sehr kleine Betriebe mit geringer Investitionskraft. Heute gibt es hingegen zahlreiche Großbetriebe die vielen Menschen Arbeitsmöglichkeiten bieten.

Einen massiven strukturellen Wandel erlebte auch das Verkehrswesen. Das Auto wurde zunehmend zum Symbol für Fortschritt und Status. Andererseits wurde es auch immer mehr zur Notwendigkeit, da der öffentliche Nahverkehr völlig unterentwickelt war und das Auto oder ein Motorrad zwingend erforderlich waren, um in der strukturschwachen Gegend mobil zu bleiben. Mit dem Aufkommen des Autos ging ein Rückbau des Schienenverkehrs einher. Die Nebenlinien der Westeifelbahn stellten bereits 1969 den Personenverkehr ein. Ab 1980 fand nur noch Güterverkehr statt, bis schließlich im Jahr 2000 der letzte Zug der Westeifelbahn über die Gleise fuhr. Damit war das Grenzgebiet vom Schienenverkehr wieder völlig abgeschnitten.

Auch die dörfliche Infrastruktur unterlag einem starken Wandel. In den letzten Jahrzehnten ist ein starker Bevölkerungsrückgang in den kleinen Dörfern zu beobachten, dies gilt auch für Lützkampen, Stupbach und Welchenhausen (siehe Grafik Kapitel 7). Insbesondere junge Menschen ziehen weg, der Altersdurchschnitt der verbleibenden Bevölkerung ist deutlich angestiegen. Damit ist auch ein Rückgang der Infrastruktur einhergegangen: Kneipen, Läden und Betriebe haben geschlossen oder sind in zentralere Orte abgewandert. In den 1960er Jahren gab es in Lützkampen noch eine Post, eine Raiffeisenbank, zwei Lebensmittelgeschäfte, zwei Gaststätten und sogar mehrere Tankstellen. Diese Einrichtungen sind mittlerweile sämtlich verschwunden. Neu hinzugekommen ist dafür ein Hotel mit Gaststätte in Stupbach.

Positiv hat sich hingegen die Bildungsinfrastruktur entwickelt: Das Schulgebäude wurde zu Beginn der 1960er Jahre erweitert, 1979 kam ein Kindergarten dazu und 1988 wurde schließlich die Turnhalle eingeweiht.

Verwaltungsreform

1969/70 wurde eine Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz durchgeführt: Die Kreise Bitburg und Prüm wurden zusammengelegt, kleinere Ortschaften an größere angegliedert. Aus den sechs Amtsbürgermeistereien wurden die beiden Verbandsgemeinden Prüm und Arzfeld.

Wiedervereinigung

Mit dem Fall der Berliner Mauer am 09. November 1989 wurde ein Prozess angestoßen, der schließlich mit der deutschen Wiedervereinigung am 03. Oktober 1990 seinen Höhepunkt fand. Die über 40 Jahre andauernde Teilung Deutschlands war damit beendet.

⁶⁸ Seite „Lützkampen“. In: Wikipedia, Bearbeitungsstand: 15. März 2020, 07:48 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=L%C3%BCtzkampen&oldid=197777139> (Abgerufen: 21. März 2020, 18:14 UTC)

9. AUSBLICK

Das 21. Jahrhundert ist noch relativ jung, hat uns aber bereits einen Vorgeschmack darauf gegeben, was möglicherweise noch kommen mag.

Wir leben heute in einer lebendigen Demokratie, genießen maximale Freiheiten, Wohlstand wie nie zuvor in der deutschen Geschichte, haben seit 80 Jahren Frieden, sind Teil einer starken europäischen Wirtschaftsgemeinschaft mit offenen Grenzen und einer gemeinsamen Währung. Absehbar ist, dass neue technologische Entwicklungen wie das Internet, Genforschung oder künstliche Intelligenz weitere Fortschritte mit sich bringen werden.

Aktuelle Entwicklungen wie die zunehmende Kriegsgefahr, das sinkende Vertrauen in die Demokratie sowie das Aufkommen autokratischer und oligarchischer Herrschaftssysteme bedrohen allerdings Freiheit und Wohlstand weltweit und geben Anlass zur Sorge. Auch das Wiedererstarken nationalsozialistischen Gedankenguts in Deutschland zeigt deutlich auf, dass die Errungenschaften der Vergangenheit keine Selbstverständlichkeiten sind und man für deren Erhalt weiter kämpfen muss.

Man kann aus der Geschichte nur dann lernen, wenn man sich mit ihr auch kritisch auseinandersetzt. Dieses Buch bietet die Gelegenheit, einen persönlichen Einstieg in die Auseinandersetzung mit Geschichte zu finden, indem man seine eigene Familienhistorie erforscht, versteht und Erkenntnisse daraus gewinnt.

10. EIN PAAR KURIOSA

Beim Durchblättern dieses Buches wird man vermutlich die eigene Familiengeschichte verfolgen wollen oder nach Personen suchen, die man von früher noch gekannt hat. Einige interessante Begebenheiten wird man daher wahrscheinlich überlesen und gar nicht zur Kenntnis nehmen können. Solche kleinen Kuriosa habe ich daher hier zusammengefasst:

Eine geplatzte Hochzeit

Am 28.09.1814 sollte die Hochzeit zwischen Wilhelm Schirrels (Kuhhirte, 52), zu dieser Zeit in Lützkampen wohnhaft, und Anna Maria Scholtes (30) stattfinden. Der Hochzeitsakt war bereits weitestgehend abgefasst, es fehlten nur noch die Unterschriften des Brautpaars und die der Zeugen. Dazu kam es aber nicht: Stattdessen vermerkte der Bürgermeister Johann Baptist Thommes, dass der Akt für null und nichtig erklärt würde, denn das Ehepaar sei sich uneinig geworden und die Frau wolle nicht mehr heiraten. Woran es lag, werden wir wohl nicht mehr erfahren, vielleicht am großen Altersunterschied?

Szenen einer Ehe

Zum Hochzeitsakt von Eberhard Meyers (Hausname Dhamen) und Anna Reuter aus dem Jahr 1772 fühlte sich der Pastor wohl nachträglich zu einer kleinen Ergänzung genötigt: „O miserabile matrimonium“ lautet der Einschub: „Was für eine furchtbare Ehe“.

Der Mann, der zweimal starb

Johann Nikolaus Hocher (Haechers/Haacher), geb. am 14.06.1792 in Welchenhausen, war zur Zeit des Russlandfeldzuges Soldat der napoleonischen Armee im 28. Linieninfanterie-Regiment. Aus einem Dokument aus dieser Zeit geht hervor, dass er am 07.01.1813 im Lazarett in Folge eines Fiebers verstorben ist. Etwas überraschend heiratete er rund zwei Jahre später in Welchenhausen, hatte vier Kinder und starb ein zweites Mal am 26.08.1823. Die Angaben sowohl in der militärischen Akte als auch im Hochzeitsakt identifizieren ihn eindeutig. Geburtsort, Geburtsdatum und Name der

Eltern sind identisch. Personen, mit denen man ihn verwechselt haben könnte sind nicht ersichtlich. Wie lässt sich das erklären? Meine Version ist die Folgende: die napoleonische Armee war zwar erfolgreich nach Moskau vorgestoßen, musste sich jedoch in Anbetracht ständiger Angriffe und des aufkommenden Winters sehr bald wieder zurückziehen. Die Verluste durch Kämpfe, Kälte und Seuchen waren verheerend. Die Schätzungen der Verluste gehen zwar weit auseinander, aber man kann davon ausgehen, dass von rund 550.000 Soldaten etwa 300.000 nicht mehr den Weg nach Hause fanden. Von den übrigen waren die wenigsten noch einsatzfähig. Ich vermute daher, dass unser Johann Nikolaus Hocher, nachdem er so lange glücklich überlebt hatte, dem Militärarzt einige Münzen als Gegenleistung für einen Totenschein in die Hand gedrückt hat und er sich dann heimlich Richtung Heimat abgesetzt hat.

Verschwundene Ehemänner

Mehrere Ehemänner aus Welchenhausen sind im 19. Jahrhundert spurlos verschwunden, ohne dass bekannt geworden ist, was aus Ihnen geworden ist.

Johann Heinrich Garry (*1782) heiratete 1807, im gleichen Jahr wurde seine Tochter Susanna geboren und seit 1808 ist er verschollen.

Ähnlich verhält es sich mit Michael Nellen (*1814 in Auel). Er heiratete 1840 Susanna Haechers (Tochter des oben erwähnten Johann Nikolaus Hocher), bis 1847 hatte das Ehepaar drei Kinder und ab 1848 verliert sich jede Spur von ihm.

Auch Paul Louen (*1778 in Reuland), Vater der in Welchenhausen lebenden Michael Louen I und Michael Louen II gilt seit 1819 als verschollen.

Gründe für ein Verschwinden können vielfältig sein. Sind diese Männer auf Reisen verstorben? Hatten sie eventuell einen Unfall oder wurden sogar getötet? Wurde nach ihnen gefahndet und sie haben die Flucht ergriffen? Oder haben sie einfach ihre Familie im Stich gelassen? Vielleicht lässt sich durch einen Zufallsfund irgendwann eines der Schicksale aufklären.

Eine kleine Notlüge – 275 Jahre später entdeckt

Am 22.02.1750 wurde in Lützkampen ein kleines Mädchen getauft. Die Mutter, Catharina Hermans aus Fouhren, befand sich auf der Durchreise in Lützkampen, als die Wehen einsetzten. Gegenüber dem Pfarrer griff sie zu einer kleinen Notlüge, indem sie ihm mitteilte, dass sie mit Johann Wantz aus Sirck verheiratet sei. Vielleicht hatte sie Angst, dass der Pfarrer ihr Kind nicht taufen würde, wenn er erfährt, dass das Kind unehelich war oder aber ihr waren die Umstände schlicht zu peinlich. Nach den heutigen Moralvorstellungen ist dies zwar kaum noch verständlich, aber in der damaligen Zeit galten uneheliche Kinder als Ehrenmakel, der einen ein Leben lang begleiten konnte. Anhand der Formulierung im Kirchenbuch lässt sich vermuten, dass der Pfarrer den Braten zwar gerochen hat, er das Kind aber natürlich trotzdem getauft hat. Den besagten „Ehemann“ Johann Wantz aus Sirck gab es aber wirklich. Denn zwei Monate später heirateten die beiden tatsächlich in Luxemburg und die Geschichte fand doch noch ein Happy End.

Der erste dokumentierte Unfall

Ein trauriges Kapitel in diesem Buch sind die Unglücksfälle, die sich vor allem ab dem 20. Jahrhundert häuften. Der erste dokumentierte Unfall ereignete sich Ende Juli 1763: Heinrich Berens, Knecht auf der Stupbacher Mühle, stürzte von der Stupbacher Brücke und ertrank in der Our.

Kinderreichtum

Heutzutage gelten Familien mit drei Kindern bereits als „kinderreich“. Unsere Vorfahren würden hierüber sicher verwundert den Kopf schütteln. In der Vergangenheit waren die Familien deutlich größer, zehn und mehr Kinder waren keine Seltenheit. Die kinderreichensten Ehen in diesem Buch mit jeweils 14 Kindern sind:

- Heinrich Becker (1740-1803) und Anna Maria Engelmanns (1743-1813) (Welchenhausen)
- Matthias Becker (1852-1909) und Katharina Schmitz (1858-1945) (Lützkampen)
- Balmes Johann (1730-1788) und Goebels Katharina (1744-1816) (Lützkampen)

Rekordhalter mit den meisten Kindern ist Johann Scholtes (1812-1871) aus Welchenhausen. Er brachte es auf insgesamt 20 Kinder aus drei Ehen.

Am 04.05.1774 gab es in Welchenhausen im Hause Radix eine Drillingsgeburt. Zwei der Kinder starben allerdings bereits früh. Generell ist festzustellen, dass die Kindersterblichkeit bis ins 19. Jahrhundert noch extrem hoch war. Wenn von zehn Kindern nur fünf das Erwachsenenalter erreichten, war dies nicht ungewöhnlich.

11. WIE IST DIESES BUCH ZU BENUTZEN?

Das Buch ist nach den Nachnamen der jeweiligen Familien sortiert. Das bedeutet, dass ab 1794 in der Regel der Nachname des männlichen Ehepartners führend ist. Vor 1794 waren jedoch die Hausnamen für die Benennung der Personen maßgeblich und daher sind diese auch das entsprechende Sortierkriterium für die Zeit vor 1794. Innerhalb eines Nachnamens erfolgt die Sortierung in chronologischer Reihenfolge, weshalb die ältesten Namensträger am Anfang des Familiennamens zu finden sind.

Die unterschiedlichen Schreibweisen von Vor- und Nachnamen wurden zur besseren Orientierung weitgehend vereinheitlicht und die alternativen Schreibweisen ergänzend angegeben. Bei der Nennung von Paten wurde in vielen Fällen die Originalschreibweise beibehalten.

Ein Beispiel:

223

FOGEN Johann Jakob [1] <219.1>, Ackerer, vS.v. **F.** Nikolaus und **F.** Susanna
* um 1725 Lützk. † 25.05.1804 Lützk. (StA Harsp.)

⚭ vor 1760

SCHRUPPEN Margaretha [2], Königs <963.4>, T.v. **KÖNIGS** Michael und **S.** Magdalena
* vor 1742 † 14.11.1807 Lützk. (StA Harsp.)

Unter der lfd. Nr. 223 ist die Ehe zwischen Johann Jakob Fogen, geboren um 1725 in Lützkampen und Margaretha Schruppen, ebenfalls aus Lützkampen, verzeichnet. Das Hochzeitsdatum ist unbekannt, liegt aber vor 1760, da das erste Kind 1760 geboren wurde. Gestorben ist Johann Jakob Fogen am 25.05.1804 in Lützkampen, die Quelle hierfür ist das Standesamt Harspelt. Die <219.1> bedeutet, dass er das (vermutete) erste Kind aus der unter Nr. 219 verzeichneten Ehe war. Seine Eltern sind folglich unter Nr. 219 zu finden. Analog ist die <963.4> bei Margaretha Schruppen zu interpretieren. Hinter dem Namen der Ehefrau ist der weitere Name Königs vermerkt. Viele Personen wurden mit unterschiedlichen Nachnamen bezeichnet, die alternativen Bezeichnungen sind dann jeweils hinter dem führenden Namen aufgeführt. In diesem Fall war Schruppen der Hausname und Königs der Nachname ihres von auswärts kommenden Vaters. Die in eckigen Klammern stehende 2 hinter dem Namen verweist auf eine Fußnote, die weitere Erläuterungen oder Details zu der betreffenden Person enthält.

Ihre Kinder waren u.a.:

1. Peter * Lützk. ~ 21.01.1760 (KB Ouren) †/□ 27/28.03.1779 Lützk. (KB Lützk.)
P.: Peter Schruppen und Susanna Fogen, beide aus Lützkampen
2. Anna Maria * Lützk. ~ 24.02.1762 (KB Ouren) <52> ⚭ 1780 **BECKER** Michael
P.: Nicolaus Fogen und Anna Maria Schruppen, beide aus Lützkampen
3. Elisabeth * Lützk. ~ 03.10.1764 (KB Ouren) † vor 1766, wahrscheinlich vor 1766 gestorben, da sie in der Volkszählung 1766 nicht mehr aufgeführt ist.
P.: Matthias Schruppen (Student) und Elisabeth Breit aus Lützkampen (Frau des Schullehrers)

4. Matthias * 24.02.1767 Lützk. (StA Crombach H/1801)
† 16.04.1827 Neundorf (StA Crombach)
P.: Matthias Königs aus Lützkampen
⚭ S 31.12.1801 Crombach (StA Crombach) **MARTINY** Maria, Neundorf

Die Kinder sind nach Geburtsjahr sortiert. Peter beispielsweise wurde geboren in Lützkampen, getauft am 21.01.1760, darunter sind seine Paten genannt, Quelle hierfür war das Kirchenbuch Ouren. Gestorben ist er am 27.03. und beerdigt wurde er am 28.03.1779, Quelle hierfür war das Kirchenbuch Lützkampen. Das Kind Anna Maria heiratete 1780 einen Michael Becker. Die <52> bezeichnet die Fundstelle, wo diese Familie im Buch abgebildet ist. Das vierte Kind Matthias heiratete ebenfalls, allerdings wird dessen Familie im Buch nicht weiter dargestellt, da das Ehepaar aus Lützkampen wegzog.

12. VERWENDETE QUELLEN

A) Kirchenbücher

Bistumsarchiv Trier

KB Lützkampen 1	1808 bis 1818 Taufen (T) Hochzeiten(H) Sterbefälle(S)
KB Lützkampen 2	1794 bis 1796 T 1821 bis 1892 T 1821 bis 1915 S Erstkommunionslisten 1856 bis 1886 Firmungslisten 1841 bis 1881
KB Großkampen 1	1779 THS
KB Großkampen 2	1751 bis 1778 H 1721 bis 1729 S 1738 bis 1774 S 1776 bis 1778 S
KB Großkampen 3	1740 bis 1779 T
KB Großkampen 4	1780 bis 1793 THS (Lücken 1783 und 1792)
KB Großkampen 5	1779 bis 1798 T (Lücke 1788) 1779 bis 1798 H (Lücke 1788) 1779 bis 1797 S (Lücke 1788)
KB Großkampen 6	1806 bis 1820 THS

Belgisches Staatsarchiv

KB Ouren 1	1742 bis 1778 T (Lücke 1769 bis 1772) 1741 bis 1778 H 1740 bis 1778 S
KB Ouren 2	1779 bis 1787 T/S 1779 bis 1786 H
KB Ouren 3	1787 bis 1797 T/S 1788 bis 1797 H
KB Lützkampen	1779 bis 1797 T/H/S

Verschiedene weitere Kirchenbücher des Belgischen Staatsarchivs, online abgerufen unter
<https://agatha.arch.be/>

Diözesanarchiv Luxemburg

Kirchenbücher unterschiedlicher luxemburgischer Ortschaften, online abgerufen unter
<https://data.matricula-online.eu/de/LU/luxemburg/>

Pfarrbüro Arzfeld

KB Lützkampen	1893 bis 1900 T
KB Lützkampen	1916 bis 1920 S

B) Standesämter

Bürgermeisterei Harspelt (Kreisarchiv Bitburg-Prüm)

Geburten	1796 bis 1914
Hochzeiten	1798 bis 1934
Sterbefälle	1797 bis 1934

Bürgermeisterei Leidenborn (Kreisarchiv Bitburg-Prüm)

Geburten	1797 bis 1914
Hochzeiten	1797 bis 1944 (teilweise VG Arzfeld)
Sterbefälle	1797 bis 1970

Verbandsgemeinde Arzfeld (Kreisarchiv Bitburg-Prüm)

Sterbefälle	1971 bis 1994
-------------	---------------

Verbandsgemeinde Prüm (Kreisarchiv Bitburg-Prüm)

Sterbefälle	1921 bis 1990
-------------	---------------

Standesamtsunterlagen des Belgischen Staatsarchivs, online abgerufen unter

<https://agatha.arch.be/>

C) Ortsfamilienbücher

- FB Arzfeld, A. Mayer
- FB Auw bei Prüm, H. J. Geiermann
- FB Baustert, W. Naumann
- FB Bettingen, W. Naumann
- FB Bitburg, W. Naumann, W. Licher, I. Schmitz
- FB Bleialf, R. Jung
- FB Dahnen, A. Wolter
- FB Daleiden, A. Mayer
- FB Densborn, M. Heinen
- FB Dockendorf, W. Naumann
- FB Ehrang, R. Schaffner
- FB Eschfeld, N. Munkler
- FB Fleringen, R. Meyer
- FB Fließem, W. Naumann
- FB Gerolstein, K. Oehms
- FB Gondelsheim, R. Meyer
- FB Habscheid, U. Probst (unveröffentlicht)
- FB Hallschlag, H. J. Geiermann
- FB Harspelt, J. B. Heinz
- FB Harspelt, A. Wolter
- FB Irrhausen, N. Munkler
- FB Körperich, R. Schaffner
- FB Lahr/Eifel, W. Bretz
- FB Lichtenborn, H. Kob
- FB Messerich, W. Naumann
- FB Mettendorf, W. Naumann
- FB Neidenbach, A. Schwickerath
- FB Neuerburg, M. E. Hubsch, H. Ambros, K. Oehms
- FB Niederlauch, R. Meyer
- FB Niederprüm, U. Probst (unveröffentlicht)
- FB Nommern, G. Arendorff
- FB Nusbaum, R. Schaffner
- VK Olmscheid, H. Neubauer (Verkartung)
- FB Olzheim, H. J. Geiermann
- FB Outscheid, W. Licher
- FB Pronsfeld, W. Licher
- FB Reipeldingen, A. Wolter
- FB Ringhuscheid, R. Schaffner
- FB Roth a.d. Our, H. Wagner

- FB Seffern, W. Naumann
- FB Sevenig a.d.Our, J. B. Heinz
- FB Sevenig a.d.Our, A. Wolter
- FB Steffeln, R. Rothstein
- FB Wallendorf, M. E. Hubsch
- FB Waxweiler, S. Roos
- FB Waxweiler, U. Probst (unveröffentlicht)
- FB Welchenhausen, J. B. Heinz
- FB Weidingen/Altscheid FB Vianden
- FB Weiswampach, R. Deltgen
- FB Winterspelt, U. Probst

D) Internetquellen

- www.luxroots.com
- <http://www.wgff.de>
- www.luxracines.lu
- www.denkmalprojekt.org
- www.familysearch.org
- www.geneanet.com
- www.myheritage.de
- www.findagrave.com
- www.bedeutung-von-namen.de
- <https://ergebnisse.zensus2011.de/>
- <https://mapire.eu>
- www.marnach.info
- www.mhdwb-online.de
- www.uni-trier.de
- www.enaos.be
- <http://wiki-de.genealogy.net>
- www.wikipedia.de
- www.learnattack.de

Besonders hervorzuheben ist www.luxroots.com. Luxroots ist eine gemeinnützige Vereinigung mit rund 80 Freiwilligen, die sich mit der Transkription handschriftlicher Akte der Zivil- und Pfarrregister von 1600 bis 1923 des Großherzogtums Luxemburg und der angrenzenden Regionen beschäftigt. Mit über 800 Einzelnachweisen in diesem Buch ist sie die mit Abstand wichtigste Internetquelle.

E) Sonstige Quellen

- Totenzetteldatenbank der WGff
- Eigene Totenzettelsammlung
- Grabinschriften
- Todesanzeigen des Trierischen Volksfreundes
- Private Forschungsergebnisse
- Zeitzeugen
- Diverse Einzelquellen aus den Beständen verschiedener Archive (u.a. Bundesarchiv, Landeshauptarchiv Koblenz, Archives nationales de Luxembourg, Belgisches Staatsarchiv, Kreisarchiv Bitburg-Prüm, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen)

F) Verwendete Literatur

1. Bach, A., Deutsche Namenkunde Band 1, Heidelberg 1943
2. Bormann, Michael, Beitrag zur Geschichte der Ardennen, Trier 1841
3. Bormann, Michael, Allgemeine Pfarrgeschichte der Pfarrei Daleiden und der umliegenden Pfarreien von ihrem Entstehen bis 1830, Ms. im Bistumsarchiv Trier Abt. 95 Nr. 309.
4. Brunker, Martin, Geschichte der Stadt und Herrschaft Neuerburg, Neuerburg, 2017
5. Bürger, Udo u. a., „Die Hölle schien losgelassen zu sein“, Aus der Katastrophengeschichte des Eifeler Raumes, Helios Verlag 1999
6. Christoffel, Edgar, Krieg am Westwall 1944/45, Trier 1989
7. Engling, Jean, Geschichte des sogenannten Klöppelkrieges, quellenmäßig dargestellt, Druck und Verlag von V. Bück, Luxemburg, 1858.
8. Esch, Peter, Die Stock- und Vogteigüter der Eifel, ihre rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen, Diss. masch., Heidelberg 1946
9. Ewertz, Walter, Gefechtsfeld Westeifel im September 1944, Prüm 2009
10. Fogen Michael, Kleine Heimatkunde. Geschichte der Westeifel insonderheit der Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Waxweiler, Eitorf, 1899/1900.
11. Frentzen, Hans, Landkreis Prüm, Regierungsbezirk Trier, aus der Reihe: die Landkreise in Rheinland-Pfalz, Speyer 1959

12. Glesius, Angelika, Spätgotischer Kirchenbau im alten Erzbistum Trier, Dissertation, Universität Trier, 2012
13. Grob, Jaques, Vannérus Jules, Dénombrement des feux des duché de Luxembourg et comté de Chiny: Documents fiscaux de 1306 à 1537, Bruxelles, 1921
14. Hecker, Cäcilia, Festschrift 300 Jahre Kapelle Welchenhausen 1686-1986
15. Heinz, Maria, Kriegserinnerungen, 2017
16. Jenniges, Hubert, Plünderungen, Verwüstungen, Mord und Totschlag - das Land zwischen Venn und Schneifel in den Turbulenzen des Dreißigjährigen Krieges, St. Vith, 1999
17. Kaufmann, K.L., Aus Geschichte und Kultur der Eifel, 1928, Neuauflage Aachen, 1988
18. Kewes Ludwig, Kewes, Eine Familienchronik, Die Geschichte der Kewes-Familie aus Niederprüm, Eßlingen, 2002
19. Kunze, Konrad, dtv-Atlas Namenkunde, Deutsche Vor- und Familiennamen, München, 2003
20. Läis, E.D., „Die Stock- und Vogteigutsbesitzer der Eifel und der umliegenden Gegenden“, Trier 1830-1831
21. Längin, Georg, Religion und Hexenprozesse, Leipzig, 1888
22. Lexer, Matthias, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch in 3 Bänden in der interaktiven Volltext-Ausgabe auf: <http://woerterbuchnetz.de>
23. de Lorenzi, Philipp, Beiträge zur Geschichte sämtlicher Pfarreien der Diözese Trier, Band 1, Trier: Bischöfliches General-Vikariat, 1887,
24. Marx, Jakob, Geschichte des Erzstifts Trier, Bd 1-3, Trier, 1858
25. Marx, Jakob, Geschichte der Pfarreien der Diözese Trier, I. Band, Trier 1923
26. Mayer, Alois, Verführt, gezwungen, verloren: der Klöppelkrieg von 1798 in der Eifel. Geschichtsverein "Prümer Land" e.V.
27. Mayer, Alois, Der Schwarze Tod im Altkreis Prüm, in: Der Prümer Landbote 34/1992
28. Mayer, Alois, Urhausen – Irrhausen, ein Beitrag zur Namensdeutung, in: Der Prümer Landbote 81/2004
29. Mergen, Josef, Die Amerika-Auswanderung aus dem Kreis Prüm im 19. Jahrhundert, Metzdorf, 1953
30. Meyer, Georg Jakob, Stadtbibliothek Trier
 - 30.1. 30000 Familiennamen aus dem Trierer Land
 - 30.2. Namenreg. aus d. Steuerbüchern d. Erzstifts Trier
 - 30.3. Die Luxemburger Familiennamen
 - 30.4. Alphabetisches Namenreg. vom Erzstift Trier 1558 - 1702 mit angeschlossenem Ortsreg. u. Kt. Trier-Luxemburg
31. Müller, Josef / Dittmaier, Heinrich / Meisen, Karl / Zender, Matthias, Rheinisches Wörterbuch, 1928-1971
32. Neu, Peter, Der Landkreis Bitburg-Prüm, Geschichte-Wirtschaft-Kultur, Bitburg, 1998
33. Neuhausen, Ingo, Das Französische in Luxemburg, Dissertation, Siegen 2001
34. Oster, Peter, Geschichte der Pfarreien der Dekanate Prüm-Waxweiler, Trier 1927
35. Philippi, Nikolaus, Beschwerden der Einwohner von Stupbach und Welchenhausen im Jahre 1937, Heimatkalender 2001 des Kreises Bitburg-Prüm
36. Rech, Claus, Hexenprozesse im Bitburger Land, Interview mit Dr. Rita Voltmer, Universität Trier in: Heimatkalender 2004 für den Kreis Bitburg-Prüm
37. Schad, Hans Josef, "...an der Pest ausgestorben", Die Dorfwüstungen zwischen Schneifel und Our, in: Heimatkalender 1973 für den Kreis Bitburg-Prüm
38. Schmalen, Walter: Untersuchungen über das Stockgüterrecht der Südwesteifel und des Luxemburger Raumes, Dissertation, Bonn 2001.
39. Schmitt, Heinz, Zwei ungebetene Gäste in Prüm 1636/37 - Jan von Werth und die Pest, in: Heimatkalender 2018, Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm
40. Schüller, Andreas, Pest, Hunger und Krieg im Trierischen, 17. Jahrhundert, in: Trierische Heimat, 1932-1934
41. Schad, Hans-Josef, Die Vererbungsweise der Stockgüter, in: Jahrbuch des Kreises Prüm 1966/1967

42. Vannérus, Jules, La Famille de Welchenhausen. Et Les Seigneuries de Noville-lez-Bastogne et de Laval-lez-Remagne, Arlon, 1910
43. Weis, Karlheinz, Mühlen der Westeifel, Geschichtsverein Prümer Land e.V.
44. Weis, Karlheinz, Das Gerichtsbuch des Hofs Eschfeld 1626, in: Der Prümer Landbote, 4/2007
45. Weis, Karlheinz, Das Mittel- und Grundgericht des Hofs Eschfeld, Geschichtsverein Prümer Land e.V., in: Der Prümer Landbote Nr. 52, 1997
46. Weis, Karlheinz, Schöffenweistum und Hofsbrauch zu Harspelt, in: Der Prümer Landbote 107/210
47. Weis, Karlheinz, Die keltischen Hügelgräber von Eschfeld, in: Heimatkalender 2001 Landkreis Bitburg-Prüm
48. Weis, Karlheinz, Das Scheffenweistum des Oberhofs zu Daleiden und des Mittel- und Grundgerichts zu Eschfeld, Geschichtsverein Prümer Land e.V., in: Der Prümer Landbote Nr. 48, 1996
49. Wilson, Peter H., Der Dreißigjährige Krieg, Verlag Herder GmbH, 2021
50. Zens, Franz Josef, Das Anerbenrecht, Stock-, Schafft- und Vogteigüter in der Südwesteifel vor der Einführung des Code Civil, Dissertation, Bonn 1938

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

*	geboren	K.v.	Kind von
~	getauft	ev	evangelisch
†	gestorben	jd	jüdisch
□	begraben		
⊗	Ehe	LHAK	Landeshauptarchiv Koblenz
∞	außerehelich	StA Harsp	Standesamt Harspelt
S	standesamtlich	StA Koxh.	Standesamt Koxhausen
K	kirchlich	StA L'born	Standesamt Leidenborn
?	fraglich	TZ	Trauzeuge(n)
v	vermutlich	TZ	Totenzettel
e	errechnet	KB Großk	Kirchenbuch Großkampen
NN	Name(n) unbekannt	KB Lützk	Kirchenbuch Lützkampen
P.	Paten	U. Probst	Quelle: Uwe Probst
Q.	Quelle	Welchenh.	Welchenhausen
u.	und	WGfF	Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde Köln
zw.	zwischen	FB Harspelt	Familienbuch Harspelt
S.v.	Sohn von	FB W'spelt	Familienbuch Winterspelt
T.v.	Tochter von		

römisch-katholisch (wenn nicht anders angegeben)

Register der Ehepartner

ABELS Elisabeth	86	BELLING Maria, Leidenborn	989
ADAMES Maria Katharina, Jucken	803	BELLING Maria, Lützkampen	609
ADAMS Johann Apollinaris, Seiwerath	315	BERENS Anna Maria, Rodershausen	162, 201,
ADEMES Franziska	1085	"	627
ADOLPHS Maria Katharina, Stupbach	1134	BERENS Elisabeth, Wallerode	636
ANDES Dorothea, Ottweiler	581	BERGER Maria	1040
ANDRÉ Katharina, Dasburg	1018	VON BERGHE Agnes	141
ANTONI Elisabeth, Herzfeld	1142	BERKELS Maria Margaretha, Harspelt	1109
ANTONY Anna, Herzfeld	1139	BERNICKEN Katharina, Köln	918
ARENS Anna, Ouren	143	BIELLEN Johann, Bracht	521
ARENS Elisabeth, Harspelt	1119	BLOCKHAUSEN Maria Anna Rose, Reuland	964
ARENS Elisabeth, Lützkampen	355	BLUMESCH Katharina, Pronsfeld	410
ARENS Maria Katharina, Lützkampen	1032	BOCKHOLTZ Margaretha, Lützkampen	1035
ARENTZ Maria Katharina, Reuland	883	BONG Anna, Niederhabscheid	246, 263
ARETZ Jakob Heinrich	499	BORMANN Margaretha, Dasburg	31
ARSFELD Margaretha	406	BORMES Anna, Arzfeld	546
BACKES Anna, Welchenhausen	341, 648, 1136	BORMES Katharina, Arzfeld	262
BACKES Anna Katharina	22	BRAND Christina, Neroth	1012
BACKES Katharina, Welchenhausen	28	BRASGER Nikolaus, Lünebach	1038
BACKES Magdalena, Hautbellain	659	BRAUN Anna, Lützkampen	515
BACKES Margaretha	26	BRAUN Anna Maria, Lützkampen	687
BACKES Maria	1152	BRAUN Margaretha, Lützkampen	32
BACKES Maria Magdalena, Oberlascheid	904	BRAUS Johann	567
BACKES Maria Margaretha	595	BREDIMIS Anna Maria	313
BACKES Michael, Peterskirchen	510	BREIT Anna Maria, Lützkampen	1113
BACKES Susanna	27	"	571
BACKES Wilhelm, Heckhuscheid	758	BREUER Maria, Herzfeld	776
BALLMANN Anna, Oudler	989	BREUER Susanna, Dahnen	848
BALLMANN Anna Maria, Heckhalenfeld	1080	BRILL Magdalena, Rochert?	618
BALLMANN Christina, Oberhausen	475	BRODEL Anna, Arzfeld	777
BALLMANN Elisabeth, Lützkampen	809	BRODEL Maria, Hargarten	1117
BALLMANN Katharina, Lützkampen	1067	BRÜCK Anna Maria, Lützkampen	328
BALLMANN Maria, Niederhabscheid	440	BRÜCKEN Anna Maria, Pronsfeld	196
BALLMANN Susanna, Lützkampen	411	BRÜCKERS Katharina, Breidfeld	300
BALLMANN Susanna, Welchenhausen	1077	BÜSCHMANN Margaretha, Troisvierges	765, 1074
BANITERS Susanna, Welchenhausen	643, 1000	CANELS Odilia, Fischbach	941
BANNITERS Susanna, Berg	205	CAPELLO Nikolaus, Eisenschmitt	366
BANZ Susanna, Eschfeld	75, 646	CHRISTEN Gertrud	471
BATHAILLE Susanna Theresia, Neuerburg	47	CLAMMER Katharina, Welchenhausen	885
BAUM Anna, Lützkampen	727	CLASEN Christian, Brandscheid	187
BAUM Peter, Mürlenbach	1123	CLASEN Elisabeth, Leidenborn	455
BAUSTERT Gertrud, Roscheid	953	CLEMENS Anna Katharina, Troisvierges	58
BECKER Anna Katharina, Welchenhausen	938	CLEMENS Gertrud, Schönecken	129
"	654	CLOSEN Anna, Welchenhausen	818
BECKER Anna Katharina, Altenessen	207	CLOSEN Anna Barbara	30
BECKER Anna Maria, Welchenhausen	129	CLOSEN Anna Margaretha	138
BECKER Anna Maria, Lützkampen	413	CLOSEN Anna Maria, Welchenhausen	140
BECKER Barbara, Welchenhausen	679	CLOSEN Barbara	823
BECKER Dorothea	974	"	144
BECKER Johann Peter, Welchenhausen	1137	CLOSEN Margaretha	139
BECKER Katharina, Lützkampen	713	COHNEN Margaretha	241
"	662	COLLIN Franziska, Goé	309
BECKER Magdalena, Welchenhausen	416	COUTURIER Heinrich Joseph, Tavigny	1111
BECKER Margaretha, Welchenhausen	115	CREMER Katharina Sophia	702
BECKER Margaretha, Lützkampen	1089	CREMERS Maria, Ouren	827
"	851	DALEIDEN Maria, Hickeshausen	967
"	946	DAUFER Angela	387
BECKER Margaretha, Stupbach	544	DAUFER Margaretha, Bommert	344
BECKER Maria, Welchenhausen	876	DAUFER Margaretha, Lützkampen	10
BECKER Maria	244	DAUFER Nikolaus, Waldhof	879
BECKER Paul, Ouren	689	DEPREZ Constant Joseph, Doncols	192
BECKER Regina, Lützkampen	548	DETURANCHE Katharina, Cobreville	12
BELGE Elisabeth, Welchenhausen	754	DIEDERICH Anna, Scheitenkorb	335
BELGE Margaretha, Welchenhausen	650	DIEDERICH Barbara, Daleiden	1033
BELLING Margaretha, Lützkampen	533	DIEDERICH Rosa	495
			1037

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

DIEDERICHS Elisabeth, Habscheid	631	FREICHEL Anna Maria, Stupbach	779
DIETRICH Frieda, Oberroth	973	FREICHEL Katharina, Berg	903
DIMMER Magdalena, Dahnhen	351, 1005	FREICHEL Susanna	199
DISHEN Johanna M. Karolina, Kleinenberg	419	FREICHELS Anna Maria, Oberhausen	561
DONDLINGER Elisabeth, Roscheid	714	FREICHELS Anna Maria, Stupbach	924
DREES Margaretha, Lützkampen	7	FREICHELS Elisabeth, Oberhausen	114
DREHER Anna Maria, Wiebelsheim	1122	FREICHELS Margaretha	509
EBEL Anna Maria, Welchenhausen	1075	FRERES Elisabeth, Lieler	843
EBEL Margaretha, Binscheid	705	FRIERES Elisabeth, Lützkampen	517
EBELS Susanna, Binscheid	145	FRITZEN Adele Elisabeth	1086
EBERTS Katharina, Welchenhausen	832	FUNCK Margaretha, Schleid	1115
ECKEN Barbara, Lützkampen	465	FURIGES Katharina, Lützkampen	920
ECKEN Katharina	173	FURIGES Margaretha	256
ECKEN Katharina, Lützkampen	179	FIRGES Margaretha, Lützkampen	183
ECKEN Maria Katharina, Lützkampen	175, 176	"	183
EHLENBECK Emilie	831	FURIGES Maria	255
EIBEL Katharina, Welchenhausen	53	FIRGES Maria, Lützkampen	995
EIBEL Katharina, Niederhabscheid	38	FURIGES Maria Katharina	260
EIBEL Margaretha, Welchenhausen	634	GANSER Anna Maria, Habscheid	987
EIBEL Maria Katharina, Bleialf	429	GARNY Susanna, Welchenhausen	637
EICHER Elisabeth, Lützkampen	1042	GEIB Susanna, Züschen	587
EICHER Susanna	370	GEIERS Magdalena, Heckhuscheid	572
EICHER Susanna, Lützkampen	655	GEISEN Maria, Schlinkert	231
ELTGES Barbara, Hinderhausen	386	GEISEN Susanna, Lützkampen	6
ENDERES Anna Maria, Oberlauch	394	"	159
ENDERES Margaretha, Lützkampen	945	GENGLER Anna Kath., Lascheid (Reuland)	329
ENDRES Clara, Lützkampen	62	GENRY Maria Katharina, Reuland	301
ENGELMANNS A. Maria, Welchenhausen	51	GEYER Paul, Beiler	93
"	368	GIERENS Anna, Lautzerath	543
"	447	GIERENZ Elisabeth	1149
ERNSTER Katharina, Lentzweiler	11	GIERTHEN Margaretha, Wetteldorf	842
ERZ Maria	743	GILLES Katharina, Lützkampen	680
EWERTZ Magdalena, Heckhuscheid	762	GILLES Maria, Lützkampen	148
FABER Eva, Arzfeld	89	"	538
FABER Susanna	1051	GILLESSEN Susanna, Lützkampen	934
FABER Susanna, Hollnich	1014	GILMES Elisabeth, Lützkampen	282, 536
FANCK Anna Katharina	698	"	733
FANCK Margaretha	190	"	709
FANK Margaretha, Bracht	189	"	748
FAQUAR Susanna Katharina, Stupbach	235	GILMES Maria, Lützkampen	4
FARBER Johann	692	GILMES Susanna	280
FEDERSPIEL Elisabeth, Heinerscheid	1076	GILS Elisabeth, Lommersweiler	997
FEDERSPIEL Gertrud, Welchenhausen	374	GILS Magdalena, Dahnhen	1076
FEDERSPIEL Katharina, Welchenhausen	670	GIRETZ Katharina	584
"	347	GIRETZ Katharina, Leidenborn	652
FEDERSPIEL Matthias, Daleiden	117	GIRLINGS Anna Maria	303
FILLERS Maria, Welchenhausen	376	GIRLINGS Katharina, Stupbach	844
FIRREN Margaretha	204	"	444, 599
FISCHBACH Elisabeth, Lützkampen	940	"	435
FISCHBACH Katharina, Lützkampen	635	GIRLINGS Margaretha	303
FLAMMANG Magdalena, Bleialf	292	GIRLINGS Maria Katharina, Stupbach	57, 433
FLOR Susanna, Lützkampen	524	GISCHAN Susanna	310
FÖGEN Anna Maria, Bettenfeld	1088	GITZEN Anna Maria, Schönecken	583
FOGEN Anna Maria, Reuland	864	GLOD Anna Maria, Stockem	602
FOGEN Anna Maria	224	GOEBELS Anna, Lützkampen	797
FOGEN Anna Maria, Lützkampen	52	GOEBELS Katharina, Lützkampen	321, 529
"	833	"	225
FOGEN Anna Maria, Zweifelscheid	431	GOENEN Susanna Maria, Alster	218
FOGEN Barbara, Lützkampen	714	GOETTEN Clara, Bleialf	386
FOGEN Christine, Schlinkert	40	GOMPELMANS Anna Maria, Reiff	318
FOGEN Katharina, Lützkampen	69	GREISEN Angela, Stupbach	605
FOGEN Maria, Lützkampen	206	GROBEN Katharina, Arzfeld	673
"	269	GROBEN Margaretha, Lünebach	1015
FOGEN Maria Magdalena, Lützkampen	922	VON GRONSFELD Katharina	1108
FOGEN Susanna	219	GRÜSGES Anna Maria, Stupbach	193
FRANTZ Susanna, Oberhausen	377	"	424
FRANZ Elisabeth, Niederürtfeld	271	GRÜSGES Anna Maria, Oberhausen	653
FREICHEL Anna Maria, Kalborn	59	GRÜSGES Maria, Oberhausen	686

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

GRÜSGES Susanna Katharina, Stupbach	550	HOFFELD Maria	763
GUHR Mina Berta, Obernfeld	339	HOFFMANN Barbara	522
GUNL Ute	549	HOFFMANN Katharina, Scheitenkorb	722
HACHER Margaretha, Welchenhausen	766	HOFFMANN Lina	77
HACK Barbara, Kesfeld	1084	HOFFMANN Maria Anna, Wallerode	91
HACK Elisabeth, Weiswampach	1121	HOFMANS Katharina, Karlshausen	664
HACKEN Barbara, Bleialf	904	HOLPER Katharina, Stupbach	816
HACKEN Clara, Schlausenbach	50	HOLPER Katharina, Stoubach	604
HAECHERS Susanna, Welchenhausen	745	HOLPER Maria, Stupbach	781
HAGEN Maria Magdalena, Kopscheid	176	HOLPERS Margaretha, Heckhuscheid	490
HANSEN Anna Maria, Heckhuscheid	464	HOLPERS Maria Barbara, Heckhuscheid	627
HANSEN Anton, Roscheid	674	HOLPERS Susanna, Heckhuscheid	752
HANSEN Helena, Großlangenfeld	898	HOPERS Margaretha, Harspelt	951
HANSEN Maria, Roscheid	803	HORN Margaretha, Oberüttfeld	314
HAU Elisabeth, Daleiden	474	HORPERS Anna, Kesfeld	392
HEBELS Susanna	887	HORPERS Eva, Kesfeld	753
HECKER Anna, Lützkampen	78	HOSTERT Elisabeth, Leidenborn	1013
HECKER Gertrud, Watzerath	335	HÜWELS Anna Katharina, Schönberg	577
HECKER Theodora	874	HUNERTZ Leonard, Brandscheid	362
HEINEN Anna Margaretha, Welchenhausen	143, 889	HUPA Anna Maria	450
"	120	HUPPERS Gertrud	451
HEINEN Anna Maria, Welchenhausen	1132	HOPPERS Anna Maria, Lützkampen	802
HEINEN Elisabeth Katharina, Welchenhausen	1019	HUPPERTZ Anna Maria, Lützkampen	333
HEINEN Gertrud, Welchenhausen	917	HUPPERTZ Elisabeth	755
HEINEN Katharina, Leithum	31	HUPPERTZ Katharina, Lützkampen	700
HEINEN Katharina, Welchenhausen	1138	HUPPERTZ Susanna, Lützkampen	731
HEINEN Margaretha, Harspelt	8	HUPPERTZ Susanna	458
HEINEN Maria, Welchenhausen	699	HUPPERTZ Winand, Sankt Vith	1097
HEINEN Maria	740	JACOBI Anna Maria, Kalborn	492
HEINEN Susanna, Auel	323	JACOBS Adriana, Bracht	298
HEINESCH Katharina, Welchenhausen	162	JACOBS Anna Katharina, Steffeshausen	980
HEINTZ Maria Katharina, Niederüttfeld	996	JACOBY Anna, Binscheid	422
HEINZ Gertrud, Lützkampen	742	JAROSCH Helena	811
HEINZ Maria, Mettendorf	589	JECKELS Nikolaus	313
HEINZ Maria Magdalena, Irrhausen	230	JECKSTADT	340
HEINZKYLL Anna Maria, Stupbach	932	JODOCY Katharina, Steffeshausen	1064
HEINZKYLL Eva, Stupbach	1064	JODOCY Maria, Steffeshausen	311
HELP Elisabeth	1	JUCHMES Katharina, Dahnen	735
HELMEDACH Dagmar Siegrid	390	JUCKEN Eva, Ginshausen	385
HELTER Anna Maria	134, 785	JUDEN Margaretha, Welchenhausen	488
HELTER Elisabeth, Lützkampen	1028	"	491, 1073
HELTER Gertrud, Berg	987	KÄRBER Emilie Rosa	988
HELTER Gertrud, Lützkampen	228, 1061	KAHREN Anna Katharina, Oberweiler	33
"	927	KAILS Anna, Halenbach	712
HENCKELS Margaretha, Welchenhausen	408	KAILS Anna Maria, Welchenhausen	44
HENCKELS Maria, Welchenhausen	405	KAILS Maria Katharina, Welchenhausen	710
"	761	KALBUSCH Henri Joseph, Beho	338
"	43	KALBUSCH Margaretha, Ouren	932
HENCKELS Susanna, Welchenhausen	427	KAMM Margaretha, Ouren	653
HENKES Katharina, Großkampen	656	KANDELS Katharina, Ammelingen	575
HENS Angela, Heinerscheid	288	KAPPELER Angela, Niederprüm	210
HENS Susanna, Lützkampen	6	KAUFFMANN Anna Maria, Niederhabscheid	165
HENSCHEN Susanna, Troisvierges	418	KAUFMANN Anna Maria, Irrhausen	830
HERMANS Katharina, Fouhren	1087	KAULMANS Anna	104
HERMANS Margaretha, Oberhausen	156	KAULMANS Anna Marg., Welchenhausen	135
HERMES Anna Barbara, Welchenhausen	63	"	1023
HERMES Anna Maria, Welchenhausen	716	KAULMANS Katharina, Welchenhausen	513
HERMES Margaretha, Welchenhausen	415	KAULMANS Margaretha	794
HERMES Maria Theresia	125	KAULMANS Margaretha, Welchenhausen	367
HERMES Nikolaus, Welchenhausen	725	"	369
HIEDELS Eva, Oberüttfeld	397	"	693
HINTERSCHEID Elisabeth, Stupbach	626	KAULMANS Susanna, Welchenhausen	114
"	443	KAUTH Anna, Lützkampen	157
HITZGES Barbara, Arzfeld	112	KAUTH Katharina, Lützkampen	62
HITZGES Margaretha, Herresbach	914	KAUTH Margaretha, Lützkampen	1028
HIWELS Elisabeth, Arzfeld	561	KEIFFER Johanna Marg. Maria, Lützkampen	919
HOCKEMS Magdalena, Dahnen	732	KEIFFER Margaretha, Lützkampen	737
HOCKERTZ Elisabeth	939	KEIFFER Maria	928

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

KEILEN Anna, Reiff	921	LEIFGEN Susanna, Sengerich	412
KEILS Gertrud, Halenbach	106	LEIMS Eva, Halenbach	1082
KESSELER Anna Maria, Niederhabscheid	802	LEISEN Maria Katharina, Stupbach	551
KESSLER Theresia	545	LEMAIRE Elisabeth, Stoubach	856
KEUP Katharina, Harspelt	736	LEMBGES Maria Katharina, Welchenhausen	588
KIRENS Johann, Stupbach	1022	LEMPGES Anna Maria, Großkampen	1011
KLAERS Maria, Reuland	236	LENARDTS Claudius, Bleialf	896
KLANKERS Anna	160	LENERTZ Elisabeth, Auel	26
KLANKERS Katharina, Lützkampen	238	LENTZ Anna Maria, Lieler	562
KLASEN Anna Maria, Stupbach	1017	LENTZ Katharina, Ouren	1014
KLEIN Elisabeth, Mülbach	665	LENTZEN Christian, Lengeler	259
KLEIN Katharina	890	LENTZEN Maria Katharina, Weweler	178
KLEIN Maria, Reuland	206	LENZ Anton Peter	118
KLINKENBERG Anna M. Theresia, Kettenis	1118	LEUFFGEN Maria, Arzfeld	284
KLITGES Margaretha, Lünebach	936	LEUFGEN Lucia, Roscheid	573
KLOS Katharina, Stupbach	615	LEUFGEN Magdalena, Kickeshausen	226
KLOS Margaretha, Oberhausen	872	LEUSCHEN Regina	1131
KNAF Susanna, Lahr	268	LEVY Regina, Oberbieber	1107
KNEIP Barbara, Stoubach	616	LEYMANN Christel	248
KNEIP Johann, Consthum	197	LIETZ Magdalena, Eschfeld	395
KNEIP Maria Anna, Stoubach	826	LINDEMANN Eva, Lützkampen	330, 350
KNODEN Maria Katharina, Habscheid	1025	LINDEMANN Johann, Kesfeld	90
KOB Anna Katharina, Lützkampen	442	LINDEMANN Katharina, Lützkampen	1106
KOCH Emilia, Sonnenstein	820	LINDEMANN Katharina, Welchenhausen	812
KOCKELMANN Angela Katharina	345	LINDEMANN Peter, Kesfeld	515
KOCKELMANN Susanna, Reiff	1043	LINGWEILER Barbara, Oberhausen	640
KÖTTGERS Barbara, Ouren	408	LINNERTZ Anna Katharina, Ihnen	884
KOHNEN Barbara, Heckhalenfeld	965	LITZEN Anna, Winringen	102
KOHNEN Margaretha, Heckhalenfeld	337	LOCHEN Helena	840, 841
KOLETZKI Margaretha	478	LÖWEN Barbara, Welchenhausen	493
KOLLES Katharina, Welchenhausen	66	LÖWEN Katharina, Welchenhausen	420
KOLLING Susanna, Berensrech	294	LÖWEN Magdalena, Welchenhausen	1071
KOLVEN Elisabeth, Weweler	302	LÖWEN Susanna, Leidenborn	817
KONEN Barbara, Heckhalenfeld	308	LOUEN Anna, Welchenhausen	540
KONZEN Margaretha, Lützkampen	293	LOUEN Barbara, Oberhausen	875
KOPP Maria, Lützkampen	232	LOUEN Barbara, Stupbach	547
KOOP Elisabeth, Großkampenberg	396	LOUEN Elisabeth, Welchenhausen	16
KOOP Katharina, Leidenborn	993	LOUEN Maria, Stupbach	1120
KOPP Gertrud, Berg	1128	LOUIS Katharina, Neuerburg	772
KOßMANN Anna	414	LÜCKER Anna Margaretha, Espeler	166
KRACK Maria, Irrhausen	847	LÜTZEN Magdalena, Winringen	133
KRAEMER Elisabeth, Arzfeld	778	LUX Susanna, Sevenig/Our	445
KRAEMER Susanna, Neuendorf	58	MACHTEMES Maria Magdalena, Sengerich	479
KREMERS Anna	586	MAJERES Josephine, Berg	730
KREUTZ Elisabeth, Züschen	715	MANNERTZ Margaretha, Lengeler	166
KREUTZ Maria Susanna, Züschen	229	MARGRAFF Johann Peter, Ourthe	1029
KREWEDE Anton	5	MARTZEN Margaretha, Bettingen	1112
KRINGS Regina	348	MAUSEN Barbara Maria, Oberhausen	1044
KROST Maria Barbara, Lützkampen	332, 808	MAUSEN Katharina, Bracht	37
KRUMP Maria Katharina, Lützkampen	821	MAYERS Maria Katharina, Krautscheid	323
KÜTSCHEN Susanna, Heckhalenfeld	34	MEIER Susanna, Waxweiler	1034
LAMBERT Maria, Dudeldorf	746	MEITERS Anna Susanna, Lützkampen	239
LAMBERTI Margaretha, Ringhuscheid	101	MENNINGER Elisabeth, Lehresmühle	721
LAMBERTI Maria Clara, Stupbach	565	MERKES Anna Susanna, Wald	342
LAMBERTI Susanna	557	MERKES Margaretha Maria, Wald	690
LAMBERTI Susanna, Lützkampen	430	MERKES Maria, Lützkampen	542
LAMBERTY Anna Maria, Stupbach	799	MERKES Susanna	528
LAMBERTY Margaretha, Stockem	626	MERKES Susanna Margaretha, Lützkampen	13
LAMBERTY Margaretha, Stoubach	123	METTENDORF Margaretha, Welchenhausen	184
"	915	METTENDORF Maria, Welchenhausen	720
LAMPERTZ Barbara	878	METTENDORF Susanna, Welchenhausen	349
LANDERS Anna Maria, Stupbach	2, 475	METZEN Anna, Sengerich	105
LANDERS Maria, Stupbach	834	MEYER Emma	1124
LANDERS Maria Katharina, Stupbach	877	MEYER Josephine	1146
LASCHET Anna Katharina, Reuland	795	MEYER Katharina, Lützkampen	916
LEHNEN Maria, Weinsfeld	198	MEYER Katharina Magdalena, Lützkampen	590
LEIFGEN Anna Maria, Stoubach	729	MEYER Margaretha, Clervaux	387
LEIFGEN Elisabeth, Roscheid	398	MEYER Maria Katharina, Stoubach	437

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

"	436	PANNERS Johann, Reuland	291
MEYER Martha, Welchenhausen	354	PAULS Margaretha, Leidenborn	1078
MEYER Mathilde	194	PAULY Eva, Eschfeld	617
MEYER Susanna, Welchenhausen	1064	PAUSCHE Maria, Unterblaschewitz	768
MEYER Susanna, Lützkampen	39	PELTERS Johann	278
MEYERS Agnes, Ringhuscheid	446	PESCH Elisabeth, Welchenhausen	873
MEYERS Anna, Daleiden	26	PESCH Margaretha, Welchenhausen	563
MEYERS Margaretha, Aldringen	304	PESCH Nikolaus, Welchenhausen	441
MEYES Anna	1125	PETERS Anna Maria, Binscheid	719
MEYESCH Katharina	326	PETERS Anna Martha	859
MICHELS Anna Maria, Lützkampen	285	PETERS Katharina	324
MICHELS Anna Maria, Welchenhausen	147	PETERS Katharina, Lützkampen	1129
MICHELS Anna Maria, Frauenkron	189	PETERS Margaretha	757
MICHELS Anna Maria, Heckhuscheid	932	PETERS Maria, Herresbach	426
MICHELS Elisabeth, Heckhuscheid	684, 884	PETERS Maria Katharina, Binscheid	438
MICHELS Elisabeth, Herbstmühle	54	PETERS Odilia, Lützkampen	1020
MICHELS Elisabeth, Welchenhausen	774	PICK Anna, Leidenborn	1013
MICHELS Johann, Neundorf	322	PICK Juliana	592
MICHELS Sibilla, Lierfeld	384, 597	PICK Maria, Leidenborn	1079
MICHELS Susanna, Heckhuscheid	1025	PICK Maria, Diepert	855
MOLITOR Katharina	979	PICKERS Maria Elisabeth, Hosingen	371
MOSTERT Elisabeth, Welchenhausen	80	PINT Katharina Apollonia, Eschfeld	343
MÜLLER Anna	153	PINTH Maria Elisabeth, Weweler	982
MÜLLER Anna Katharina, Lützkampen	519	PITERS Maria Elisabeth, Lützkampen	708
"	850	PITERTZ Susanna, Lützkampen	1141
MÜLLER Anna Maria, Lützkampen	1025	PLUGERS Hilarius, Ouren	798
MÜLLER Barbara, Lützkampen	161	PREIS Barbara, Lützkampen	287
MÜLLER Helena, Lützkampen	520	PREIS Margaretha, Lützkampen	891
MÜLLER Hildegard Elisabeth, Lützkampen	593	PRESS Maria, Ouren	129
MÜLLER Katharina, Lützkampen	1133	PREUS Anna, Bracht	408
MÜLLER Maria, Lützkampen	472	PREUß Nikolaus, Bracht	299
"	211	PROBST Elisabeth, Stupbach	537
MÜLLER Matthias, Welchenhausen	1001	PROBST Klara, Wallmerath	607
MÜLLER Selmina	695	PROBST Maria, Hupperdingen	373, 598
MÜLLER Susanna, Lützkampen	719	PÜTZ Anna	681
MÜLLER Susanna, Welchenhausen	419	PÜTZ Helena	852
MÜLLERS Elisabeth, Berg	105	PÜTZ Margaretha, Harspelt	645
MÜLLESCH Anna Maria, Ouren	511	PÜTZ Susanna, Stupbach	917
MÜNICH Barbara, Herscheid	216	PULLEN Katharina, Urb	965
MÜNICH Susanna, Herscheid	217	RADIX Anna	790
MULBACH Katharina, Dahnerstraße	804	RADIX Anna Margaretha	786
MUNKLER Elisabeth, Sevenig bei Neuerburg	847	RADIX Anna Maria, Welchenhausen	598
NEHLEN Maria Margaretha, Leithum	906	RADIX Elisabeth, Dahnen	796
NELLEN Elisabeth, Welchenhausen	675	RASKIN Joseph, Weismes	606
NELLEN Magdalena, Heinrichscheid	824	RAUEN Agnes, Langenfeld	601
NELLEN Margaretha, Welchenhausen	473	RAUEN Susanna, Arzfeld	805
NELLEN Margaretha, Ouren	728	RAUSCH Maria Magdalena, Ootscheid	812
NELLEN Susanna, Welchenhausen	706	REGER Susanna, Großlangenfeld	1081
"	1026	REIFERS Franziska	784
NELLES Anna	71	REIFFERS Anna Maria, Obermehlen	943
NELLES Anna Katharina, Lützkampen	668	REIFFERS Anna Maria, Lichtenborn	857
NELLES Katharina, Lützkampen	155	REIFFERS Katharina, Lichtenborn	1091
NELLES Margaretha, Lützkampen	767	REIFFERS Maria Katharina, Lützkampen	243
NELLES Odilia, Lützkampen	72	REINERS Katharina	1048
NEUENS Maria, Harspelt	67	REISEN Katharina, Lützkampen	1127
NEUENS Maria Elisabeth, Lützkampen	810	REISSEN Maria, Dahnen	237, 393
NEUMAN Barbara, Ouren	109	REITER Eva, Lützkampen	741
NICKELMANN Matthias, Oberhausen	322	REITER Eva, Welchenhausen	1065
NIESEN Margaretha, Dahnen	227	REITZ Gertrud	275
NISEN Heinrich, Thommen	933	REITZ Josephine Eva	74
DE NOVILLE Aleid	1108	REUSCH Anna, Winterscheid	1004
OELTGES Susanna, Großkampen	671	REUSCH Susanna, Bleialf	97
OLI Anna Maria, Lützkampen	381	REUTER Anna, Laudesfeld	28
OLI Barbara, Lützkampen	46	REUTER Anna Maria, Grüfflingen	242
OLI Maria, Lützkampen	576	REUTER Matthias, Ootscheid	639, 800
OSWALD Franziska, Zwalbach	73	REUTERS Margaretha, Halenfeld	596
PALM Anna Maria, Olkenbach	1143	REUTERS Maria, Lützkampen	380
PALZER Susanna, Winterspelt	661	REUTERS Susanna, Halenfeld	464

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

RICHARDI Anna Gertrud, Steffeshausen	434	SCHMITZ Gertrud, Lützkampen	84
RICHARDY Maria Anna, Oudler	806	SCHMITZ Johann, Beiler	93
RICHARTZ Maria Luzia, Scheidchen	149	SCHMITZ Katharina, Lützkampen	64
RICHERS Maria, Lützkampen	907	SCHMITZ Margaretha, Biwisch	439
RICHERTZ Anna Katharina	628	SCHMITZ Maria	900
RICHERTZ Katharina, Wickert	119	SCHMITZ Peter, Erpeldange	130
RICHERTZ Magdalena, Lützkampen	1062	SCHMITZ Susanna, Biwisch	511
RICHERTZ Maria, Lützkampen	846	SCHMITZ Susanna, Oberhausen	325
RICHTER Katharina, Olmscheid	516	SCHMITZ Susanna, Oudler	782
RICHTER Katharina, Sengerich	678	SCHNEIDER Maria	14
RICHTERS Katharina, Stupbach	849	SCHNEIDER Susanna, Dahnen	269
RITTERS Katharina, Lambertsberg	407	SCHODEN Agnes	186
ROBER Elisabeth, Assenois	666	SCHODEN Katharina, Lützkampen	558
RODERS Elisabeth, Lützkampen	1059	SCHODEN Maria	738
RODERS Eva, Hölzchen	814	SCHODEN Maria Katharina, Lützkampen	229
RODERS Katharina, Daleiden	1059	SCHOENECKER Susanna, Niederüttfeld	379
ROLLINGEN Margaretha, Luxemburg	254	SCHOLTES Anna Maria, Lützkampen	1031
ROLOFF Anna Maria, Heckhuscheid	909	SCHOLTES Anna Maria, Arzfeld	691
ROMMELFANGEN Maria, Pellingen	1007	SCHOLTES Johann, Welchenhausen	388
RONDÉ Anna Maria Rosa	985	SCHOLZEN Anna Katharina, Welchenhausen	111
ROSSELS Susanna, Dasburg	1011	SCHOLZEN Anna Maria, Welchenhausen	829
ROTH Katharina, Engelsdorf	265	SCHOLZEN Maria, Harspelt	188
SCHALLBRUCH Anna, Wald	1090	SCHROEDER Angela, Oberhausen	769
SCHAMMEL Katharina, Kalborn	677	SCHROEDER Angela, Diepert	603
SCHARRES Barbara, Welchenhausen	1006	"	999
SCHARWAT Maria Magdalena, Lützkampen	923	SCHROEDER Anna Barbara, Heckhalenfeld	634
SCHAUS Margaretha	463	SCHROEDER Anna Maria, Tintesmühle	1030
SCHAUS Margaretha, Jüstenschlag	822	SCHROEDER Barbara, Oberhausen	718
SCHAUSSEN Anna, Lützkampen	734	SCHROEDER Clara, Lützkampen	352
SCHAUSSEN Elisabeth	839	SCHROEDER Katharina, Emmelbaum	1024
SCHAUSSEN Katharina	813	SCHROEDER Susanna, Heckhalenfeld	375
SCHAUSSEN Maria, Lützkampen	245	SCHROEDERS Anna Margaretha	953
"	261	SCHROEDERS Johann, Lascheid	317
"	1060	SCHROEDERS Margaretha, Welchenhausen	956
SCHERTES Maria, Heckhuscheid	469	SCHRÖDERS Maria Kath., Welchenhausen	642
SCHICHTEL Katharina, Holthausen	290	SCHRUPPEN Anna, Lützkampen	966
SCHIER Anna, Lützkampen	498	SCHRUPPEN Anna Margaretha, Lützkampen	868
SCHIER Anna, Stupbach	1017	SCHRUPPEN Barbara, Lützkampen	970
SCHIER Cäcilia	353	SCHRUPPEN Barbara	89, 972
SCHIER Elfriede Anna	1041	SCHRUPPEN Katharina, Lützkampen	967
SCHIER Elisabeth, Solingen	353	SCHRUPPEN Magdalena, Lützkampen	963, 968
SCHIER Katharina, Lützkampen	541	SCHRUPPEN Margaretha	223
SCHIER Magdalena, Lützkampen	497	SCHRUPPEN Maria, Lützkampen	969
"	1021	SCHRUPPEN Maria	971
SCHILTZEN Maria	866	"	100
SCHILTZEN Maria Susanna	867	SCHUJEANS Elisabeth, Peterskirchen	887
DARDERPINE Nikolaus	871	SCHWALEN Margaretha, Daleiden	1058
SCHILZ Anna Barbara, Stupbach	854	SCHWARTZ Johanna, Bracht	525
SCHILZ Nikolaus, Welchenhausen	70	SCHWICKERATH Sibilla, Bickendorf	48
SCHINKER Maria, Lünebach	409	SEIFEN Anna, Schlausenbach	337
SCHLABERTZ Anna Maria, Stupbach	623	SEITZEN Anna Margaretha, Lützkampen	814
SCHLOFF Anna, Welchenhausen	336	SEITZEN Katharina, Lützkampen	984
SCHLOFF Anna Maria, Welchenhausen	334	SEITZEN Magdalena, Lützkampen	980
SCHLOFF Anna Susanna, Peterskirchen	146	SIEGLER Jakob, Erdorf	530
SCHLOFF Katharina, Welchenhausen	266	SIMON Elisabeth, Dahnen	688
SCHMIDS Maria Katharina, Steffeshausen	570	SIMONS Anna Maria, Sevenig/Our	318
SCHMITZ Agnes	208	SIMONS Wilhelm, Sevenig/Our	319
SCHMITZ Anna Katharina, Lützkampen	432	SPITZFADEN Katharina, Mörzheim	449
SCHMITZ Anna Maria	901	SPOO Anna Maria, Harspelt	1130
SCHMITZ Anna Maria, Lützkampen	905	SPOO Susanna, Heckhalenfeld	108
SCHMITZ Anna Maria, Beiler	649	"	434
SCHMITZ Anna Maria, Lieler	286	STANER Anna Katharina, Weweler	672
SCHMITZ Anna Maria	942	STARK Margaretha, Irrhausen	923
SCHMITZ Barbara, Lützkampen	391	STAUS Anna Katharina, Roscheid	76
SCHMITZ Elisabeth, Peterskirchen	1010	STAUS Barbara	98
SCHMITZ Elisabeth, Stupbach	853	STAUS Eva, Roscheid	290
SCHMITZ Eva, Lieler	65	STAUS Katharina, Herbstmühle	1148
SCHMITZ Eva, Halenbach	289	STECHEN Elisabeth	696

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

STEILS Anna Maria, Ouren	724, 1083	TROST Maria Magdalena, Welchenhausen	747
STEILS Margaretha, Ouren	1003	VAAS Heinrich, Rheinshagen	99
STEIN Maria, Leidenborn	578	VILMES Adam, Baustert	25
STEINBACH Magdalena	1135	VILMES Elisabeth, Bauler	29
STELLMES Anna Katharina, Dahnen	568	VOß Anna Meta Emma, Köln	327
STELLMES Maria, Ouren	56	WAGENERS Maria, Herzfeld	205
STENDER Anna, Essen	92	WAGNER Ottilie	783
STOLZ Anna Maria, Watzerath	284	WAHL Maria, Bleialf	164
STOLZ Katharina, Lützkampen	660	WANGEN Anna, Welchenhausen	163, 651
STOLZ Margaretha, Lützkampen	103	WANGEN Elisabeth, Welchenhausen	45
STRANEN Margaretha, Oberhausen	600	WANGEN Margaretha, Welchenhausen	1024
STRANEN-MOLITOR Elisabeth, Harspelt	107	WANGEN Maria, Welchenhausen	676
STREICHER Maria, Neidingen	991	"	644
TANTEN Anna Maria, Welchenhausen	476	WEBER Anna, Daleiden	377
TANTEN Katharina, Welchenhausen	158	WEBER Katharina	121
TANTEN Margaretha, Welchenhausen	717	WEBER Margaretha, Binscheid	43, 448
THEIS Anna Katharina, Harspelt	952	WEBERS Anna Katharina, Stupbach	1103
THEIS Anna Maria, Lützkampen	480	WEBERS Anna Margaretha	1095
THEIS Elisabeth, Lützkampen	574	WEBERS Katharina, Stupbach	1099
THEIS Johann, Heilbach	858	"	664
THEIS Katharina, Lützkampen	912	WEBERS Susanna, Stupbach	1098
"	82	WEIMANN Christoph, Seinsfeld	638
THEISEN Angela, Halenfeld	701	WEINANTS Anna Maria	273
THEISEN Anna Katharina, Lützkampen	539	WEISE Margot	1069
"	591	WEISGÄRBER Katharina	992
THEISEN Elisabeth Johanna	468	WEISGERBERS Margaretha, Irrhausen	881
THEISEN Katharina, Winterscheid	1025	VON WELCHENHAUSEN Katharina	1110
THEISGES Anna, Eschfeld	566	WELTER Elisabeth, Reipeldingen	1059
THEISS Johann Peter, Rodt	307	WELTER Gertrud, Neurath	148
THEIßEN Anna Margaretha, Welchenhausen	1126	WEYDIG Maria	1116
THEIßEN Anna Maria, Welchenhausen	1002	WEYER Barbara, Stupbach	608
THEIßEN Susanna, Welchenhausen	229	WEYER Elisabeth, Stupbach	1036
THELEEN Josephine	1144	WEYER Susanna, Roscheid	1058
THELEEN Maria, Welchenhausen	659, 1039	WEYER Susanna, Ouren	428
THELEEN Maria, Lützkampen	926	WIAIME Elisabeth, Roscheid	496
THIELEN Margaretha, Kopscheid	844	WIESCHERMANN Franz Theodor	203
THIELEN Maria, Dahnen	1063	WIESEN Anna Maria, Altenessen	41
THIELEN Susanna, Habscheid	943	WIESEN Anton, Hontheim	711
THIEMANN Elise Alwine	750	WILLMS Ottilia, Lützkampen	85
THILL Franz, Grosbous	1029	WILLMS Susanna, Lützkampen	49
THISSEN Susanna, Weiswampach	888	WILVEN Maria Elisabeth, Stupbach	663
THOLMAN Anna, Steffeshausen	685	WINKELMANN Anna Maria, Welchenhausen	382
THOME Maria, Lützkampen	185	WINKELMANN Barbara, Lützkampen	913
THOME Maria Agatha, Lützkampen	527	WINKELMANN Maria, Lützkampen	935
THOME Susanna, Lützkampen	274	WINKELMANN Maria Kath.a, Welchenhausen	378
THOMES Maria, Lichtenborn	262	WINKELMANN Peter, Lützkampen	726
THOMMES Angela, Binscheid	150	WINKELMANN Susanna, Lützkampen	270
THOMMES Anna, Lützkampen	909	WIRZFELD Theodor, Thommen	704
THOMMES Anna Maria, Lützkampen	36	WOLL Elisabeth, Schiffweiler	423
THOMMES Katharina	1057	WOLTER Margaretha, Heckhuscheid	425
THOMMES Katharina, Lützkampen	494	ZAUMS Anna Maria, Welchenhausen	931
THOMMES Maria	1052	ZAUMS Elisabeth, Welchenhausen	553
"	1053	ZAUMS Margaretha, Oberhausen	657
THORMANN Anna Maria, Heckhuscheid	526	ZAUMS Maria, Oberhausen	60
THÜX Johann	723	"	81
THULL Margaretha, Speicher	751	ZEHREN Maria, Lützkampen	182
THYSSEN Eva, Beiler	1096	ZEIEN Maria, Pittenbach	226
TILMAN Peter, Ouren	320	ZERREN Maria, Lützkampen	417
TRINGEN Anna, Rodt	1101	ZEYEN Katharina, Bracht	869
TROEST Margaretha, Dürler	1027	ZIMMERMANN Gertrud, Niederüttfeld	687

Nachnamenregister

Abels	1, 2, 86, 475	Batter	226
Achen	3	Baulesch	4, 826
Adames	803, 804	Baum	49, 727, 1032, 1123
Adams	4, 284, 315, 634, 774	Baur	50
Ademes	10, 48, 422, 1085	Bausters	1058
Adolphs	1134	Baustert	642, 901, 953, 956
Ahles	1076	Beauduin	714
Albert	932	Becker	6, 51-78, 111, 115, 129, 130, 155, 187, 196, 207, 244, 353, 395, 398, 413, 414, 416, 417, 497, 519, 541, 544, 547, 548, 639, 648, 654, 662, 679, 689, 713, 718, 719, 757, 762, 829, 844, 851, 876, 932, 938, 943, 946, 974, 1013, 1041, 1089, 1090, 1120, 1137
Alberty	1103	Beckers	79
Alexander	449	Beheim	31
Alf	1130	Belge	16, 80, 563, 650, 653, 654, 754, 873
Alff	830, 996	Belling	81-87, 533, 609, 941, 989
Amel	236	Berens	88-91, 162, 164, 201, 376, 439, 588, 627, 636, 766, 781, 1040, 1082
Ams	5	Berg	334, 426, 724
Andes	581	Bergels	436
Andre	6, 7, 59, 64	Berger	141
André	1018	Bergers	299
Andres	422	von Berghe	1109, 1110
Angels	597	Berk	92
Angnesen	427	Berkels	394, 918, 1044
Antoni	182, 1142	Bernard	666
Antony	6, 467, 1139	Bernicken	521, 522
Arendt	561	Berns	1106
Arens	8-14, 115, 143, 236, 355, 428, 982, 1032, 1079, 1119, 1121, 1122, 1144	Bertemes	93, 393, 437, 615, 721
Arentz	883, 884	Bertha	91
Aretz	499	Besant	94
d Argenteau	1108	Best	95
Arimond	544	Betz	395, 412
Arimont	684	Beudes	367, 1073
Arnoldi	15	de Beur	557
Arsfeld	406, 510, 761	Beyer	438, 1079
Augustin	1034	Biefer	634
Baburka	1129	Bielen	557
Bach	16, 47, 855, 1115	Bieling	417
Bachels	65	Biellen	964
Bachems	17, 513	Biesen	1066
Backes	19-29, 341, 392, 406, 510, 553, 557, 595, 597, 648, 659, 758, 761, 904, 931, 940, 966, 1136, 1152	Billen	833
Backhus	18	Bimmels	385
Baer	520	Binsfeld	96, 129, 689
Ballmann	30-41, 45, 157, 183, 323-325, 411, 412, 425, 439, 440, 475, 476, 567, 642, 644, 656, 741, 773, 804, 809, 873, 989, 1067, 1077, 1078, 1080,	Birmans	464
1083		Birresborn	97
Balmes	30, 36, 38, 183, 225, 321, 323-325, 873, 1077	Bissener	847
Bals	553	Biwer	285
Balter	4, 337	Blaes	914
Baniters	42-45, 205, 643, 644, 717, 1000- 1002	Blanchebarbe	1034
Banniters	205, 635	Blax	374
Bans	229	Bleymling	98
Bantzen	566	Blockhausen	410
Banz	46, 75, 77, 242, 244, 646, 735	Blum	99, 803, 857, 936, 1091
Banzen	143	Blumesch	1035
Barbara	394	Bockholtz	100-102, 246, 263, 517, 1140
Bardeck	47	Boenen	808
Bartelmes	107	Bohé	285
Bartels	48	Bom	561
Bartz	89, 1082	Bong	31, 35, 165, 777, 1032
Barzen	666	von dem Bongard	1108
Bathaille	47	Bongartz	437
Batta	133, 551	Bongen	561

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Borck	226	Carpentier	4
Bordesch	200	Carsemeyer	125
Borges	103, 1079	Castello	126
Bormann	546, 1012	Chalc	127
Bormes	262, 574, 700, 1012, 1014, 1015	Chon	128
Bosque	367	Christen	885, 963
Both	797	Claes	1103
Bott	797	Clammer	129, 130, 187
Boures	58	Clammers	129
Bourg	120, 369, 786, 794, 796, 797, 1103	Clasen	58, 66, 131, 132, 262, 333, 455, 496, 667, 748, 843, 1024
Bracken	134	Claßen	133
Brand	1038	Classener	134
Brandenburger	166	Claus	22, 135, 550, 872
Brantz	1077	Clees	1103
Branzen	434	Cleis	1103
Brasger	515	Clemens	129, 818
Brasseur	104	Clement	226
Braun	32, 37, 105, 106, 293, 567, 568, 687, 688, 1012, 1113	Clesges	205
Braus	282, 284, 313, 587	Cloos	381, 608, 967
Brechers	262	Closen	30, 36, 114, 134, 136-146, 241, 436, 561, 823, 1077
Bredimis	1113	Cönen	565
Breininger	423	Cohnen	57, 309, 407, 433, 435
Breit	107-109, 287, 442, 571-573, 649, 776, 777, 891	Colles	887, 1023
Breuer	1, 65, 110, 498, 618, 688, 725, 829, 848, 889	Collette	206
Breyer	714	Collin	1111
Breyers	653	Colonerus	542
Brill	777, 778	Comté	367, 494
Britz	28, 111	Conrad	1006
Brochen	129	Conrady	328
Brodel	112, 113, 328, 605, 608, 1014, 1036, 1117	Coumont	229
Bruck	696	Couturier	147, 702
Bruckes	488	Cremer	229, 827, 901, 942
Brueck	117	Cremers	16, 329, 967
Brück	114-117, 196, 197, 300, 347, 374, 524, 670	Crocius	193, 335, 550, 868, 869, 872
Brückels	765, 1074	Crost	241, 441, 442, 627, 752
Brücken	300	Crouen	300
Brückers	765, 1074, 1076, 1077	Cuvelier	61
Brunker	118	Dabringhaus	382
Bückler	49, 1123	Dackscheid	999
Büden	255, 651	Dahm	235, 284, 288
Büllen	785	Dahmen	565, 1076
Bürgers	891	Dairre	47
Büschemann	119, 603, 718, 769, 941, 1078	Daleiden	387, 1064
Bung	328	Darderpine	871
Bungert	464	Daufer	10, 148-150, 192, 344, 355, 644, 879, 1032
Burg	80, 120, 789, 790	Daun	778
Burger	561	Daus	151, 152
Burges	685	Daverkausen	395
Busch	121, 122, 329	Dederich	802
Busges	107	Dedoyard	1059
Cabron	123	Deisges	970
Cales	546	Delles	766
Call	806	Delorme	987
Calles	1119	Delosch	465
Candels	155, 573	Demand	153
Canels	143, 366, 369, 699, 889	Demarteau	553
Cannes	366, 968, 969	Denser	147, 702
Capello	471	Deprez	12
Cappel	469	Deraideux	767
Carbantiere	706	Derefes	914
Cardois	469	Despeler	912
Cargers	569	Destokeux	700
Caroli	124	Detranche	335
		Dhamen	582
		Dhur	154

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Dichter	187, 434, 526, 657, 1015	Faas	1003
Diederich	62, 155, 495, 736, 1033, 1037	Faber	89, 90, 162, 201, 226, 255, 328, 524, 587, 627, 636, 664, 843, 931, 943, 1014, 1051
Diederichs	464, 631	Fanck	190, 191, 698
Diedrich	736	Fank	148, 189, 192, 832, 1078
Diergardt	689	Fanken	753
Dietrich	973	Faquier	8, 193, 235-237, 242, 779
Dillenburg	687	Farber	194, 195, 692
Dimmer	350, 351, 1005	Faug	371
Dingels	683, 781	Federspiel	117, 196, 197, 347, 374, 542, 670, 671, 1058, 1076, 1081, 1138
Dionisius	1078	Feinen	567
Dishen	419, 420	Feitler	600
Ditzten	447	Felbor	1129
Dockendorf	67	Feldges	198
Döbeln	156	Felten	199
Domas	1112	Feltes	537, 578
Donckels	328	Fendrich	851
Dondlinger	518, 714, 719	Feyder	200
Dorfmann	1007	Feyen	1103
Dorn	386	Fiedler	82
Drees	7, 157-160, 517	Fies	444, 553
Dreher	1122	Filesch	872, 936
Düsseldorf	645	Fillers	201, 376, 377, 1019
Duhr	561	Filtz	202
Dumont	161, 834	Finck	226, 347
Dunkel	848	Fink	108, 203, 714
Dupont	1065	Firgen	250
Dupre	318	Firgers	252
Ebel	38, 53, 162-166, 429, 513, 634, 705, 1075, 1078	Firges	62, 103, 183, 184, 255, 256, 259, 261, 262, 748, 873, 945, 995-997
Ebels	145, 146	Firgues	255, 256
Eberts	189, 832, 1006	Firiges	254
Ecken	167-179, 465-467, 802	Firren	204
Eckey	180	Fischbach	205, 206, 635, 637, 638, 940, 943, 1106
Ehlen	28, 285, 872	Fischels	207
Ehlenbeck	831, 1090	Fischer	208
Eibel	38, 41, 53, 55, 60, 129, 162-166, 429, 439, 440, 475, 634, 938, 1137	Flammang	209, 292-294
Eicher	181, 182, 185, 274, 370, 527, 655, 1042, 1043	Flesch	11
Eidams	551	Fleutker	932
Eisenkrämer	1072	Flick	1133
Elbesch	349	Fliegel	984
Elsen	1025	Flohr	210
Eltges	386	Flor	210, 211, 524, 525
Eltrup	31	Fögen	1088
Enderes	62, 183-186, 352, 394, 395, 719, 873, 945	Förster	47
Enders	183	Fogen	6, 40, 52, 54, 56, 69, 73, 206, 212-232, 269, 270, 301, 431, 714, 721, 722, 833, 834, 864, 922, 923, 926, 927, 940
Endres	62, 183-186, 337, 413, 1013	Foinnes	120
Engelmanns	51, 53, 115, 367, 368, 371, 416, 447, 448, 509	Fondemann	233
Engeln	34	Fonk	1012, 1119
Ennen	589	Founes	488
Ennesch	886	Francois	47
Epges	887	Frantz	325, 377, 906, 1073
Ernster	11-14	Frantzen	931
Ernzer	721	Franz	234, 271, 923, 1126
Erschfeld	33	Frassels	648
Erz	743	Freichel	59, 62, 64, 65, 67, 199, 235-239, 242, 285, 474, 537, 779, 903, 906
Esch	187	Freichels	51, 100, 114, 120, 162, 235, 238, 240-244, 367, 368, 373, 433, 509, 513, 515, 558, 561, 693, 700, 747, 818, 924, 1023
Etten	60	Freiens	179
Eubelen	774		
Eva	112		
Everard	665		
Ewen	4, 583		
Ewerling	812		
Ewertz	188, 189, 708, 762, 832, 844, 1141		
Eybelen	145		

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Freupert	843	Gischan	310
Freres	245-247, 288, 439, 517, 734, 802, 843, 1051	Gitte	146
Fretz	1059	Gitzen	6, 583
Freund	248	Glineur	335
Freyens	179	Glod	602, 615, 626
Friedrich	112, 339	Gobelius	311, 901, 905
Friedrichs	1038	Gobeltz	316, 318-320
Fripertz	843	Godfried	690
Frieres	62, 157, 246, 286, 517, 519, 520, 1028	Goebel	28, 586
Fritzen	1086	Goebels	31-34, 225-229, 312-315, 317, 318, 321-325, 368, 411, 529, 598, 608, 797, 941, 980, 1058
Frommin	249	Goenen	218, 241, 1115
Fuchs	371, 671	Goentges	1027
Funck	642, 1115	Goeres	326, 515
Funk	37, 1076	Goerlings	931
Furig	251	Görlings	829
Furiges	229, 253, 255-258, 260-263, 920, 921	Görres	120, 464
Gabriel	342	Goetten	386
Gansen	112, 366	Götze	327
Ganser	36, 987	Golbain	31
Garné	264	Goldbein	963
Garnier	872	Golpain	963
Garny	265, 266, 637, 639, 640, 812	Golping	766
Gaspars	777	Golz	396
Gaspers	129, 688	Gommes	757
Gates	437	Gompelmann	434, 921, 1025
Geditz	583	Gompelmans	318
Geduld	267	Graf	645
Geib	229, 587, 715	Graff	885
Geiben	635, 888, 1057	Graveaut	206
Geiers	572, 574	Greiber	434, 1076
Geisen	6, 7, 40, 159, 231, 268-271, 600	Greisen	123, 328, 605, 606, 799, 1014
Geister	654	Greten	329
Gemesdorff	561	Grethen	773, 1036
Gengler	329	Gretz	330, 766, 980, 984
Genneten	794	Greven	331
Genry	301	Grimmers	268
Gerber	272	Gritten	424
Gerhards	115	Groben	82, 528, 673, 1015
Gerling	288, 434	Grommes	2, 332
Geyben	1103	Gronk	577
Geyen	1075	von Gronsfeld	1108, 1109
Geyer	93, 273, 572, 826	Groß	471
Gierden	64	Grote	31
Gierens	59, 160, 543, 545, 546, 740, 765, 766	Grotzius	333
Gierenz	46, 274, 275, 464, 923, 993, 1149	Groven	766
Gierthen	813, 842, 1060	Gruben	208, 737
Giesenkämper	31	Gruber	229
Gillen	913	Grüsges	193, 235, 334-338, 424-426, 550, 615, 653, 685, 686, 689, 869, 872, 875, 936, 1064
Gilles	148, 286, 288-290, 538, 644, 680, 681	Guerri	301
Gillessen	287, 754, 934, 935, 1031	Guhr	339
Gilmes	4, 46, 148, 211, 276-278, 280, 282-	Guillaume	553
748, 934	288, 381, 536, 576, 709, 714, 733,	Guings	350
Gilmus	279, 281, 282	Gunl	549
Gils	292, 997, 1076, 1079, 1095	Guskowski	340
Giltz	291-294	Gusten	129
Gilz	293, 1142	Gutten	483, 598
Girends	6	Haas	391, 427, 1014
Giretz	540, 584, 652	Hacher	427, 428, 766
Girlachs	295	Hachmes	732
Girlings	57, 296-309, 433, 435-437, 444, 566, 599, 600, 844	Hack	49, 85, 1084, 1085, 1121, 1123
Girretz	984	Hacken	50, 904
		Haecher	428
		Haechers	428, 473, 745, 1026
		Haeck	1015

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Haeckemes	341, 796	Hentz	411, 953
Hagen	176	Herman	418
Hahn	1122	Hermans	156, 492, 1087
Halmes	342	Hermes	63, 70, 75, 125, 207, 381, 415-420, 472, 664, 716, 725, 876, 1024, 1082, 1127
Hames	829		
Hammes	56, 343, 816, 909, 1082	Herzig	533
Hans	183, 464, 472	Heß	1020
Hansen	40, 59, 97, 165, 344, 371, 464, 674, 773, 803, 804, 898, 1007, 1026	Hessels	529
Harling	345	Hewen	421
Hartmann	394, 1015	Heyen	700
Hary	346, 347	Hidels	832
Hatz	185, 348	Hiedels	80, 397, 1058
Hau	474	Hiffe	812
Hauer	330	Hilgers	1028
Hax	561	Hillen	946, 1068
Hebels	887	Hilt	8
Hebers	188, 553	Hinderscheid	1139
Heberts	188, 189	Hinterscheid	34, 350, 422, 423, 443, 626, 846, 856
Hecht	349	Hirschler	754
Heck	111, 631	Hitzges	112, 113, 328, 424-426, 853, 914, 1117
Heckemanns	350, 351	Hiwels	561
Hecker	4, 76, 78, 198, 290, 335, 352, 353, 424, 736, 803, 874	Hobers	188
Heckhäuser	354	Hocher	427, 428, 745, 766
Heckmanns	350	Hochmes	501
Hees	782	Hock	64, 849
Heichels	25	Hockems	675, 706, 732, 824
Heiles	355, 526	Hockertz	80, 157, 234, 429, 939, 1103
Heinen	8, 9, 31, 36, 93, 114, 115, 120, 143, 182, 205, 266, 284, 323, 334, 336, 346, 356-378, 447, 490, 493, 693, 699, 701, 740, 757, 889, 917, 924, 1019, 1021, 1025, 1077, 1084, 1119, 1132, 1138	Hoebers	188
Heiners	562, 708	Hölpes	848
Heinertz	933	Höwels	561
Heinesch	53, 162, 163, 285, 367, 375, 540, 635, 816, 909, 1075	Hoff	328
Heinisch	1026	Hoffeld	533, 763, 773
Heins	818	Hoffmann	44, 77, 91, 210, 288, 394, 430-432, 434, 474, 522, 525, 615, 714, 722, 723, 728, 848, 914, 1040, 1148
Heintz	321, 332, 385, 516, 660, 776, 922, 996	Hofmans	664, 665
Heinz	44, 157, 230, 242, 270, 379-382, 424, 589-592, 706, 742, 821, 1075	Holgers	321
Heinze	383	Hollender	802
Heinzen	664, 847	Holler	676, 932
Heinzkyll	4, 384-388, 802, 822, 932, 1064	Holper	38, 148, 235, 392, 433-440, 493, 604, 607, 634, 781, 782, 816, 817, 909, 915, 917, 1103
Heisges	389	Holpers	241, 332, 433-435, 441, 442, 490, 491, 627, 752, 754, 808, 1059, 1073, 1103
Heisseler	772	von Holsey	1108
Heissels	813	Holtkamp	544
Heißler	390	Homes	328
Helf	1	Hommes	140, 869, 931, 1027
Hellmes	537	Hompes	767
Helmedach	390	Honds	963
Helten	64, 134, 186, 228, 230, 391-398, 425, 785, 909, 927, 987, 1028, 1030, 1061, 1084	Hons	64, 573, 851
Henckels	29, 43, 399-408, 427, 428, 488, 490, 510, 643, 761, 766, 982, 1000	Hontheim	34, 148, 422, 438, 443
Henckes	809	Hopers	951
Henges	107	Hoppers	464, 465, 802, 803
Henkes	656, 685, 722	Hoppertz	337
Hennes	409, 410	Horn	314
Henry	51	Horper	639, 654
Henrotte	436	Horpers	100, 375, 392-394, 634, 753, 1028, 1141
Hens	6, 64, 288, 289, 411-414, 953	Horr	1127
Henschen	418	Hoscheid	11, 444
		Hoss	654
		Hosters	334
		Hostert	912, 1013, 1043, 1078

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Housch	709	Kalbes	712, 716, 717, 719, 720, 1001
Houscheidt	608	Kalbusch	932
Huba	134		28, 338, 387, 498, 687, 802, 932, 1136
Hubach	134	Kallwitz	499
Huber	1012	Kalmus	292
Huberts	458	Kamm	653
Huberty	445	Kandels	575, 688, 736, 737
Hubo	446	Kannels	573
Hubricht	453	Kapell	1119
Hubrichts	455	Kapeller	524
Hüllen	447, 448	Kappeler	210, 211, 524
Hülsemann	991	Kauffman	384
Hüweler	639, 800, 809, 812	Kauffmann	38, 165, 904
Hüwels	577, 993	Kaufman	11, 261
Hulot	284	Kaufmann	176, 377, 465, 500, 830, 942
Hunertz	362	Kaulman	103, 843
Hungs	449	Kaulmann	334, 501, 685, 1075, 1121
Hupa	450	Kaulmans	51, 90, 104, 114, 116, 117, 120, 135, 162, 196, 367-369, 373, 406, 502-515, 550, 636, 693, 794, 796, 797, 872, 1023, 1024
Huppers	451, 452, 463-465	Kaup	540
Huppertz	100, 285, 333, 385, 456-468, 615, 634, 664, 700, 731, 755, 757, 802, 888, 972, 1097	Kaut	54, 1058
Huprichts	454	Kauth	62, 69, 148, 157, 158, 226, 242, 494, 516-522, 1007, 1008, 1028, 1030, 1031
Immich	932	Kehren	523
Israel	1001	Keidel	807
Jackels	434, 816	Keiffer	71, 524-528, 737, 738, 740, 919, 928
Jacobi	202, 226, 241, 431, 433, 434, 469, 492, 596	Keiffers	524
Jacobs	162, 298, 574, 924, 980, 982, 1142	Keilen	410, 434, 921-924
Jacoby	86, 328, 391, 422, 423, 469-476, 626	Keilers	458
Jaeger	267	Keils	59, 106, 687, 762, 1098
Jaenen	1128	Kellen	107
Jaetzen	913	Kellers	542
Jairs	872	Kemel	529
Jakobs	28, 366, 557	Kemen	530
Jakoby	475, 476, 1127	Kep	197
Jans	1023, 1106	Kerberg	531
Janssen	477, 873	Kerscht	4, 347
Janz	478	Kersting	532
Japes	982	Kesch	166
Jarosch	811	Kesseler	303, 802, 922
Jeckels	100, 313	Kessler	534, 545
Jeckstadt	340	Keßler	533, 688, 773
Jodoci	479, 480, 1095	Kester	535
Jodocy	311, 479, 480, 1064	Kettels	90
Joeckels	494	Ketttern	288
Joentges	206	Kettmann	553
Johanns	11, 140, 292, 700, 766, 800, 812, 1148	Kettmanns	67, 741
Johans	335, 393	Keup	72, 93, 155, 668, 736, 737, 960
Jonen	447	Keupp	642
Jonigkeit	481	Keus	903
Joppen	596, 599	Keuthemes	176
Josten	482, 1095	Kewes	64
Jouck	178	Keyler	536
Jousten	553	Keyls	762, 1103
Juchmes	243, 735, 736, 767, 1012, 1062	Keyser	464, 888
Jucken	229, 385-388, 932	Kickemes	1051
Juden	163, 484-492, 651, 676, 906, 1024, 1073-1075	Kienen	439
Juetten	598	Kies	229
Junck	580, 931	Kimmes	748
Junckeren	762	Kir	1103
Junckes	4	Kirens	537-539, 1022
Justen	129	Kirsch	381, 493, 1080
Kärber	988	Kirst	4
Kahren	33	Kirsten	589
Kails	44, 45, 106, 434, 493-497, 608, 710,		

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Kirten	43, 448, 664, 1023	Kopp	69, 232, 378, 382, 571, 573-575, 1128, 1132
Kirtz	93, 130, 242	Korden	328
Kissen	1028	Kornbach	111
Klaers	236	Koßmann	414
Klaes	540, 598, 687	Krack	847, 849-851
Klaesges	687	Kräl	586
Klammers	130	Kraemer	4, 58, 577, 581, 583, 778, 1089
Kland	541	Krämer	11, 290, 580, 582, 781
Klankers	160, 238, 239, 542-546	Kramp	634
Klankerts	1024	Krantzen	488, 903
Klasen	241, 547, 1017	Kraus	584, 585
Klein	115, 125, 206, 211, 255, 347, 444, 548, 639, 654, 665, 685, 745, 890, 1084	Krebs	565
Kleis	525, 608, 941	Kreis	1020
Klering	549	Krell	586
Kleuen	206, 255	Kremer	288, 337, 666
Klinkenberg	41, 1118	Kremers	586
Klitges	188, 814, 872, 936, 937	Krep	1126
Klitters	936	Krettels	1019
Klos	135, 334, 336, 550, 615, 616, 872, 936	Kreutz	229, 425, 520, 587, 588, 715, 922
Klosen	550	Kreuz	588
Klückers	238, 943	Krewede	5
Knaf	231, 268, 269	Kries	553
Knauf	113	Krings	54, 348, 684
Knaus	1003, 1103	Krips	995
Kneip	11, 197, 551-553, 616, 729, 822, 826, 1103, 1148	Kromes	1058
Knell	183	Krost	332, 442, 808, 1127
Knippen	766	Krump	589-592, 821
Knippen oberst	766	Kruschmann	47
Knoden	8, 1002, 1019, 1023, 1025	Künzel	593
Kob	332, 442, 554, 571, 572, 574, 808	Küppenbender	594
Koben	677, 952	Küpper	1118
Koch	227, 498, 555-557, 597, 710, 721, 820	Kürten	178, 540
Kochs	557, 597, 634, 873	Kütschen	34, 809
Kockelmann	345, 351, 558, 1005, 1043, 1044	Kugeler	561
Kockelschneider	4	Kuhlen	943
Köhler	559	Kurzen	99, 803
Köhnen	565	Laeffgen	1063
Koenen	734	Lambert	746
Königs	89, 205, 223, 560, 638, 963, 966, 969, 972, 1106	Lamberti	101, 102, 430, 557, 565, 595-597, 599, 600
Koep	377	Lamberty	51, 123, 598-606, 626, 635, 799, 915
Köpper	922	Lambertz	436, 607, 881
Koeppers	187	Lamour	1118
Köttgers	408	Lampertz	878, 1057, 1077
Kohl	561	Lanckes	818, 844, 920
Kohn	586, 600, 1013	Landers	2, 86, 161, 475, 608, 834, 877, 878
Kohnen	337, 464, 565, 583, 802, 829, 965	Langens	848
Koletzki	478	Langers	51, 322, 980, 982, 1099
Kolf	1067	Lanners	609
Kolles	66, 544, 562, 563	Laplume	350
Kolling	294	Larosch	1148
Kolodziej	564	Lasch	391, 905
Kolten	600	von Lascheid	610, 611
Kolven	298, 302, 1148	Laschet	795
Konen	308, 444, 553, 566, 599, 1077	Laub	612
Kontzen	293, 567, 568	Laux	4
Konzelmann	843	Lay	748, 766, 1018
Konzen	293, 567, 568	Le Houry	405
Koob	288, 442, 569-573, 736, 754	Legrand	262
Koop	274, 396, 572, 574, 576-578, 993	Legros	479
Kop	571, 574, 575, 577, 993, 1115, 1126	Lehn	198, 374, 1011
Kopcic	914	Lehnertz	544, 1005
Koposchet	579	Lehnerz	613
		Leibfried	635
		Leick	614
		Leifgen	6, 64, 398, 412, 413, 615-618, 729
		Leifheit	31

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Leims	741, 797, 919, 1040, 1082	Lysen	619
Leinen	467	Maas	782, 1011
Leisen	47, 551-553, 620-624, 1042	Machtemes	479, 480, 657, 660, 661, 677, 678, 769, 1013, 1079, 1126, 1128
Lejeune	679	Magnitzky	719
Lemaire	147, 219, 625, 626, 856	Mahlers	642
Lembges	588, 627	Maichen	658
Lemmentz	631	Maike	1149
Lempges	628, 1011, 1013, 1064	Mailen	108
Lenardts	896	Mair	973
Lenarts	252	Majeres	119, 553, 628, 664, 730, 953
Lenarz	629	Majerus	347, 676
Lenertz	26, 635, 1148	Malers	557, 597
Lenerz	164	Mannertz	166, 789
Lentz	4, 100, 235, 321, 334, 411, 562, 563, 794, 810, 1014, 1058	Maraite	767
Lentzen	178, 259, 557	Marechal	616
Lenz	118, 524, 630, 654, 661, 1081	Margraf	1103
Lenzen	655, 1038	Margraff	659, 1029, 1103
Leuffgen	4, 284, 631, 733	Marnach	1025
Leufgen	155, 187, 226, 231, 232, 269, 573, 575, 833	Martiny	223
Leuschen	1131	Martzen	1112
Leuwer	632	Marx	479, 597, 688
Levy	1107	Marzen	696
Lewandowski	633	Marzi	1078
Leyder	812	Mathes	517
Leymann	248	Mathieu	634
Lichter	1082	Maus	81, 941
Liefgen	1120	May	37, 432, 474, 672, 989, 1044, 1058, 1059
Lietz	64, 395-398, 634, 927	Mayer	826, 1014
Lindemann	90, 330, 350, 351, 515, 635-640, 654, 812, 1106	Mayeres	635, 660-662, 1078
Linden	381, 445, 980	Mayers	663-665
Linen	1103	Meier	32, 48, 323, 411, 666
Lingen	93, 754	Meiers	132, 667, 989, 1034
Lingers	28, 29	Meisenburg	67, 571
Lingweiler	640	Meiters	674
Linnertz	643, 884, 931	Melcher	239, 668
Litzen	102, 547	Menninger	540, 831
Loch	932	Menzenbach	161, 721, 726, 1133
Lochen	261, 840-843	Mereien	669
Löhnerz	6	Merkes	1004
Loenertz	710	Mersch	13, 194, 238, 286, 342, 354, 528, 542-544, 670-674, 690, 692, 803, 1124, 1146
Loens	641	Mertes	666, 966, 1018
Loewen	474, 642	Messerich	56, 235, 670, 674
Löwen	44, 148, 420, 434, 493-495, 642-646, 710, 817, 849, 1071, 1072	Mettendorf	112
Lommers	647	Metz	184, 185, 349, 675-681, 720
Loos	268, 936	Metzen	269
Lorens	648	Meyer	105, 149, 567, 682
Lorent	616		32, 39, 84, 176, 194, 328, 354, 372, 386, 387, 432, 436, 437, 439, 544, 590, 602, 626, 683-692, 916, 997, 1019, 1064, 1067, 1124, 1143, 1146
Lorentz	553	Meyers	26, 28, 100, 304, 341, 394, 434, 446, 648, 687, 693, 694, 802, 803, 830, 843, 844, 1136
Lorenz	725	Meyes	1125
Lorse	1038	Meyesch	326
Louen	16, 143, 540, 547, 639, 649-654, 854, 875, 877, 879, 1017, 1120	Meyelnder	81
Louis	90, 434, 469, 772	Meyrens	26
Lucas	106	Michaeli	695
Ludovici	4	Michaelis	100, 1133
Ludwig	147	Michalsky	696
Lücker	166, 285, 655, 656, 921	Michels	43, 54, 59, 62, 80, 101, 147, 189, 285-287, 322, 384, 385, 408, 430, 441, 595, 597, 651, 652, 684, 685, 687, 697-702, 713, 748, 752, 753,
Lückers	903		
Luendemans	635		
Lützen	91, 133		
Luis	980		
Lutaster	1111		
Lux	193, 445, 598, 1051, 1081		
von Lynden	1109		

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Milbers	765, 774, 884, 932, 933, 945, 1025, 1026, 1074	Oestges	747
Miller	329	Oli	46, 75, 381, 382, 576, 578, 646, 748
Millesch	236, 721	Olpen	804
Minet	59	Olsack	749
Minnes	703	Oly	748, 777
Mockels	704	Oswald	73, 74, 548
Molitor	903	Paasch	391
Mommer	373, 551, 598, 979	Pachali	750
Mone	804	Packes	717
Monix	705	Pacques	26, 732
Moreaux	887	Pahlen	146
Morsomme	284	Palm	1143
Mostert	61	Paltz	206
Müller	80, 650, 706, 754	Palzer	661
Müllers	33, 65, 153, 161, 211, 419, 472, 519-521, 525, 593, 645, 695, 707-728, 766, 777, 834, 850, 852, 918, 945, 1001, 1007, 1021, 1025, 1029, 1038, 1039, 1113, 1133	Panners	291, 318
Müllesch	32, 105, 106, 571, 615, 627, 729, 733	Paquay	129
Münichs	511	Paquet	686
Müscht	216, 217	Pauels	1079
Muhren	966	Pauls	117, 183, 196, 217, 434, 642, 817, 941, 1078, 1081
Muhsmann	288	Pauly	3, 166, 343, 617, 751
Mulbach	82	Pausche	768
Mullesch	113, 243, 804, 805	Peiffer	285, 932
Munkelers	708	Peine	932
Munkler	710, 711	Pelters	278
Mures	548, 730, 847, 848	Perotin	284
Neckels	755	Perras	422
Neeff	586	Pesch	66, 70, 183, 408, 441, 563, 752-754, 873-876
Nehlen	925	Peterich	478
Neilen	906, 1073	Peters	31, 52, 157, 241, 261, 318, 324, 426, 428, 434, 438, 493, 494, 539, 566, 573, 591, 719, 729, 755-767, 781, 859, 876, 907, 914, 943, 1020, 1022, 1078, 1081, 1129
Neißen	731	Petschauer	768
Nelissen	8, 782, 917	Pfafferoth	820
Nellen	98	Pfeifer	311, 1075
Nelles	80, 349, 473, 475, 645, 675, 676, 706, 728, 732, 745, 824, 1026	Pfeiffer	51
Neubuch	71, 72, 155, 239, 262, 290, 472, 662, 668, 733-740, 767, 906, 912, 1020, 1033, 1037, 1129	Philippsen	1130
Neuenhausen	255	Pick	103, 112, 424, 434, 592, 769-771, 855, 923, 1013, 1079, 1082
Neuens	515	Pickers	371, 374, 376
Neuerburg	67, 68, 74, 78, 205, 275, 741, 742, 810, 911, 1103	Pint	343, 615, 772, 982, 1103
Neufing	816	Pinth	982, 984
Neuman	829	Pirentz	405
Neumann	80, 109	Pires	405, 494
Neurath	226, 615	von Pirmont	1108
Neurohr	384, 597	Piro	773
Nickelmann	743	Piters	472, 708, 712, 713, 715, 762, 1025
Nickelmanns	671	Pitertz	261, 417, 708, 755, 757, 762, 841-843, 1141, 1142
Nickels	322, 980	Pitters	761, 1010
Niederprüm	227	Plottes	604
Nieles	1034	Plümeling	98
Niesen	318, 733, 734	Plugers	798
Nikolaus	227	Poesch	816
Nilles	912	Poetz	325
Nisen	744	Pommerell	810
Nöllen	933	Poppelreiter	774
Norta	473, 745, 1026	Post	542, 688, 932
Nosbüsch	185, 271	Pott	115
de Noville	746	Preis	109, 287, 553, 775-778, 891, 934
Oeltges	1108	Preit	108
Örters	237, 392, 393, 671-673	Preitz	108
	60	Presen	705
		Press	129
		Preus	408, 441, 752, 753, 932

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Preuß	299	Rinck	818
Probst	100, 373, 375, 434, 437, 537-539, 598, 607, 722, 724, 779, 1022	Rincken	819
Propson	623	Ring	464
Pütz	420, 589, 645, 646, 681, 734, 780- 784, 852, 917, 984, 1071	Rings	286
Puffert	82	Rinnen	572, 588
Pull	134, 238, 785	Ritter	810
Pullen	965	Ritters	407, 427
Quetsch	671	Riwer	33
Radermacher	205	Rober	666
Radix	568, 598, 786-798, 1136	Rode	820
Ramscheidt	158	Rodemers	589, 821
Raskin	606, 799	Roden	105
Raskopp	274	Roderich	474
Rauen	601-603, 605, 784, 805	Roders	494, 814, 846, 980, 984, 1059, 1062, 1063
Rausch	800, 812, 1065	Rodesch	814, 984, 1059
Recht	138	Röhl	525
Recken	62	Rohdesch	984
Reding	355	Rohrwedder	722
Reffer	491, 492	Rohs	65, 822
Reger	410, 1081	Roler	802
Reichers	801	Roller	470
Reichert	1087	Rollingen	254
Reicherts	946	Rolloff	525
Reicherz	932, 1025	Rolloff	816, 909, 1011
Reifers	784, 803, 805	Rommelfangen	520, 1007
Reiffers	243, 244, 784, 802-805, 857, 943, 1091	Rommels	823
Reimann	820	Rommes	490, 774, 824
Reinartz	806	Rondé	985
Reiners	1048	Roppes	36
Reinhardt	807	Rosner	825
Reisch	1000	Ross	292, 542, 826
Reisen	270, 438, 726, 808, 913, 935, 1127, 1130, 1133	Rossels	480, 1011, 1013
Reissen	237, 238, 392, 393	Rossen	428
Reiter	741, 742, 747, 809, 810, 812, 1065	Roth	57, 196, 265, 266, 524
Reitz	74, 275, 810	Rothkirchen	827
Relles	105, 682	Roudesch	984
Renier	675	Ruckelmann	601
Renner	811	Rucken	197
Rentmeister	280	Rütter	828
Resch	151	Sadler	903
Retter	903	Salzburger	829, 830
Reub	967	Sandt	812
Reupesch	1040	Sassel	337
Reusch	97, 230, 436, 668, 779, 1004	Schaack	261
Reuten	494	Schäfers	417
Reuter	28, 242, 243, 639, 800, 809, 812, 813, 924, 1065	Schallbruch	831, 1090, 1091
Reuters	380, 464, 596, 599, 700, 813, 888	Schammel	184, 677, 678, 720
Rhein	812	Scharlotten	1103
Rical	411	Scharres	147, 832, 1006
Richardi	434, 438, 493, 816	Scharwat	161, 274, 833, 834, 923, 925
Richardy	806	Schaul	1133
Richarts	97	Schaus	337, 385, 463, 465, 822, 843, 1020, 1148
Richartz	149, 150, 344, 405, 407, 408, 814, 879	Schaussen	58, 245, 246, 261-263, 380, 734, 735, 813, 835-843, 920, 1060
Richartz	15	Schaust	321
Richers	392, 431, 814, 846, 907, 1062	Scheer	846
Richertz	36, 119, 628, 814, 846, 847, 1062, 1079	Scheerer	581
Richter	235, 516, 677-680, 736, 805, 815, 1128	Scheffers	464
Richters	100, 816, 817, 849, 853-856, 858, 909, 1017	Scheid	48, 262
Rickelmans	1142	Scheiern	422
		Scheiffart von Merode	1110
		Schell	925
		Schenck	812
		Schertes	469-471, 766, 844
		Schertges	802
		Scheulen	447

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Scheuren	464, 664, 1095	Schon	162, 1075
Scheurette	845	Schoo	904
Schey	47	Schorkops	717
Schichtel	290	Schreiber	102, 436
Schiefer	395, 1143	Schriehen	408
Schieffers	284	Schroeder	60, 78, 105, 352, 353, 375, 392, 393, 603, 604, 608, 634, 645, 648, 657, 718, 719, 769, 939-941, 943-946, 999, 1014, 1020, 1024, 1030, 1078, 1136-1138
Schier	353, 468, 497, 498, 541, 846-859, 1017, 1021, 1041	Schröder	89, 129, 642, 876, 905, 940, 942, 943
Schifferens	223	Schroeders	317, 385, 411, 642, 947-956
Schilling	724, 1024, 1083	Schröders	493, 642, 643, 956
Schiltzen	334, 336, 561, 861-872, 936	Schrüden	883
Schilz	70, 183, 854, 873-879	Schrup	105
Schilzen	860	Schrupp	1012
Schimmel	387	Schruppen	52, 89, 100, 101, 223, 225, 246, 263, 868, 869, 872, 957-972
Schincker	434, 812	Schütz	139, 189, 920, 932
Schinckers	600, 998	Schuhmaier	973
Schincker	409, 880, 943	Schujeans	146, 887
Schirrels	881	Schulz	292
Schirtz	341	Schumacher	422, 574, 974
Schlabertz	551, 623, 882-884	Schumann	975
Schlags	50	Schwab	5
Schlamp	553	Schwadorf	996
Schlechter	943	Schwalen	178, 377, 1058, 1059
Schleich	1089	Schwartz	525-527, 737, 919
Schleis	54	Schweyen	235, 561, 1062
Schlinnertz	885	Schwickerath	48
Schlösser	886	Schwind	754
Schloff	30, 146, 266, 334, 336-338, 464, 637, 653, 686, 887-890, 1023	Schwinden	119, 490, 553, 1081
Schlüter	292	Schwirtz	280, 1010, 1051
Schmatz	282, 891	Seifen	337
Schmids	570, 571, 895	Seitzen	322, 664, 814, 907, 978, 980-984, 1099, 1103
Schmidt	187	Selbach	985
Schmidts	894, 896, 898	Seligmann	1107
Schmines	708	Sengerichs	685
Schmitges	701	Sepult	367
Schmitz	6, 33, 34, 38, 62, 64, 65, 72, 76, 84, 93, 111, 130, 147, 148, 157, 165, 182, 183, 208, 211, 228, 284, 286, 288-290, 311, 321, 325, 343, 344, 352, 371, 391, 392, 395, 429, 432, 439, 440, 474, 493, 511, 516, 538, 561, 570, 604, 634, 643, 649-652, 655, 680, 684, 685, 741, 782-784, 809, 816, 851-853, 859, 893, 897, 899-919, 921, 942, 946, 980, 987, 1010-1012, 1015, 1025, 1061, 1073, 1075	Servais	188, 1025
Schmülers	255	Servaty	878
Schmunigs	1094	Serwe	189
Schmydts	892	Severin	367
Schneefeld	803	Seyler	229
Schneider	14, 124, 269, 587, 991	Siegler	530
Schneiders	38, 183, 284, 325, 458, 873, 1113	Sietzen	814, 979, 980, 982, 984, 1059
Schneidesch	635	Simon	495, 590, 634, 688, 691, 1064, 1133
Schnichels	598	Simonis	392, 1103
Schockert	350	Simons	318, 319, 321, 529, 986
Schockmel	12	Sitzen	976, 977
Schoden	186, 229, 274, 551, 558, 738, 920-928	Slatzen	557
Schoelers	929	Soeten	551
von Schönecken	1108	Solheid	987
Schoenecker	379	Sonnenberg	1107
Scholtes	187, 388, 691, 813, 872, 926, 930-936, 1031, 1033, 1139	Spartz	207
Scholzen	111, 188, 189, 829, 830, 872, 936-938	Spitzfaden	449
Schomers	1042	Spoden	48, 691, 1117
		Spoen	598, 1136
		Spoo	108, 109, 434, 472, 776, 931, 942, 943, 1130, 1131
		Staches	953
		Stäcker	988
		Staner	13, 672, 690, 989
		Staners	241, 780
		Stark	923
		Staus	76, 98, 290, 445, 736, 739, 913,

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Stechen	1059, 1148	Thilges	970
Steffes	696	Thill	1029, 1039
von Steffeshausen	1058	Thillmann	371
Steffgen	990	Thines	932
Steils	833	Thiry	714
Stein	476, 724, 1003, 1004, 1083, 1086	Thissen	464, 469, 888
Steinbach	396, 578	Tholl	1040, 1082
Steinmetz	991, 1135	Tholman	436, 437, 685
Steins	553	Tholmann	1064
Stellmes	736	Tholmans	43
Stender	56, 58, 568, 992	Thoma	589, 625, 821
Sterges	92	Thomas	419, 553, 606, 799, 923, 1041, 1045
Steuren	274, 993	Thome	150, 185, 186, 274, 275, 527, 563,
Stocker	883	Thomes	600, 923, 993, 1042-1044, 1149
Stoltz	994	Thommessen	183, 262, 995
Stolz	4, 642, 1011	Thomme	8
Stommen	103, 284, 660, 709, 995-997, 1079,	Thommes	36, 39, 64, 150, 494, 496, 906, 909,
Stomp	1099		1046-1063
Stranen	173	Thommessen	1064
Stranen-Molitor	777	Thormann	526, 528, 928
Straunen	600, 601, 998	Thoussaint	166
Strauner	107, 108, 571	Thüx	723
Streicher	914	Thull	751
Streits	608, 991, 1135	Thyssen	1096
Streveler	51	Tilman	320
Struck	100, 197	Tintes	320
Styren	999	Tombers	106, 712, 826
Suer	883	Tondorf	943
Susanna	868	Toussain	434
Tanten	301	Trainen	188
Tautges	301	Traipont	1051
Teisch	7, 158-160, 419, 476, 717, 724, 725,	Treis	1111
Tenkes	1000-1004	Tringen	551, 623
Thees	56, 833, 1005	Troest	1101
Theis	524	Trost	206, 659, 1027, 1029, 1039
Theis unterst	1006	Udelhoven	747, 813, 1028, 1065
Theisen	520, 1007, 1008	Uhren	598
Theisens	82-86, 198, 242, 328, 393, 480, 533,	Urfels	187
Theisges	574, 576, 577, 609, 659, 780, 809,	Urhausen	592, 769-771, 855, 923, 1066
Theiss	858, 912, 929, 941, 952, 1009-1017,	Vaas	437, 873
Theißen	1029, 1099	Valentin	99, 1067
Thelen	960	Valentiny	269, 1068
Theobald	147, 165, 468, 493, 539, 591, 701,	Valerius	30
Theodor	702, 774, 943, 984, 1018-1022,	Veltges	524
Therres	1024, 1025	Victor	302
Therschen	4	Vilmes	1075
Thiel	182, 465, 566, 1013, 1023	Vogel	25, 29
Thielen	307, 416	Voosen	330, 988
Thielen-Wallesch	157, 158, 229, 1002, 1003, 1019,	Voß	943
Thielgen	1023-1026, 1126, 1128, 1129	Wadle	327, 1069
Thielges	618, 659, 738, 926, 928, 1027-1033,	Wagener	366
Thielmann	1039, 1126, 1144	Wageners	556, 561, 600, 763
Thiemann	1034	Wagner	205, 206, 824
Thiereschen	157, 517	Wahl	81, 328, 654, 769, 783, 804, 1070-
Thiereschen	608	Walesch	1072
Thielgen	371	Waltesch	13, 164, 429
Thielges	288	Waltesch	105, 229
Thielmann	8, 51, 318, 385, 436, 437, 537, 640,	Walrath	1071, 1130
Thiemann	844, 858, 916, 931, 942-944, 1016,	Wangen	766
Thiesen	1017, 1025, 1028, 1029, 1035-1037,		45, 103, 148, 163, 165, 166, 229,
Thiesen	1063		570, 634, 644, 645, 651, 676, 677,
Thiesen	1130		906, 941, 946, 999, 1024, 1025,
Thiesen	181		1040, 1073-1086, 1126
Thiesen	280, 288, 543, 903, 970	Wanken	64, 826
Thielmann	371, 1025, 1059	Wantz	1087
Thiemann	750	Warland	700
Thiesen	1038	Warneke	1088
Thiesen	176	Warnimont	847
Thiewes	1112	Waxweiler	645

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Weber	43, 44, 75, 121, 189, 377, 378, 448, 524, 526, 699, 941, 1089-1092, 1132	Willmes	664
Webers	433-435, 664, 1093-1104	Willms	49, 85, 727, 1119-1124
Weck	1105	Wilmes	51, 162, 1075, 1095, 1125
Weier	1117	Wilven	663, 664
Weiers	575	Winkel	1003
Weiland	1118	Winkelmann	159, 270, 271, 368, 378, 381, 382, 726, 742, 913, 917, 918, 935, 1126-1133
Weimann	638, 1106	Wirtz	472, 589
Weimes	1051	Wirtzfeld	704
Weinand	996	Wisen	439
Weinants	273	Wojerski	1134
Weinberg	1107	Woll	423, 443
Weintzen	802	Wolter	292, 425, 618
Weires	36, 80, 673	Wottgen	695
Weis	544	Zahnen	524
Weisch	967	Zangerle	1135
Weise	1069	Zapp	133
Weisgärber	56, 992	Zaums	60, 61, 81, 388, 553, 616, 657, 826, 931, 932, 934, 1136-1138
Weisgerbers	881	Zauns	60, 657, 1137, 1138
von Welchenhausen	1108-1110	Zehren	182, 655, 1042, 1141, 1142
Well	1111, 1112	Zeien	226, 609, 714
Welter	148, 149, 980, 1059, 1061, 1062, 1103	Zeigen	323
Wendeler	1015	Zeimes	602, 1139
Wengemann	932	Zeimetz	557
Werding	602	Zenner	100, 1140
Werner	1113-1115	Zenners	584
Wexler	189	Zerren	63, 182, 417-419, 716, 725, 1141, 1142
Weydig	1116	Zeyen	193, 335, 550, 757, 777, 869
Weyer	2, 428, 475, 608, 745, 829, 834, 877, 1036, 1058, 1060, 1117	Zeygen	869
Weyers	711, 905	Zies	255
Weyland	1024	Zimmer	1143-1146
Weyres	242, 274, 391, 754, 884, 1078	Zimmermann	39, 687, 916
Wiaime	496, 497	Zinnen	1147
Wienströer	932	Zinsen	449
Wieschermann	203	Zungs	515, 586
Wiesen	41, 318, 473, 711, 766, 789, 1058, 1118	Zweber	13, 563, 1148
Wilfertz	903	Zwebers	201
Wilhelms	25	Zyowitzki	1149
Willems	923		

WGfF-DigiBib
2025

Ortsregister

Aachen (D, NRW, 52062 Aachen)	111, 187, 631, 646, 714
Afrika	806
Ahlen (D, NRW, 59227 Ahlen)	822
Aldringen (BE, 4791 Burg Reuland)	107, 261, 304, 321, 389, 405, 685, 922
Alfersteg (BE, 4780 Sankt Vith)	129, 187, 1020
Algrange (FR, 57440 Algrange)	826
Algringen (FR, 57440 Algrange)	1, 724
Allerborn (LU, 9631 Wintger)	551
Alsccheid (LU, 9632 Kiischpelt)	469, 666
Alster (BE, 4790 Burg Reuland)	158, 218, 235, 241, 433, 832, 881, 1081
Alsum (D, NRW, 47166 Duisburg)	589
Altenessen (D, NRW, 45326 Essen)	41, 60, 63, 203, 207, 417, 419, 634, 710, 1118, 1129, 1137
Altscheid (D, RLP, 54636 Altscheid)	471
Altwies (LU, 5670 Bad Mondorf)	1082
Amelscheid (BE, 4782 Sankt Vith)	13, 671
Amiens (FR, 80000 Amiens)	1025
Ammeldingen (D, RLP, 54673 Ammelingen bei Neuerburg)	36, 179, 573, 575, 674, 688
Amsterdam (NL, Amsterdam)	822
Andernach (D, RLP, 56626 Andernach)	84, 1130
Andler (BE, 4782 Sankt Vith)	754
Antwerpen (NL, 2000 Antwerpen)	205
Apschowds Kaja (RU, Apscheronsk)	1031
Areguá (PRY, 2680 Areguá)	747
Arsweiler (FR, 57440 Angevillers)	656
Arzfeld (D, RLP, 54687 Arzfeld)	48, 89, 98, 112, 113, 148, 176, 192, 230, 262, 284, 288, 424, 561, 644, 673, 674, 691, 736, 772, 778, 805, 826, 830, 923, 924, 1012, 1117
Asselborn (LU, 9940 Wintger)	129, 337, 464, 602, 615, 635, 676, 829, 888, 932, 1103
Assenois (BE, 6860 Assenois)	666
Atzerath (BE, 4783 Sankt Vith)	157, 187, 517, 999
Auel (BE, 4790 Burg Reuland)	26, 28, 282, 323, 428, 447, 473, 563, 745, 914, 1064, 1081, 1148
Augsburg (D, BY, Augsburg)	973
Aurora, Illinois (USA, IL, Aurora)	33
Auw (D, RLP, 54597 Auw)	235, 437, 589
Avon, North Dakota (USA, Avon, North Dakota)	16
Bad Breisig (D, RLP, 53498 Bad Breisig)	770
Bad Cannstatt (D, BW, 70376 Stuttgart)	988
Bad Gandersheim (D, NI, 37581 Bad Gandersheim)	1017
Bad Nauheim (D, HE, 61231 Bad Nauheim)	1088
Bad Neuenahr (D, RLP, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler)	390, 830
Baesweiler (D, NRW, 52499 Baesweiler)	943
Banneux (BE, 4141 Sprimont)	714
Banzenhof (D, RLP, 54619 Eschfeld)	46, 1066
Barweiler (D, RLP, 53534 Barweiler)	328
Basbellain (LU, 9942 Basbellain)	108, 337, 418, 437, 553, 561, 762, 912, 941, 1103
Bastendorf (LU, 9350 Tandel)	754
Bauler (D, RLP, 54673 Bauler)	29
Baustert (D, RLP, 54636 Baustert)	25
Bech (LU, 6231 Bech)	105
Beho (BE, 6672 Gouvy)	3, 108, 226, 229, 338, 436, 439, 553, 659
Beiler (LU, 9944 Weiswampach)	93, 328, 649, 651, 652, 826, 1019, 1075, 1095, 1096
Beinhausen (D, RLP, 54552 Beinhausen)	1042
Belgien (BE)	68, 211
Bellevaux (BE, 4960 Bellevaux-Ligneuville)	664, 700
Bellscheid (D, RLP, 54673 Krautscheid)	529
Benonchamps (BE, 6600 Bastogne)	80
Bensberg (D, NRW, 51429 Bergisch Gladbach)	1001, 1015
Berensrech (D, RLP, 54687 Jucken)	294
Berg (D, RLP, 54619 Großkampenberg)	43, 105, 183, 205, 240, 241, 367, 391, 488, 513, 570, 571, 596, 628, 708, 730, 773, 818, 903, 920, 921, 987, 1126, 1128, 1141
Bergheim (D, NW, 50126 Bergheim)	589
Bergisch Gladbach (D, NRW, 51427 Bergisch Gladbach)	1015
Berlin (D, BE, Berlin)	750, 1032

Bernkastel (D, RLP, 54470 Bernkastel-Kues)	806
Berscheid (D, RLP, 54673 Berscheid)	90, 210, 636, 848
Bethel (D, NRW, 33617 Bielefeld)	913
Bettembourg (LU, Bettembourg)	1078
Bettenfeld (D, RLP, 54533 Bettenfeld)	223, 1088
Bettingen (D, RLP, 54646 Bettingen)	366, 695, 1112
Beuel (D, NRW, 53225 Bonn)	812, 946
Bévercé (BE, 4960 Malmedy)	123
Bickendorf (D, RLP, 54636 Bickendorf)	48, 113
Biesdorf (D, RLP, 54675 Biesdorf)	600
Binscheid (D, RLP, 54619 Üttfeld)	6, 11, 43, 48, 59, 80, 145, 150, 187, 241, 285, 289, 318, 422, 434, 438, 448, 493, 516, 533, 543, 635, 661, 705, 719, 741, 943, 1020, 1038, 1042, 1076, 1148
Binsfeld (LU, 9946 Weiswampach)	28
Birresborn (D, RLP, 54574 Birresborn)	544, 705, 887
Bischofferode (D, TH, 37345 Bischofferode)	820
Bismarck (D, NRW, 45889 Gelsenkirchen)	388, 932
Bissen (LU, 7703 Bissen)	561
Bitburg (D, RLP, 54634 Bitburg)	47, 544, 1003, 1090
Bivange (LU, 3322 Roeser)	609
Bivels (LU, 9453 Pütscheid)	4
Biwisch (LU, 9948 Troisvierges)	439, 511, 635, 676
Bleialf (D, RLP, 54608 Bleialf)	39, 97, 115, 158, 164, 195, 205, 211, 216, 217, 252, 282, 292, 313, 334, 385, 386, 388, 424, 425, 429, 443, 524, 547, 557, 565, 577, 578, 587, 668, 708, 721, 722, 724, 766, 794, 822, 850, 859, 876, 896, 904, 932, 943, 946, 999, 1003, 1068, 1081, 1119, 1130
Blumenthal (D, NRW, 53940 Hellenthal)	189
Bochum (D, NRW, Bochum)	602
Bockholtz (Lu, 9637 Goesdorf)	207
Boevange (LU, 8710 Helperknapp)	197, 802
Bohain (FR, 02110 Bohain-en-Vermandois)	1019
Bolzenpesch (D, RLP, 54608 Bleialf)	425
Bommert (D, RLP, 54689 Daleiden)	10, 803
Bonn (D, NRW, 53111 Bonn)	6, 50, 64, 229, 328, 851, 853, 916, 1003, 1065
Borbeck (D, NRW, 45355 Essen)	166
Bork (D, NRW, 59379 Selm)	31
Born (BE, 4770 Amel)	437
Bourscheid (LU, 9140 Bourscheid)	847
Bousbecque (F, 59166 Bousbecque)	1042
Bovigny (BE, 6671 Gouvy)	553
Boxhorn (LU, 9741 Wintger)	11
Bracht (BE, 4790 Burg Reuland)	37, 173, 176, 189, 226, 298, 299, 318, 408, 437, 439, 469, 525, 563, 626, 748, 777, 869, 964, 1058, 1077
Brandenburg (LU, 9360 Tandel)	444
Brandscheid (D, RLP, 54608 Brandscheid)	211, 362, 424, 455, 654, 766, 804, 905, 932, 942
Braubauerschaft (D, NRW, 45889 Gelsenkirchen)	388, 932
Braunlauf (BE, 4791 Burg Reuland)	183
Breckerfeld (D, NRW, 58339 Breckerfeld)	849
Breidfeld (LU, 9950 Weiswampach)	119, 553, 765, 1074, 1077
Breitfeld (BE, 4783 Sankt Vith)	464, 634, 888, 1103
Bremerhaven (D, HB, 27570 Bremerhaven)	849
Brockscheid (D, RLP, 54552 Brockscheid)	782
Brody (UKR, Brody)	423
Brühl (D, NRW, 50321 Brühl)	688
Brüssel (BE, 1000 Brüssel)	991
Buchet (D, RLP, 54608 Buchet)	557, 708, 1130
Bühren (D, SL, 66780 Rehlingen-Siersburg)	1034
Buer (D, NRW, 45894 Gelsenkirchen)	932
Bütgenbach (BE, 4750 Bütgenbach)	661
Bütow (PL, Bytów)	1149
Buffalo, New York (USA, Buffalo, New York)	721
Burbach (D, RLP, 54597 Burbach)	530
Burg-Reuland (BE, 4790 Burg-Reuland)	242, 377, 604, 626, 747, 806, 915, 991, 1081
Burtscheid (D, NRW, 52066 Aachen)	449
Cable, Wisconsin (USA, Cable, Wisconsin)	766
Cedaredge, Colorado (USA, Cedaredge, Colorado)	717
Chadyskens Kaja (RU, Chadyschensk)	1031
Charkow (UKR, Charkiw)	1003

Chelsea Michigan (USA, Chelsea)	48
Chudoloro(?) (RU)	807
Chulkovo (RU, Chulkovo)	478
Clarholz (D, NRW, 33659 Herzebrock-Clarholz)	932
Clervaux (LU, 9710 Clervaux)	11, 350, 387, 569, 802, 887, 1020, 1059, 1133
Cobreville (BE, 6640 Vaux-sur-Sûre)	335
Coeln (D, NRW, 50677 Köln)	942
Colville, Washington (USA, Colville, Washington)	766
Consthum (LU, 9831 Clervaux)	197, 666
Crombach (BE, 4784 Sankt Vith)	223, 596, 615, 943
Cronenberg (D, NRW, 42103 Wuppertal)	1129
Dackscheid (D, RLP, 54649 Dackscheid)	270, 905
Dahlem (LU, 8352 Garnich)	60, 1113
Dahnen (D, RLP, 54689 Dahnen)	82, 143, 206, 227, 232, 237, 255, 269, 288, 292, 293, 318, 328, 341, 350, 351, 374, 392, 393, 411, 494, 557, 566, 568, 597, 618, 655, 686, 688, 732, 735, 796, 808, 829, 921, 940, 993, 1005, 1032, 1040, 1063, 1076, 1135
Dahnermühle (D, RLP, 54689 Dahnen)	557
Dahnerstraße (D, RLP, 54689 Dahnen)	804
Daleiden (D, RLP, 54689 Daleiden)	4, 26, 62, 76, 117, 148, 196, 201, 235, 255, 280, 288, 328, 344, 345, 371, 374, 377, 385, 394, 422, 474, 494, 495, 526, 541, 644, 674, 721, 726, 769, 803, 829, 843, 909, 940, 970, 980, 984, 1025, 1032, 1037, 1051, 1058, 1059, 1062, 1120, 1133
Dasburg (D, RLP, 54689 Dasburg)	4, 81, 82, 206, 227, 355, 371, 462, 464, 526, 546, 568, 597, 721, 734, 797, 816, 912, 940, 941, 1011, 1013, 1018, 1032, 1037, 1078
Daun (D, RLP, 54550 Daun)	50, 124
Dauwelshausen (D, RLP, 54673 Dauwelshausen)	434
Deiffelt (LU, 9744 Wintger)	436
Densborn (D, RLP, 54570 Densborn)	524, 589
Densfeld	1038
Derenbach (LU, 9645 Wintger)	812
Diekirch (LU, 9250 Diekirch)	608
Diepert (BE, 4790 Burg Reuland)	603, 645, 769, 770, 855, 923, 941, 946, 999, 1078
Dillingen (D, SL, 66763 Dillingen/Saar)	1034
Dingdorf (D, RLP, 54614 Dingdorf)	557
Doennange (LU, 9744 Wintger)	197, 284
Doncols (LU, 9647 Winseler)	12, 226
Dorfstfeld (D, NRW, 44149 Dortmund)	932
Dortmund (D, NRW, Dormund)	153
Drauffelt (LU, 9746 Clervaux)	832, 1006
Dreis (D, RLP, 54687 Arzfeld)	112, 113, 826
Drinklange (LU, 9952 Drinklange)	318, 762
Drinklingen (LU, 9952 Troisviges)	147
Dubrovnik (HRV, Dubrovnik)	850
Dudelange (LU, Dudelange)	437, 914, 1006
Dudeldorf (D, RLP, 54647 Dudeldorf)	746
Dürler (BE, 4790 Burg Reuland)	146, 147, 166, 206, 542, 556, 701, 702, 725, 1027, 1103, 1113
Dürlerhof (BE, 4790 Burg Reuland)	147, 702
Düsseldorf (D, NRW, Düsseldorf)	67, 474, 1001, 1014
Duisburg (D, NRW, Duisburg)	540, 660, 996
Dunkirk, New York (USA, Dunkirk, New York)	235
Duppach (D, RLP, 54597 Duppach)	408
Eft (D, SL, 66706 Perl)	343
Ehlenz (D, RLP, 54636 Ehlenz)	1078
Eich (LU, Luxembourg)	229
Eigelscheid (D, RLP, 54616 Winterspelt)	493
Eisenborn (LU, 6196 Junglinster)	553
Eisenschmitt (D, RLP, 54533 Eisenschmitt)	471
Eisingen	705
Elcherath (D, RLP, 54616 Winterspelt)	100, 157, 188, 242, 391, 437, 565, 598, 714, 809, 876, 884, 914, 965, 1025, 1026, 1148
Emmelbaum (D, RLP, 54673 Emmelbaum)	664, 1024
Engelsdorf (D, RLP, 54673 Zweifelscheid)	127, 265
Erdorf (D, RLP, 54634 Bitburg)	530
Erkrath (D, NRW, 40699 Erkrath)	582
Ermsdorf (LU, 5364 Ernttalgemeinde)	1082
Erpeldange (LU)	130
Esch Alzig (LU, 4240 Esch-sur-Alzette)	809

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Esch sur Alzette (LU, 4240 Esch-sur-Alzette)	226, 608, 639, 654, 809, 1120
Eschfeld (D, RLP, 54619 Eschfeld)	6, 8, 10, 33, 34, 37, 45, 46, 62-65, 75, 133, 148, 155, 157, 165, 166, 183, 229, 231, 232, 237, 269, 288, 318, 333, 337, 343, 377, 381, 386, 387, 392, 393, 395, 409-412, 422, 425, 434, 438, 472, 473, 493, 515, 519, 525, 537, 540, 542, 566, 575, 576, 582, 586, 617, 639, 644, 646, 654, 671, 687, 710, 711, 714-720, 730, 736, 761, 767, 769, 778, 779, 781, 802-804, 809, 812, 816, 817, 833, 847, 909, 912, 913, 931, 932, 934, 935, 941, 943, 945, 996, 1000-1002, 1015, 1026, 1029, 1039, 1042, 1066, 1075, 1078, 1079, 1117, 1119, 1122, 1128, 1139
Eschweiler (LU, 9651 Wiltz)	490, 609
Eselborn (LU, 9738 Clervaux)	1059
Espeler (BE, 4791 Burg Reuland)	120, 162, 166, 280, 584, 717
Essen (D, NRW, Essen)	92, 125, 203, 292, 419, 420, 422, 425, 654, 689, 710, 725, 1003, 1137
Ettelbrück (LU, Ettelbrück)	93, 721, 826, 1133
Eupen (BE, 4700 Eupen)	158
Euscheid (D, RLP, 54597 Euscheid)	148
Eynatten (BE, 4731 Raeren)	111, 1065
Falkenauel (D, RLP, 54673 Daleiden)	4, 48, 657
Férim (FR, Douai)	736
Finningen (D, BY, 89435 Finningen)	973
Fischbach (LU, 9749 Clervaux)	51, 100, 366, 968, 969, 1095
Fouhren (LU, 9454 Tandel)	1087
Frankreich (FR)	288
Frauenkron (D, NRW, 53949 Dahlem)	189
Fraulautern (D, SL, 66740 Saarlouis)	1034
Gelsenkirchen (D, NRW, Gelsenkirchen)	187, 422
Gemünd (D, RLP, 54673 Gemünd)	67, 333
Gerolstein (D, RLP, 54568 Gerolstein)	67, 78, 338, 474, 520, 593, 922, 1007, 1038, 1043, 1090
Gilbertville (USA, Gilbertville, Iowa)	115
Ginshausen (D, RLP, 54649 Waxweiler)	385
Gladbach (D, RLP, 54518 Gladbach)	833
Goé (BE, 4834 Limbourg)	1111
Goedange (LU, 9954 Uflingen)	325
Goesdorf (LU, 9653 Goesdorf)	347
Gondelsheim (D, RLP, 54595 Weinsheim)	699
Gondenbrett (D, RLP, 54595 Gondenbrett)	89, 567, 922, 1106
Gorodenka (EE, Gorodenka)	521
Gouvy (BE, 6670 Gouvy)	61, 616, 845
Grand Forks, North Dakota (USA,	16
Grand Forks, North Dakota)	367
Grand-Halleux (BE, 6698 Vielsalm)	587
Gravelotte (FR, Gravelotte)	914
Graz (AT, Graz)	542
Greimelscheid (D, RLP, 54649 Lambertsberg)	418
Grevenmacher (LU, 6790 Grevenmacher)	1065
Grigorowo (RU, Weliki Nowgorod)	1029, 1039
Grosbous (LU, 9155 Grosbous)	8, 26-30, 34, 43, 51, 53, 80, 89, 90, 98, 100, 105, 114-117, 120, 134, 138-140, 143-148, 162, 163, 188, 196, 205, 206, 241, 255, 266, 273, 308, 326, 334, 336, 337, 341, 349, 350, 365-369, 371, 373-375, 391, 392, 405-408, 415-417, 422, 427, 428, 434, 438, 441-443, 447, 464, 488, 490-493, 509, 513, 515, 553, 561, 565, 566, 570-572, 577, 596, 598, 627, 636, 637, 642, 648, 651, 656, 671, 675, 676, 684, 688, 693, 699, 701, 702, 706, 710, 714, 732-734, 752-754, 759, 761, 772, 780, 785, 790, 794, 796, 797, 814, 818, 823, 843, 844, 872, 881, 884, 887, 889, 890, 903, 906, 920, 931, 936, 937, 953, 956, 987, 1011, 1013, 1023, 1024, 1052, 1073-1076, 1079, 1103, 1113, 1125, 1136, 1141, 1151, 1152
Großkampenberg (D, RLP, 54619 Großkampenberg)	396, 527, 578, 628, 924, 1013, 1079, 1126
Großlangenfeld (D, RLP, 54608 Großlangenfeld)	16, 165, 631, 898, 1081
Grüfflingen (B, 4791 Burg Reuland)	242, 553, 903
Grünberg (POL)	1134
Grünhof (D, RLP, 54673 Rodershausen)	4, 826
Gruiten (D, NRW, 42781 Haan)	106
Gutendorf	1114
Haan (D, NRW, 42781 Haan)	292, 294, 567, 568, 802, 833, 923

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Habscheid (D, RLP, 54597 Habscheid)	8, 80, 113, 165, 241, 408, 472, 535, 608, 623, 631, 651, 753, 757, 766, 887, 943, 982, 987, 1014, 1023, 1025, 1064, 1133, 1142
Habscheider Mühle (D, RLP, 54597 Habscheid)	660
Hachiville (LU, 9956 Wintger)	255, 1023
Hagen (D, NRW, Hagen)	849
Hahn	111
Halenbach (D, RLP, 54687 Arzfeld)	106, 289, 712, 826, 910, 984, 1082
Halenfeld (D, RLP, 54608 Buchet)	4, 464, 596, 701
Hallbach (D, SN, 09526 Olbernhau)	345
Hallert (D, RLP, 54597 Habscheid)	82
Hallschlag (D, RLP, 54611 Hallschlag)	685
Halvent (D, RLP, 54619 Heckhuscheid)	423
Hamburg (D, HH, Hamburg)	1090
Hardigny (BE, 6600 Bastogne)	90
Hargarten (D, RLP, 54649 Hargarten)	112, 328, 996
Harlange (LU, 9655 Wiltz)	645
Harspelt (D, RLP, 54617 Harspelt)	6, 8, 30, 44, 56, 67, 105, 107, 157, 188, 193, 206, 225, 242, 262, 269, 286, 381, 391, 472, 479, 566, 573, 596, 608, 615, 645, 736, 741, 780, 808, 816, 843, 846, 891, 911, 918, 919, 931, 936, 940, 942, 943, 951, 952, 980, 995, 1000, 1010, 1027, 1051, 1059, 1061, 1119, 1121, 1130, 1141, 1142
Hartenfels (D, RLP, 56244 Hartenfels)	1107
Hasselscheide (D, NRW, 51429 Bergisch Gladbach)	1015
Haubendell (D, RLP, 54673 Karlshausen)	288
Hausen (D, RLP, 53547 Hausen (Wied))	848, 1040
Haustadt (D, SRL, 66701 Beckingen)	412
Hautbellain (LU, 9943 Troisvierges)	553, 659, 1103
Heckhalenfeld (D, RLP, 54616 Winterspelt)	8, 34, 108, 308, 337, 375, 387, 434, 464, 565, 566, 634, 818, 872, 920, 936, 943, 965, 1080
Heckhuscheid (D, RLP, 54619 Heckhuscheid)	51, 53, 57, 80, 91, 109, 129, 146, 157, 178, 183, 241, 285, 346, 351, 422, 425, 430, 439, 441, 442, 464, 469, 471, 472, 490, 526, 557, 572, 574, 608, 627, 634, 684, 752, 755, 758, 759, 762, 769, 780, 816, 818, 844, 884, 909, 913, 920, 924, 932, 941, 945, 1013, 1025, 1075, 1089, 1103, 1127
Heddesdorf (D, RLP, 56566 Neuwied)	1107
Heiderscheid (LU, 9156 Esch-sur-Sure)	347, 381, 1040, 1082
Heilbach (D, RLP, 54673 Heilbach)	179, 288, 540, 695, 858, 1016, 1017
Heinerscheid (LU, 9753 Clervaux)	51, 62, 80, 105, 111, 119, 162, 229, 261, 285, 288, 318, 392, 393, 411, 445, 490, 493, 598, 608, 639, 654, 666, 706, 732, 754, 824, 931, 953, 1012, 1075, 1076
Heisdorf (LU, Steinsel)	381
Hemmeres (D, RLP, 54616 Winterspelt)	434, 1089
Hénin-Liétard (FR, 62110 Hénin-Beaumont)	111
Hennepin, Minnesota (USA, Hennepin, Minnesota)	236
Herbstmühle (D, RLP, 54673 Herbstmühle)	54, 90, 636, 700, 1148
Hermesdorf (D, RLP, 54636 Wißmannsdorf)	813
Herresbach (BE, 4770 Amel)	426, 914, 943
Herscheid (D, RLP, 54608 Sellerich)	216, 217, 766
Herzfeld (D, RLP, 54619 Herzfeld)	28, 205, 206, 734, 848, 916, 1139, 1142
Heuem (BE, 4783 Sankt Vith)	392, 684, 686, 1028
Hickeshausen (D, RLP, 54687 Arzfeld)	387
Hilden (D, NRW, 40721 Hilden)	161, 833, 834
Hillesheim (D, RLP, 54576 Hillesheim)	50
Hinderhausen (BE, 4780 Sankt Vith)	386
Hirzlei (D, RLP, 54470 Brauneberg)	991
Hockenheim (D, BW, 68766 Hockenheim)	390
Hockweiler (D, RLP, 54316 Hockweiler)	1007
Hölzchen (D, RLP, 54687 Arzfeld)	700, 814, 980
Hoffelt (LU, 9960 Wintger)	492, 932
Holland (NL)	236
Holler (LU, 9946 Weiswampach)	28, 325, 809
Hollnich (D, RLP, 54597 Habscheid)	80, 151, 241, 346, 347, 368, 386, 651, 757, 982, 1014, 1051, 1058, 1142
Holthausen (D, NRW, 44627 Herne)	290
Holzmühlheim (D, NRW, 53947 Nettersheim)	598
Homberg (D, NRW, 47198 Duisburg)	574
Hontheim (D, RLP, 54608 Sellerich)	182, 187, 711, 905, 942
Hoscheid (LU, 9376 Parc Hosingen)	381

Hosingen (LU, 9801 Parc Hosingen)	81, 350, 371, 458, 491
Hourt (BE, 6690 Vielsalm)	367
Houthem (BE, 7781 Comines-Warneton)	377
Huckarde (D, NRW, 44369 Dortmund)	932
Hückeswagen (D, NRW, 42499 Hückeswagen)	248
Hünningen (BE, 4780 Sankt Vith)	685
Hütterscheid (D, RLP, 54636 Hütterscheid)	470
Huf (D, RLP, 54619 Üttfeld)	31, 318, 324, 761, 764, 1089
Huldange (LU, 9964 Troisvierges)	482, 553, 823
Hupperdingen (LU, 9755 Clervaux)	373, 557, 561, 598, 1103, 1139
Ihren (D, RLP, 54616 Winterspelt)	100, 833, 884
Ikarjinska	608
Illingen (D, SL, 66557 Illingen)	84
Inglange (FR, 57970 Inglange)	206
Irrhausen (D, RLP, 54689 Irrhausen)	98, 210, 230, 274, 288, 330, 332, 634, 683, 765, 766, 772, 830, 847, 881, 923, 979, 1012
Irsch (D)	773
Iveldingen (BE, 4770 Amel)	754
Jekaterinowka (UKR, Jekaterinowka)	604
Jucken (D, RLP, 54689 Jucken)	4, 15, 329, 803
Juckerstraße (D, RLP, 54673 Zweifelscheid)	4, 802, 1076
Jülich (D, NRW, 52428 Jülich)	208
Jünkerath (D, RLP, 54584 Jünkerath)	50
Jüstenschlag (D, RLP, 54608 Bleialf)	822
Kalborn (LU, 9757 Kalborn)	59, 235, 285, 392, 492, 677, 767
Kalinin (RU, Twer)	1020
Karlshausen (D, RLP, 54673 Karlshausen)	4, 288, 664, 851
Karpowen (RU, Nekrassowo)	47
Kassel (D, HE, Kassel)	672
Katzenelnbogen (D, RLP, 56368 Katzenelnbogen)	829
Kaundorf (LU, 9662 Mecher)	1059
Kautenbach (LU, 9663 Kautenbach)	561, 666
Kell (D, RLP, 56626 Andernach)	124
Keppeshausen (D, RLP, 54673 Keppeshausen)	498
Kernscheid (D, RLP, 542296 Trier)	1143
Kerpen (D, RLP, 54578 Kerpen)	655
Kesfeld (D, RLP, 54619 Kesfeld)	40, 90, 100, 114, 115, 133, 392, 465, 515, 520, 547, 636, 753, 773, 814, 936, 937, 1084
Kettenis (BE, 4701 Eupen)	1118
Kickeshausen (D, RLP, 54689 Kickeshausen)	226, 615
Kindgesdell (D, RLP, 54689 Irrhausen)	288
Kirchen (D, RLP, 57548 Kirchen)	945
Kirjewa (RU, Kirjewa)	158
Kirn (D, RLP, 55606 Kirn)	35
Kleinblittersdorf (D, SRL, 66271 Kleinblittersdorf)	1026
Kleinenberg (D, NRW, 33165 Lichtenau)	419
Kleinweis (D, RLP, 54673 Ammeldingen bei Neuerburg)	886
Knaphoscheid (LU, 9759 Wiltz)	648
Koblenz (D, RLP, Koblenz)	435, 547, 685, 1042
Köln (D, NRW, Köln)	40, 50, 64, 67, 68, 83, 229, 327, 328, 395, 521, 540, 820, 876, 945, 999, 1018, 1026, 1134
Köln-Mülheim (D, NRW, 51063 Köln)	327, 542
Körperich (D, RLP, 54675 Körperich)	67, 267, 600, 1026
Konstantinowka (UKR, Kostjantyniwka)	672
Konz (D, RLP, 54329 Konz)	337
Konzen (D, NRW, 52156 Monschau)	806
Kopscheid (D, RLP, 54619 Lichtenborn)	176, 187, 427, 654, 748, 844, 1027
Koschino (RU, Koschino)	238
Koxhausen (D, RLP, 54673 Koxhausen)	4, 434, 540, 1148
Kozlow (PL, Kozlow)	382
Krautscheid (D, RLP, 54673 Krautscheid)	323, 772
Krettnach (D, RLP, 54329 Konz)	526
Kronenburg (D, NRW, 53949 Dahlem)	575
Kruchten (D, RLP, 54675 Kruchten)	288
Kyllburg (D, RLP, 54655 Kyllburg)	524, 1115
Lahr (D, RLP, 54675 Lahr)	268
Lambersberg (D, RLP, 54649 Lambersberg)	407, 411

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Lamonrville (BE, 4960 Malmedy)	700
Langenfeld (D, NRW, 40764 Langenfeld (Rheinland))	601, 714, 1129
Lascheid (D, RLP, 54597 Oberlascheid)	317
Lascheid (Reuland) (BE, 4790 Burg-Reuland)	147, 157, 219, 329, 551, 913, 929, 980, 1079
Lascheiderauelsmühle (D, RLP)	597
Lasel (D, RLP, 54612 Lasel)	672
Laudesfeld (D, RLP, 54597 Auw bei Prüm)	28
Lautzerath (D, RLP, 54619 Leidenborn)	543
Le Mans (FR, Le Mans)	82
Lehresmühle (LU, 9956 Wintger)	721
Leichlingen (D, NRW, 42799 Leichlingen)	382
Leidenborn (D, RLP, 54619 Leidenborn)	2, 6-8, 10, 13, 30-34, 36, 41, 44, 49, 53, 58-60, 64-67, 69, 70, 72, 75, 76, 78, 80, 82, 84-86, 90, 97, 102, 106, 114, 117, 129, 147-149, 155, 157, 162-165, 182-185, 187, 188, 196, 198, 205, 207, 211, 226, 228, 229, 238, 239, 242, 243, 262, 266, 270, 271, 274, 287, 289, 290, 292, 293, 328, 330, 332, 334, 337, 342-344, 347, 350-353, 355, 371, 373-378, 380, 382, 385, 387, 388, 391, 392, 395-398, 409-411, 413, 414, 416, 417, 419, 422-424, 428, 432, 434, 438, 441, 448, 449, 464, 474-476, 493-498, 517, 520, 521, 525-528, 533, 537-539, 543, 544, 548, 558, 561, 563, 567, 572, 574, 577, 578, 583, 589, 590, 605, 608, 609, 617, 618, 627, 634-638, 642-646, 648, 650-652, 655, 656, 659-661, 668, 673, 676-680, 686, 688, 690, 691, 701, 702, 708, 710, 712-714, 719, 721, 722, 724-726, 728, 730, 733, 735-737, 741, 742, 747, 748, 752, 753, 766, 769, 773, 782, 802, 804, 805, 810, 816, 817, 820-822, 829, 830, 834, 843, 848, 849, 851, 853-856, 858, 872, 873, 876, 877, 879, 903, 909, 913, 914, 916-919, 921-924, 926, 927, 931, 932, 935, 936, 938, 941-943, 945, 946, 973, 987, 989, 991, 993, 997, 1000, 1004, 1005, 1007, 1011, 1013, 1014, 1017, 1019, 1021, 1022, 1024, 1025, 1028-1032, 1040, 1043, 1044, 1062-1065, 1071, 1074-1080, 1082, 1084-1086, 1089, 1106, 1121-1123, 1126, 1127, 1129, 1130, 1132, 1133, 1136, 1137, 1143
Leimbach (D, RLP, 54673 Leimbach)	4, 802
Leithum (LU, 9970 Weiswampach)	31, 367, 472, 553, 732, 906, 931
Lengeler (BE, 4790 Burg Reuland)	140, 166, 173, 188, 259, 284, 789, 794, 1077, 1103
Lentzweiler (LU, 9761 Wintger)	11
Liblar (D, RLP, 50374 Erftstadt)	330
Lichtenborn (D, RLP, 54619 Lichtenborn)	56, 80, 99, 187, 200, 241, 262, 271, 318, 384, 533, 654, 766, 803, 857, 880, 920, 984, 1076, 1091, 1146
Lieler (LU, 9972 Heinerscheid)	28, 51, 64, 65, 80, 111, 245, 246, 261, 286, 445, 493, 562, 570, 639, 654, 693, 754, 810, 843, 1073, 1078
Lierfeld (D, RLP, 54597 Lierfeld)	350, 384, 597
Lierneux (BE, 4990 Lierneux)	714
Lieser (D, RLP, 54470 Lieser)	975
Ligneuville (BE, 4960 Malmedy)	119
Limerlé (BE, 6670 Gouvy)	616
Limperich (D, NRW, 53227 Bonn)	812
Lipperscheid (LU, 9164 Bourscheid)	847
Lissa (PL, Leszno)	750
Lommersdorf (D, NRW, 53945 Blankenheim)	598
Lommersweiler (D, RLP, 4783 Sankt Vith)	8, 54, 100, 145, 188, 392, 436, 464, 494, 517, 557, 634, 643, 684, 766, 997, 1028, 1065, 1103, 1115
Lothringen (FR)	381
Ludweiler (D, SL, 66333 Völklingen)	743
Lütkerath (D, NRW, 51465 Bergisch Gladbach)	1015
Lünebach (D, RLP, 54597 Lünebach)	4, 56, 118, 286, 372, 384, 409, 515, 630, 816, 909, 936, 943, 1005, 1015, 1025
Lünen (D, NRW, 44532 Lünen)	31
Lünen-Horstmar (D, NRW, 44523 Lünen)	180
Lüttich (BE, 4000 Lüttich)	661, 873
Lütz (D, RLP, 56290 Lütz)	932
Lützkampen (D, RLP, 54617 Lützkampen)	2-17, 24, 29-37, 39, 40, 43-56, 58-78, 80-91, 94, 97, 99-103, 105-109, 111-114, 116, 117, 119, 121, 127-133, 143, 146-151, 153-155, 157-170, 172-185, 187-190, 192-197, 199, 201, 203-206, 208, 210-239, 242-251, 254-257, 259-272, 274-290, 292-294, 311-325, 328-338, 341-348, 350-353, 355, 368, 370-382, 384-388, 390-398, 409-414, 416-420, 422-432, 434, 438, 441, 442, 445, 447-450,

Luxemburg (LU, Luxemburg)	453, 454, 456-468, 471-482, 493-498, 516-521, 523-529, 531, 533
Mackenbach (BE, 4783 Sankt Vith)	548, 550, 556-559, 561-565, 567-578, 580, 582-599, 603, 605,
Mainz (D, RLP, 55120 Mainz)	606, 608, 609, 612, 613, 615-617, 626, 627, 631, 633-640, 642-
Mainz-Kastel (D, HE, 55252 Wiesbaden)	645, 648-664, 666-668, 670-683, 686-692, 694, 695, 697, 698,
Malberg (D, RLP, 54655 Malberg)	700, 701, 703, 704, 706, 708-728, 730, 731, 733-749, 751, 752,
Maldingen (BE, 4791 Burg Reuland)	754-758, 760, 762-769, 773-779, 781-784, 797, 799, 800, 802-814,
Malmedy (B, 4960 Malmedy)	816-821, 824, 825, 829-843, 846-857, 859, 868, 869, 872-879,
Malscheid (BE, 4790 Burg Reuland)	881, 886, 888-892, 894-896, 898-902, 904, 905, 907, 909-914,
Mamer (LU, 8245 Mamer)	916-946, 957-960, 962-973, 977-989, 992-997, 999-1003, 1005,
Manderfeld (BE, 4760 Büllingen)	1007-1015, 1018-1051, 1053-1065, 1067-1069, 1072-1091, 1095,
Manderscheid (D, RLP, 54649 Manderscheid)	1099, 1103, 1105-1107, 1111, 1112, 1114, 1116, 1117, 1119-1124,
Mangiennes (FR, 55150 Mangiennes)	1126-1133, 1136-1142, 1144-1149, 1153-1155, 1157
Mannheim (D, BW, Mannheim)	229, 254, 350, 405, 544, 608, 609, 723, 1082, 1087
Marche-en-Famenne (BE, 6900 Marche-en-Famenne)	1079
Marsa-Matruh (EGY, Marsa-Matruh)	249, 806
Maspelt (BE, 4791 Burg Reuland)	807
Masthorn (D, RLP, 54597 Masthorn)	1115
Matzerath (D, RLP, 54597 Matzerath)	262, 321, 434
Mayen (D, RLP, 56727 Mayen)	64, 432, 943, 944
Mecher (LU, 9765 Clervaux)	140, 813, 843, 1027
Mechernich (D, NRW, 53894 Mechernich)	703
Medell (BE, 4770 Amel)	447
Medernach (LU, 7660 Erntalgemeinde)	134, 431, 1088
Medina, Minnesota (USA, Medina, Minnesota)	381
Mehren (D, RLP, 54552 Mehren)	524
Merkenich (D, NRW, 50769 Köln)	524
Merkeshausen (D, RLP, 54636 Oberpierscheid)	679
Merlscheid (D, RLP, 54597 Merlscheid)	782
Merscheid (D, NRW, Solingen)	385, 634, 1077, 1084, 1103
Merscheid (Esch) (LU, 9165 Esch-Sauer)	960, 966
Merscheid (Putscheid) (LU, 9380 Putscheid)	334
Merzig (D, SL, 66663 Merzig)	424
Mettendorf (D, RLP, 54675 Mettendorf)	1059
Meyerode (BE, 4770 Amel)	342
Milwaukee (USA, Milwaukee)	561
Mintard (D, NRW, 45481 Mülheim an der Ruhr)	236
Mittelheim (D, HE, 65375 Oestrich-Winkel)	782
Möllingen (D, RLP, 56459 Kölbingen)	395
Moers (D, NRW, 47441 Moers)	561
Mörzheim (D, RLP, 76829 Landau in der Pfalz)	772
Moesdorf (LU, 7462 Mersch)	80, 851, 907
Montgon (FR, 08390 Montgon)	831
Moslajozk (RU, Malojaroslawez(??))	1040, 1082
Mülbach (D, RLP, 54636 Mülbach)	1028
Mülheim an der Ruhr (D, NRW, 45475 Mülheim an der Ruhr)	743
Müllerthal (LU, 6245 Waldbillig)	4, 348, 586, 589
München (D, BY, München)	91, 407, 426, 553, 943
Mürlenbach (D, RLP, 54570 Mürlenbach)	1107
Mützenich (D, RLP, 54608 Mützenich)	425
Munshausen (LU, 9766 Munshausen)	665
Nahmgeist (PL, Sliwica)	249
Neidenburg (PL, Nidzica)	660
Neidhausen (LU, 9837 Parc Hosingen)	449
Neidingen (BE, 4783 Sankt Vith)	903
	829
	158
	350, 490, 524, 569, 1006, 1048
	340
	577
	368, 706
	436, 607, 991, 1103

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Nellmersbach (D, BW, 71397 Leutenbach)	988
Neroth (D, RLP, 54570 Neroth)	1038
Neudorf (LU, Luxembourg)	229
Neuendorf (D, RLP, 54597 Neuendorf (Eifel))	58, 562, 563
Neuerburg (D, RLP, 54673 Neuerburg)	47, 67, 118, 187, 288, 355, 430, 431, 592, 658, 688, 736, 772, 877, 1033, 1082
bei Neuerburg (D, RLP)	901
Neufchateau (BE, 4608 Dalhem)	371
Neuhof (RU, Kaliningrad)	478
Neundorf (BE, 4784 Sankt Vith)	223, 322, 445, 767
Neunkirchen (Saar) (D, SL, 66540 Neunkirchen (Saar))	1070
Neurath (D, RLP, 54687 Arzfeld)	148, 176, 736
Neuville (BE, 6690 Vielsalm)	61, 130, 367
Neuwied (D, RLP, 56564 Neuwied)	520, 1130
Niederemmel (D, RLP, 54498 Piesport)	288
Niederhabscheid (D, RLP, 54597 Habscheid)	31, 38, 122, 165, 440, 651, 766, 802, 1079
Niederhersdorf (D, RLP, 54597 Hersdorf)	583
Niederlascheid (D, RLP, 54608 Buchet)	565
Niederlierscheid (D, RLP, 54649 Niederlierscheid)	687
Niederprüm (D, RLP, 54595 Prüm)	64, 210, 391, 447, 544, 551, 565, 580, 876, 1011, 1133
Niedersgegen (D, RLP, 54675 Körperich)	33
Niedersteinebach (D, RLP, 56593 Niedersteinebach)	669
Niederüttfeld (D, RLP, 54619 Üttfeld)	234, 271, 379, 380, 464, 517, 533, 687, 769, 993, 996
Niederwiltz (LU, 9776 Wiltz)	561
Nikolskoje (RU, Nikolskoje)	423
Nocher-Route (LU, 9674 Goesdorf)	81
Noville (BE, 6600 Bastogne)	90
Nusbaum (D, RLP, 54675 Nusbaum)	797
Oberbieber (D, RLP, 56566 Neuwied)	1107
Obereisenbach (LU, 9838 Parc Hosingen)	940, 943
Oberemmels (BE, 4784 Sankt Vith)	562
Obergeckler (D, RLP, 54675 Obergeckler)	1131
Oberhausen (BE, 4790 Burg Reuland)	10, 17, 22, 38, 41, 60, 61, 81, 105, 114, 134, 135, 156, 183, 188, 241, 303, 322, 325, 334-336, 367, 374, 377, 416, 439, 475, 501, 513, 515, 550, 561, 600, 640, 653, 657, 686, 718, 731, 769, 774, 789, 829, 872, 873, 875, 879, 884, 890, 906, 931, 932, 936-938, 941, 980, 998, 1044, 1059, 1073, 1078, 1083, 1113, 1115, 1126, 1136-1138
Oberhersdorf (D, RLP, 54597 Hersdorf)	139
Oberkail (D, RLP, 54533 Oberkail)	469, 1038
Oberlascheid (D, RLP, 54608 Oberlascheid)	2, 115, 334, 904, 1130
Oberlauch (D, RLP, 54614 Oberlauch)	394
Obermehlen (D, RLP, 54595 Gondenbrett)	56, 943
Obermitterdorf (SVN, Gricice)	768
Obernfeld (D, NI, 37434 Gieboldehausen)	339
Oberpierscheid (D, RLP, 54649 Oberpierscheid)	809
Oberraden (D, RLP, 54675 Fischbach-Oberraden)	693
Oberroth (D, BY, 89294 Oberroth)	973
Obersgegen (D, RLP, 54675 Körperich)	1026
Oberüttfeld (D, RLP, 54619 Üttfeld)	80, 314, 397, 774, 781, 802, 879, 1042, 1130
Oberwampach (LU, 9673 Wintger)	812
Oberweiler (D, RLP, 54636 Oberweiler)	33
Oberweis (D, RLP, 54636 Oberweis)	800, 812
Odendorf (D, NRW, 53913 Swisttal)	328
Östl. Kriegsschauplatz	238, 378, 1016
Ohligs (D, NRW, 42697 Solingen)	719, 945
Olkenbach (D, RLP, 54538 Bausendorf)	1143
Olmscheid (D, RLP, 54689 Olmscheid)	294, 349, 352, 516, 557, 615, 635, 670, 674, 688, 741, 803, 891, 919
Olzheim (D, RLP, 54597 Olzheim)	28
Omont (FR, 08430 Omont)	284
Oranienburg (D, BB, 16515 Oranienburg)	1032
Orin, Washington (USA, Orin, Washington)	766
Osterwick (D, NRW, 48720 Rosendahl)	292
Osweja (BLR, Asweja)	993
Ottange (FR, 57840 Ottange)	826
Ottweiler (D, SL, 66564 Ottweiler)	581

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Oudler (BE, 4791 Burg Reuland)	32, 98, 280, 318, 615, 704, 729, 782, 806, 917, 936, 989, 1113
Ougrée (BE, 4102 Seraing)	717
Ouren (BE, 4790 Burg Reuland)	22, 47, 50, 51, 56, 57, 81, 93, 100, 103, 109, 129, 135, 141, 143, 156, 269, 285, 303, 308, 309, 320, 321, 329, 334, 336, 337, 347, 360, 367, 406, 408, 428, 430, 433, 435, 465, 469, 475, 510, 511, 513, 550, 551, 557, 597, 599, 623, 625, 635, 645, 648, 653, 664, 665, 684, 685, 689, 710, 724, 725, 728, 766, 798, 829, 842-845, 871, 872, 883, 887, 890, 906, 922, 924, 931, 932, 936, 967, 980, 992, 1003, 1010, 1014, 1019, 1024, 1036, 1073, 1075, 1079, 1081-1083, 1095, 1103, 1117, 1118, 1136, 1140, 1156
Ourmühle	597
Ourthe (BE, 6672 Gouvy)	659, 1029, 1099
Outscheid (D, RLP, 54675 Utscheid)	639, 800, 812
Pellingen (D, RLP, 54331 Pellingen)	202, 1007
Petange (LU, 4735 Petange)	270
Peterskirchen (BE, 4790 Ouren)	146, 406, 510, 887, 1010
Philippssweiler (D, RLP, 54649 Oberpierscheid)	804, 1119
Pittenbach (D, RLP, 54595 Pittenbach)	226, 943
Planche (BE, 4960 Malmedy)	700
Plascheid (D, RLP, 54673 Plascheid)	772, 984
Plütscheid (D, RLP, 54597 Plütscheid)	112, 996
Podluskje (PL)	378
Polch (D, RLP, 56751 Polch)	629
Polen (PL)	423
Pommern (D, RLP, 56829 Pommern)	772
Porz (D, NRW, 51143 Köln)	328, 540, 577
Potylicz (UKR, Potelytsch)	423
Preischeid (D, RLP, 54689 Preischeid)	816, 1082
Pronsfeld (D, RLP, 54597 Pronsfeld)	56, 59, 65, 284, 300, 314, 371, 434, 446, 547, 595, 597, 642, 698, 709, 714, 757, 766, 774, 848, 960, 982, 995, 1035, 1094, 1098, 1099, 1148
Prüm (D, RLP, 54595 Prüm)	7, 11, 13, 50, 64, 65, 70, 71, 75, 76, 82-85, 99, 155, 157, 159, 160, 164, 194, 203, 238, 239, 242, 243, 327, 340, 352, 353, 378, 381, 394, 396, 443, 468, 474-476, 495, 497, 525-527, 530, 533, 537, 543, 544, 589, 591, 618, 645, 646, 679, 688, 690-692, 724, 737, 741, 742, 747, 750, 794, 804, 806, 809, 821, 829, 830, 834, 848, 850, 852, 857-859, 875, 876, 879, 913, 914, 922, 923, 1004, 1017, 1019, 1032, 1040, 1042, 1043, 1071, 1129, 1130, 1145, 1146
Putscheid (LU, 9462 Putscheid)	873
Puzienx (FR, Puzieux)	993
Rachamps (BE, 6600 Bastogne)	90
Radscheid (D, RLP, 54608 Oberlascheid)	205, 211, 334, 942
Ralingen (D, RLP, 54310 Ralingen)	187
Rath (D, NRW, 51107 Köln)	540
Ratingen (D, NRW, 40882 Ratingen)	425
Recht (B, 4780 Sankt Vith)	563, 608, 885, 1135
Reiff (D, RLP, 54619 Reiff)	318, 434, 921, 932, 1043, 1067, 1071
Reifferscheid (D, NRW, 53940 Hellenthal)	598
Reipeldingen (D, RLP, 54689 Reipeldingen)	149, 280, 288, 1059
Reisdorf (LU, 9390 Reisdorf)	98
Remchingen (D, BW, 75196 Remchingen)	270
Remscheid (D, NRW, Remscheid)	248
Rescheid (D, NRW, 53940 Hellenthal)	189, 598
Reuland (BE, 4790 Burg-Reuland)	8, 32, 38, 43, 51, 57, 81, 88, 100, 103, 105, 107, 115, 129, 133, 143, 146, 147, 157, 166, 176, 183, 188, 189, 196, 201, 206, 235, 236, 241, 242, 255, 278, 284, 285, 291, 298-302, 321, 325, 335, 336, 385, 387, 410, 428, 433, 435-437, 439, 440, 444-446, 465, 474, 475, 494, 524, 525, 542, 551, 553, 584, 588, 598, 600-603, 608, 615, 616, 626, 634, 635, 640, 648, 649, 653, 657, 664, 670, 672, 685, 689, 710, 725, 729, 745, 748, 774, 777, 789, 795, 813, 832, 843, 864, 872, 873, 875, 883, 906, 914, 931, 936, 941, 953, 980, 982, 989, 1024, 1025, 1058, 1064, 1073, 1075, 1079, 1083, 1103, 1115, 1119, 1126, 1136, 1138
Rheinbreitbach (D, RLP, 53619 Rheinbreitbach)	542
Rheinkamp (D, NRW, 47445 Moers)	1122
Rheinshagen (D, NRW)	99
Rheydt (D, NRW, 41236 Mönchengladbach)	350
Richterich (D, NRW, 52072 Aachen)	520

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Ringhuscheid (D, RLP, 54673 Krautscheid)	101, 284, 446, 597, 757, 1041
Ripsdorf (D, NRW, 53945 Blankenheim)	1038
Rochert?	777
Roder (LU, 9769 Clervaux)	187
Rodershausen (D, RLP, 54673 Rodershausen)	67, 89, 90, 162, 201, 292, 627, 636, 797
Rodershausen (Lux) (LU, 9839 Parc Hosingen)	931
Rodt (BE, 4780 Sankt Vith)	284, 307, 943, 1101
Rösebeck (D, NRW, 34434 Borgentreich)	932
Rösrath (D, NRW, 51503 Rösrath)	39, 328
Röttgen (D, NRW)	1001
Rogery (FR, 6671 Bovigny)	553
Rohr (D, NRW, 53945 Blankenheim)	598
Rollingen (LU, 7511 Mersch)	561
Rombach	655
Rommersheim (D, RLP, 54597 Rommersheim)	129, 587
Roscheid (D, RLP, 54619 Roscheid)	14, 64, 76, 132, 155, 165, 290, 292, 398, 458, 479, 480, 496, 518, 536, 537, 567, 573, 596, 667, 674, 687, 700, 709, 714, 736, 737, 739, 802-804, 851, 901, 953, 956, 1058
Roth (D, RLP, 54675 Roth an der Our)	4, 47, 89
Ruma (SRB, Ruma)	5
Rumänien (ROU)	149
Rumelange (LU, Rumelange)	62
Ruwer (D, RLP, 54292 Trier)	850
Salm (D, RLP, 54570 Salm)	1038
Salzwedel (D, SAN, 29410 Salzwedel)	919
Sankt Vith (BE, 4780 Sankt Vith)	8, 16, 45, 52, 146, 156, 157, 189, 206, 322, 386, 432, 464, 469, 525, 542, 553, 604, 615, 626, 645, 649, 650, 849, 888, 1097
Saretschje (RU)	673
Schalke (D, NRW, 45881 Gelsenkirchen)	932
Schalkenmehren (D, RLP, 54552 Schalkenmehren)	782
Scheid (D, RLP, 54611 Scheid)	235
Scheidchen (D, RLP, 54649 Lauperath)	149
Scheitenkorb (D, RLP, 54673 Scheitenkorb)	155, 431, 722, 736, 1033
Schiffweiler (D, SL, 66578 Schiffweiler)	423
Schlausenbach (D, RLP, 54597 Auw)	50, 337, 1036
Schleid (D, RLP, 54636 Schleid)	112, 1115
Schlirbach (BE, 4783 Sankt Vith)	1113
Schlankert (D, RLP, 54673 Leimbach)	40, 231, 268, 269
Schlottau (PL, Zlotow)	339
Schnorrenberg (D, NRW, 53940 Hellenthal)	189
Schönau (D, NRW, 53902 Bad Münstereifel)	1034
Schönerberg (BE, 4782 Sankt Vith)	129, 178, 187, 238, 577, 671, 754
Schönecken (D, RLP, 54614 Schönecken)	6, 394, 498, 583, 634, 818
Schweiler (D, RLP, 54608 Schweiler)	722, 946
Schwirzheim (D, RLP, 54597 Schwirzheim)	589
Seffern (D, RLP, 54636 Seffern)	112, 268
Seinsfeld (D, RLP, 54655 Seinsfeld)	638, 1106
Seiwerath (D, RLP, 54597 Seiwerath)	315
Selbeck (D, NRW, 45481 Mülheim an der Ruhr)	425
Selters (D, RLP, 56242 Selters)	1107
Sengerich (D, RLP, 54619 Sengerich)	105, 185, 412, 479, 597, 677, 678, 682, 761
Seraing (BE, 4100 Seraing)	211, 347, 777
Setz (BE, 4783 Sankt Vith)	684
Sevenich (D, RLP, 56290 Beltheim)	412
Sevenig bei Neuerburg (D, RLP, 54673)	846, 847
Sevenig bei Neuerburg)	8, 9, 30, 47, 81, 98, 181, 182, 255, 292, 318, 319, 321, 392, 445, 516, 567, 879, 881, 923, 965, 1051, 1127
Sevenig/Our (D, RLP, 54617 Sevenig/Our)	604
Sewastopol-Gontscharoje (UKR, Sewastopol-Gontscharoje)	1087
Sierck Les Bains (FR, 57480 Sierck-les-Bains)	471, 700
Sinspelt (D, RLP, 54675 Sinspelt)	10, 82, 157, 158, 274, 293, 353, 396, 656, 688, 719, 831, 833, 922, 993, 1090
Solingen (D, NRW, Solingen)	12
Soller (LU, 9647 Soller)	11
Sonlez (LU, 9647 Wiltz)	820
Sonnenstein (D, TH, 37345 Sonnenstein)	1083
Souchez (FR, 62153 Souchez)	

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Spaatz (D, BRB, 14715 Havelaue)	340
Speicher (D, RLP, 54662 Speicher)	467, 751
Spielmannsholz (D, RLP, 54619 Kesfeld)	533, 773
Spirginnen (RU)	478
Spremberg (D, BRB, 03130 Spremberg)	327
St. Cloud, Minnesota (USA, St. Cloud, Minnesota)	236
Stalbach (D, RLP, 54619 Lichtenborn)	533, 920, 923
Stalingrad (RU, Wolgograd)	626, 742, 1020
Staudenhof (D, RLP, 54649 Mauel)	469, 623
Stavelot (BE, 4970 Stavelot)	479
Steffeshausen (BE, 4790 Burg Reuland)	26, 100, 242, 282, 311, 323, 434, 473, 494, 525, 570, 608, 682, 685, 816, 903, 941, 980, 1064, 1148
Steinbach (BE, 6670 Geilich)	565
Steinebrück (D, RLP, 54616 Winterspelt)	101, 157, 188, 643, 1025, 1026
Steinmehlen (D, RLP, 54595 Prüm)	580, 1011
Stockem (LU, 9771 Stockem)	200, 602, 615, 626, 642
Stolberg (D, NW, 52222 Stolberg)	449, 806, 849, 924
Stolzembourg (LU, 9464 Stolzembourg)	183, 873
Stoubach (BE, 4790 Burg-Reuland)	38, 57, 93, 104, 123, 308, 309, 433, 435-437, 439, 440, 444, 469, 550-553, 599-605, 607, 615, 616, 623, 626, 634, 684, 685, 729, 826, 856, 883-885, 915, 998, 1103
Stürzerhof (D, NRW, 53925 Kall)	40
Stupbach (D, RLP, 54617 Lützkampen)	2, 3, 57, 66, 88, 91, 92, 94, 98, 112, 113, 123, 156, 187, 190, 191, 193, 235-237, 242, 243, 295-310, 328, 335, 339, 340, 384-388, 422-426, 433-435, 438, 440, 443, 444, 446, 450, 469-471, 475, 477, 481, 482, 493, 499, 530, 537-539, 544, 547, 550-553, 556, 563, 565, 566, 584, 599, 600, 605, 606, 608, 615, 616, 619-626, 628, 639, 654, 663-666, 670, 671, 684, 685, 698, 703, 768, 772, 779, 781, 782, 799, 801, 815-817, 822, 834, 844, 849, 853-856, 858-863, 865-870, 872, 874, 875, 877, 882-884, 906, 909, 914, 917, 924, 932, 943, 944, 1014, 1016, 1017, 1022, 1036, 1040, 1064, 1073, 1082, 1092-1104, 1117, 1120, 1134, 1150
Südkirchen (D, NRW, 59394 Nordkirchen)	31
Suwalki (PL, Suwalki)	922
Sytschewka (RU, Sytschowka)	423
Tahure (FR, 51600 Tahure)	1128
Tavigny (BE, 6662 Houffalize)	147, 702
Thieweshof (D, RLP, 54687 Halenbach)	288
Thommen (BE, 4791 Burg Reuland)	98, 120, 178, 242, 255, 259, 262, 280, 385, 553, 685, 704, 868, 903, 932, 933, 963, 1077, 1113
Tintesmühle (LU, 9758 Clervaux)	392, 1030
Tondorf (D, NRW, 53947 Nettersheim)	598
Treis (D, RLP, 56253 Treis-Karden)	822
Trier (D, RLP, 54290 Trier)	47, 48, 50, 62, 73, 85, 121, 126, 337, 410, 413, 520, 587, 618, 661, 673, 719, 724, 810, 945, 999, 1007, 1008, 1031, 1036, 1088, 129, 417, 418, 437, 511, 561, 912, 941
Troisvierges (LU, 9901 Troisvierges)	768
Tschermoschnitz (SVN, Crmosnjice)	873
Ubach over Worms (NL, 6374 Landgraaf)	533, 551
Üttfeld (D, RLP, 54619 Üttfeld)	768
Unterblaschewitz (SVN, Crmosnjice)	1148
Untereisenbach (LU, 9838 Hosingen)	381, 537, 965, 1025
Urb (D, RLP, 54616 Winterspelt)	1058
USA (USA)	115, 469, 693
Utscheid (D, RLP, 54675 Utscheid)	914
Velbert (D, NW, 42549 Velbert)	436, 437
Verschneid (D, RLP, 54597 Auw)	974
Vianden (LU, 9411 Vianden)	130, 367
Vielsalm (BE, 6690 Vielsalm)	499
Viersen (D, NRW, 41741 Viersen)	736
Vouziers (F, 08400 Vouziers)	157, 342, 672, 690, 719, 803, 831, 1090
Wald (D, NRW, 42719 Solingen)	561, 1111
Waldbillig (LU, 7680 Waldbillig)	192
Waldhof (D, RLP, 54673 Waldhof-Falkenstein)	413
Waldorf (D, RLP, 53498 Waldorf)	147
Walhauserhof	47, 328, 600
Wallendorf (D, RLP, 54675 Wallendorf)	91, 119, 407, 708, 1040, 1096
Wallerode (BE, 4780 Sankt Vith)	13, 557
Wallersheim (D, RLP, 54597 Wallersheim)	

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Wallmerath (D, RLP, 54616 Winterspelt)	437, 607, 714, 779, 809
Warneton (FR, 7784 Warneton)	1042
Wathermal (BE, 6672 Gouvy)	108, 226, 229
Wattenscheid (D, NRW, Bochum)	914
Watzerath (D, RLP, 54595 Watzerath)	284, 335, 766, 980, 1099
Waxweiler (D, RLP, 54649 Waxweiler)	13, 139, 187, 210, 211, 229, 237, 270, 337, 385, 427, 524, 533, 687, 802, 803, 814, 851, 853, 857, 907, 943, 980, 996, 999, 1018, 1025, 1034, 1041, 1068
Weidendell (D, RLP, 54673 Leimbach)	802
Weidig (BE, 4790 Burg Reuland)	941
Weidingen (D, RLP, 54636 Weidingen)	48, 665
Weidingen (Lux) (LU, Wiltz)	184
Weiler (LU, 9960 Wintger)	1023
Weinsfeld (D, RLP, 54595 Prüm)	11, 198, 391, 694, 1011
Weiskirchen (D, SL, 66709 Weiskirchen)	423
Weismes (BE, 4950 Weismes)	606, 799, 987
Weisten (BE, 4791 Burg Reuland)	967
Weiswampach (LU, 9990 Weiswampach)	28, 93, 119, 140, 245, 285, 328, 464, 553, 588, 809, 812, 826, 887, 888, 931, 1019, 1020, 1023, 1057, 1073, 1077, 1095, 1121, 1133, 1, 2, 16, 18-23, 25-30, 36, 41-47, 50, 51, 53, 55, 60, 61, 63, 66, 70, 75, 79, 80, 86, 87, 89, 90, 98, 103, 111, 114-118, 120, 122, 125, 128-130, 134-148, 158, 162-166, 184, 187-189, 195-197, 199, 201, 207, 229, 240, 241, 264-266, 273, 291, 326, 327, 334, 336-338, 341, 343, 346, 347, 349, 354, 356-371, 373-378, 382, 388, 389, 399-408, 415-420, 427-429, 434, 441, 447, 448, 473, 475, 476, 483, 484, 486-495, 500-515, 532, 540, 553, 554, 561-563, 566, 580, 581, 588, 598, 606, 627, 630, 631, 634, 636, 637, 639, 640, 642-646, 648-654, 657, 659, 670, 675-680, 686, 689, 693, 695-697, 699, 701, 702, 705, 706, 710, 711, 716, 717, 720, 724, 725, 732, 745-747, 750, 752-754, 759, 761, 765, 766, 769, 772, 774, 785-800, 812, 823, 824, 827, 829, 830, 832, 873-877, 880, 887-890, 903, 906, 917, 930-934, 936-938, 943, 947-956, 974, 991, 1000-1004, 1006, 1019, 1021, 1023-1027, 1029, 1035, 1039, 1040, 1052, 1064, 1065, 1071, 1073-1086, 1088, 1113, 1115, 1118, 1125-1129, 1132, 1135-1138, 1143, 1151, 1152, 1156
Welchenhausen (D, RLP, 54617 Lützkampen)	521
Welikije-Luki (RU, Welikije-Luki)	804, 923
Welkenrath (BE, 4840 Welkenraedt)	54
Weppeler (BE, 4783 Sankt Vith)	689
Werden (D, NRW, 45239 Essen)	679
Wéris (BE, 6940 Wéris)	248
Wermelskirchen (D, NRW, 42929 Wermelskirchen)	833
Wershofen (D, RLP, 53520 Wershofen)	232
Wesel (D, NRW, 46438 Wesel)	315, 583, 763, 842
Wetteldorf (D, RLP, 54614 Schönecken)	178, 218, 302, 318, 385, 386, 392, 439, 604, 634, 664, 672, 794, 869, 915, 982, 989, 1103
Weweler (BE, 4790 Burg Reuland)	1079
Weweler Mühle (BE, 4790 Burg-Reuland)	525
Weywertz (BE, 4750 Bütgenbach)	119
Wickert	1122
Wiebelsheim (D, RLP, 56291 Wiebelsheim)	377
Wijtschate (NL, 8953 Wijtschate)	11, 12, 111, 161, 561, 645, 675
Wiltz (LU, 9555 Wiltz)	623
Wilwerwiltz (LU, 9776 Wilwerwiltz)	36
Windhausen (D, RLP, 54673 Heilbach)	97, 102, 133
Winringen (D, RLP, 54614 Winringen)	11, 12, 226, 666
Winseler (LU, 9696 Winseler)	140, 381, 437, 447, 493, 607, 714, 809, 833, 1004, 1024, 1025, 1126, 1128
Winterscheid (D, RLP, 54608 Winterscheid)	8, 115, 188, 242, 346, 381, 391, 429, 434, 437, 493, 565, 661, 690, 714, 779, 809, 833, 876, 901, 942, 987, 1025, 1026, 1128, 1148
Winterspelt (D, RLP, 54616 Winterspelt)	813
Wißmannsdorf (D, RLP, 54636 Wißmannsdorf)	202, 655, 696
Wittlich (D, RLP, 54516 Wittlich)	99, 655, 656, 1020, 1129
Wuppertal (D, NRW, 42103 Wuppertal)	589
Zendscheid (D, RLP, 54655 Zendscheid)	229, 587, 715
Züsch (D, RLP, 54422 Züsch)	73
Zwalbach (D, SL, 66709 Weiskirchen)	585
Zweibrüggen (D, NRW, 52531 Übach-Palenberg)	226, 431
Zweifelscheid (D, RLP, 54673 Zweifelscheid)	

Register der Berufe und Funktionen

Ackerer	4, 6-8, 26, 28, 30, 34, 36, 38, 39, 41, 43-45, 51-54, 56, 57, 59, 60, 62-65, 67, 69, 70, 72, 76, 78, 80, 89, 97, 100, 103, 108, 109, 114, 115, 119, 146, 149, 155, 157-159, 163, 165, 176, 178, 182, 183, 185, 193, 198, 207, 219, 223, 225, 226, 228-231, 235-238, 242, 243, 245, 255, 262, 269, 270, 284, 285, 287-290, 297, 303, 308, 309, 318, 321, 323, 332, 335, 342, 350, 353, 366, 368, 375, 378, 380-382, 387, 388, 391-396, 401, 405, 408, 411-413, 424, 428, 431, 433, 434, 437-439, 444, 447, 448, 458, 464, 471, 473, 475, 476, 480, 488, 491, 493-498, 504, 513, 517, 520, 521, 526, 528, 529, 533, 537, 538, 542-544, 547, 550, 551, 553, 558, 573, 575, 576, 578, 584, 598, 600, 601, 605, 607-609, 623, 626-628, 640, 642-645, 648, 655, 656, 659, 668, 671-673, 676-678, 680, 684, 685, 702, 708-710, 713-719, 721, 724, 734-736, 741, 742, 745, 748, 754, 755, 762, 765-767, 779, 781, 782, 789, 797, 805, 808, 810, 813, 814, 816, 817, 829, 832, 834, 841-844, 846-851, 853, 854, 856, 858, 867, 869, 873, 875, 876, 879, 885, 887, 895, 899, 905, 907, 909, 911, 913, 914, 918, 921, 924, 926, 927, 931, 932, 935, 942, 945, 953, 959, 966, 971, 982, 984, 995-997, 1000-1003, 1012, 1016, 1017, 1019-1021, 1023-1026, 1028-1031, 1040-1042, 1057-1059, 1061-1063, 1071, 1073-1080, 1082, 1084, 1085, 1095, 1099, 1103, 1117, 1125-1129, 1132, 1136, 1137, 1141, 1142	673, 675, 676, 685, 706, 708-710, 713, 714, 724, 734-736, 741, 745, 754, 755, 757, 765-767, 797, 801, 805, 808, 813, 814, 816, 817, 826, 832, 842, 843, 846, 849, 891, 907, 909, 921, 924, 926, 927, 931, 932, 935, 945, 995-997, 1000, 1011, 1023-1025, 1028, 1030, 1058, 1059, 1061, 1062, 1073-1077, 1083, 1103, 1125, 1128, 1136, 1141, 1142
Ackeriergehilfe		
Ackeriergehilfin		
Ackerin		
Anstreicher	11, 14, 563, 727, 736, 1005	
Anwaltsgehilfe	593	
Arbeiter	31, 49, 82, 123, 355, 471, 524, 566, 589, 672, 690, 826, 993, 1032, 1064, 1090, 1123, 1144	
Arbeiterin	49, 1123	
Architekt	271	
Automechaniker	73	
Bäcker	48, 996	
Bahnangestellter	728	
Bankbeamter	474	
Bankkaufmann	239	
Bauarbeiter	344, 468, 589, 821	
Bauhelfer	1146	
Bauunternehmer	271	
Beigeordneter	225	
Bergmann	58, 60, 61, 327, 381, 417, 419, 424, 524, 574, 602, 710, 725, 777, 914, 932, 1011, 1015, 1026, 1118, 1129, 1137	
Bettler	90, 458, 465, 636	
Bettlerin	175-177, 458, 465, 515, 1156	
Briefträger	544, 660	
Bürgermeister	918, 1059	
Desinfektor	6	
Einrichter	988	
Eisenbahn-Assistent	1134	
Eisenbahn-Bremser	525	
Eisenbahn-Schaffner	806	
Eisenbahnbeamter	36	
Eisenbahner	914	
Eisenbahnsekretär	381	
Elektromeister	806	
Fabrikarbeiter	157, 422, 540, 544, 672, 689, 831, 932, 1129	
Fabrikarbeiterin	292, 1015	
Färber	1013	
Feldhüter	56, 715	
Fenstermacher	588	
Finanzbeamter	946	
Fliesenlegermeister	248	
Friedhofsarbeiter	99	
Friseur	84	
Fuhrunternehmer	208, 533	
Gastwirt	67, 78, 394, 1142	
Gemeindebeamter	869	
Gerbereiarbeiter	687	
Gerichtsvollzieher	229	
Geschäftsmann	991, 1043	
Glaser	588	
Grenzaufseher	696, 827	

Heiko Neuens: Familienbuch Lützkampen 1740 – 1914 – Register

Grobschmied	635	Lehrer	343, 410, 580, 583, 631, 743,
Handarbeiterin	1115	Leinenweber	820, 991, 1143
Handelsmann	393, 464	Leinweberin	561, 600, 812, 995
Handlungsgehilfin	583	Leyendecker	1014
Handwerker	115	Lohgerber	873
Hausfrau	92, 118, 274, 395, 875	Lohmüller	100
Hausgehilfin	449, 673, 973	Lumpensammler	665
Haushälterin	93, 413, 543, 700	Magd	166, 189, 348, 695, 987
Hausierer	1038		8, 11, 15, 22, 24, 31, 33, 34,
Hausiererin	1038		37, 56, 58, 79, 102, 105, 108,
Hausmeister	119		132, 135, 147, 151, 162, 164,
Hebamme	89, 210, 1018		183, 187, 188, 201, 206, 226,
Heizer	394		243, 269, 328, 330, 337, 346,
Hirte	8, 109, 280, 565, 570, 670, 903, 980, 1153		350, 367, 377, 381, 387, 388,
Hochofenarbeiter	589		394, 417-419, 423, 424, 434,
Holzhändler	239		467, 518, 535, 540, 542, 551,
Holzhauermeister	714		567, 572, 584, 600, 615, 623,
Hüttenarbeiter	1015		627, 642, 667, 682, 687, 689,
Hüttenmeister	40		696, 699, 702, 725, 745, 764,
Jagdaufseher	47		774, 777, 802, 809, 812, 818,
Kammacher	574		829, 830, 833, 843, 873, 908,
Kassenrendant	737		912, 932, 942-944, 998,
Kaufmann	367, 474, 520, 750, 1007, 1043		1011, 1013, 1015, 1025,
Kesselflicker	1038		1027, 1065, 1079, 1121,
KFZ-Meister	548		1122, 1147
Kirchenküster	576	Maler	1149
Kirchenrechner	72	Maschinist	524
Kirchenrendant	1025, 1077	Maurer	33, 81, 82, 328, 336, 374,
Kleinackerer	34, 381, 833, 1026, 1079, 1126		423, 608, 635, 794, 802, 829,
Kleinhändler	1118		830, 843, 912, 916, 989,
Klempner	422		1012, 1065, 1112
Knecht	8, 16, 30, 34, 56, 88, 100, 176, 178, 201, 226, 237, 242, 246, 284, 285, 330, 376, 385, 388, 411, 421, 452, 482, 491, 540, 561, 565, 567, 579, 613, 614, 625, 639, 641, 651-653, 670, 687, 705, 736, 761, 773, 774, 800, 812, 818, 843, 858, 873, 886, 906, 932, 934, 1017, 1027, 1036, 1066, 1073, 1075, 1079, 1081, 1089, 1119, 1137		
Köhler	469		478
Kommis	474		Meier
Krämer	617, 751, 987		953
Kraftfahrer	821		232, 1037
Kraftwagenführer	590		345
Küster	34, 325, 382, 517, 721		18
Kuhhirte	188, 215, 329, 360, 406, 551, 596, 881, 939, 1148		439
Kuhhirtin	471, 596		1130
Kurschmied	581		Müller
Kutscher	809		97, 101, 102, 190, 384-387,
Landbriefträger	411, 932		430, 439, 557, 595, 597, 663,
Landwirt	6, 7, 72, 76, 78, 149, 158, 242, 353, 378, 413, 443, 476, 497, 521, 525, 528, 537, 539, 543, 558, 608, 628, 834, 854, 856, 877, 911, 927, 1016, 1019, 1022, 1040, 1041, 1085, 1130		664, 668, 917, 922, 979,
Landwirtin	2, 475		1082, 1094, 1095, 1099
Landwirtschaftsgehilfe	68, 274, 521, 993, 1003		384, 385, 595, 597
Landwirtschaftsgehilfin	543		1025
			70, 103, 157, 242, 573, 590,
			660, 687, 802, 812, 876, 919,
			1064, 1079
			47, 374, 598, 649, 650, 654
			1112
			67, 149, 381
			72
			677, 779, 846
			6, 412
			715
			6, 64
			737
			544, 660
			330
			95, 96, 124, 126, 200, 202,
			272, 383, 405, 412, 555, 560,
			598, 610, 611, 629, 632, 647,
			669, 683, 707, 759, 780, 797,
			828, 845, 901, 975, 980, 984,
			990, 1031, 1070
			941, 1078
			47
			941
			80, 114, 119, 127, 206, 219,

Schäferin	267, 326, 411, 542, 586, 686, 709, 745, 748, 761, 766, 774, 844, 900, 920, 940, 962, 1136	326	411, 412, 416, 422, 424-428, 441, 444, 447, 448, 465, 469, 472, 473, 515, 517, 524, 525, 540, 542, 557, 562, 563, 566, 567, 571, 572, 576, 577, 596, 608, 615, 616, 621, 634-640, 654, 657, 664, 670, 672, 686, 687, 689, 693, 699, 701, 702, 710, 729, 732, 745, 748, 752-754, 766, 774, 776, 777, 797, 800, 802-804, 809, 812, 818, 822, 826, 829, 832, 833, 863, 873, 874, 889, 890, 903, 906, 922, 931, 938, 940-943, 953, 1006, 1010-1012, 1015, 1023, 1027, 1038, 1039, 1064, 1073, 1075, 1076, 1078, 1079, 1082, 1089, 1106, 1113, 1117, 1119, 1121, 1127, 1136, 1138, 1152
Schaffner	337	372	4, 8, 9, 34, 35, 51, 55, 56, 58, 60, 61, 80, 89, 90, 105, 106, 114, 115, 117, 120, 143, 147, 162, 175, 176, 189, 196, 197, 201, 219, 262, 264-266, 325, 328, 329, 336, 347, 349, 371, 374, 406, 422, 427, 428, 430, 447, 465, 469, 472, 515, 557, 561, 566, 588, 606, 623, 627, 635-639, 648, 649, 652-654, 659, 664, 670, 689, 693, 701, 702, 710, 754, 773, 776, 778, 789, 799, 802, 812, 818, 873, 889, 890, 906, 931, 932, 943, 953, 987, 1010-1012, 1027, 1029, 1035, 1039, 1075, 1076, 1106, 1113, 1136-1138
Schafhirte	27, 292, 318, 657, 824, 833, 936	47, 527	859
Schafhirtin	318, 936	332, 893, 899, 953, 976, 1050, 1094	143, 974
Schankwirt	38, 182, 941, 996, 1078, 1141	148-150, 196, 397, 600, 608, 644, 654, 691, 724, 726, 766, 877, 913, 921, 923, 946, 992, 1078, 1130, 1133, 1139	567
Schlosser	13	11, 51, 53, 63, 232, 292, 328, 371, 501, 525, 539, 654, 671, 699, 757, 762, 766, 922, 943, 1022, 1025, 1029, 1039	73
Schmied	129, 183-185, 262, 581, 661, 720, 747, 748, 776, 813, 883, 1013	631	732
Schneider	31, 84, 324, 565, 634, 638, 675, 802, 932, 1106	32, 51, 53, 60, 115, 292, 328, 417, 571, 708, 712, 714, 927, 1011-1014, 1019, 1119, 1122, 1137	264, 318, 531
Schneidergeselle	372	465	474
Schneidermeister	47, 527	100, 138, 180, 435, 685, 782, 922, 1025	1107
Schöffe	332, 893, 899, 953, 976, 1050, 1094	812	936
Schreiner	148-150, 196, 397, 600, 608, 644, 654, 691, 724, 726, 766, 877, 913, 921, 923, 946, 992, 1078, 1130, 1133, 1139	48, 50, 107, 587, 1007, 1034, 1088	936
Schuhmacher	11, 51, 53, 63, 232, 292, 328, 371, 501, 525, 539, 654, 671, 699, 757, 762, 766, 922, 943, 1022, 1025, 1029, 1039	631	Wagener
Schuhmacherlehrling	1019	32, 51, 53, 60, 115, 292, 328, 417, 571, 708, 712, 714, 927, 1011-1014, 1019, 1119, 1122, 1137	350, 706, 714, 719
Schuhmachermeister	921	945	106
Schullehrer	48, 50, 107, 587, 1007, 1034, 1088	153	704
Schulverwalter	631	999	47
Schuster	32, 51, 53, 60, 115, 292, 328, 417, 571, 708, 712, 714, 927, 1011-1014, 1019, 1119, 1122, 1137	178	744
Schweinehirt	465	449	Zimmermann
Soldat	100, 138, 180, 435, 685, 782, 922, 1025	50, 193	458, 654, 763, 994
Steinbrucharbeiter	812	2, 4, 8, 10, 11, 31-34, 37, 51, 53, 56, 58, 60, 63, 66, 80, 89-91, 105, 106, 108, 111-115, 117, 119, 120, 133, 137, 143, 147, 162-164, 166, 176, 187-189, 192, 196, 205, 206, 210, 211, 226, 265, 266, 269, 282, 284, 288, 293, 325, 328, 330, 333, 336, 337, 347, 349, 370, 371, 373, 374, 376, 377, 381,	446
Steinmetz	107, 143, 162, 454, 524, 949	153	Zöllner
Stellmacher	70, 288, 351, 451, 479, 688, 719, 725, 803, 875, 876, 914, 945	999	71, 585, 811, 1149
Straßenaufseher	812	178	Zollangestellter
Straßenwärter	107, 143, 162, 454, 524, 949	449	474
Strohdecker	70, 288, 351, 451, 479, 688, 719, 725, 803, 875, 876, 914, 945	50, 193	Zollassistent
Stuckateur	107, 143, 162, 454, 524, 949	2, 4, 8, 10, 11, 31-34, 37, 51, 53, 56, 58, 60, 63, 66, 80, 89-91, 105, 106, 108, 111-115, 117, 119, 120, 133, 137, 143, 147, 162-164, 166, 176, 187-189, 192, 196, 205, 206, 210, 211, 226, 265, 266, 269, 282, 284, 288, 293, 325, 328, 330, 333, 336, 337, 347, 349, 370, 371, 373, 374, 376, 377, 381,	390
Student	107, 143, 162, 454, 524, 949	153	Zollbetriebsassistent
Tagelöhner	107, 143, 162, 454, 524, 949	999	811, 973



VERÖFFENTLICHUNGEN DER WESTDEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENKUNDE E.V.

Bitte bestellen Sie einfach und bequem über den Internet-shop der WGfF

<http://www.wgff-shop.de>

(beachten Sie dort aktuelle Preise, Antiquariat und Schnäppchen)

Aus unserer Publikationsreihe sind lieferbar:

(Preise für unsere Mitglieder in Klammern)

MITTEILUNGEN der WGfF

Alle Bände:

Bd. 28	Mitteilungen der WGfF, Band I: 1913-1917. Nachdruck Sonderpreis	(15,00 €)	20,- €
Bd. 29	Mitteilungen der WGfF, Band II: 1918-1921. Neudruck digital überarbeiteter Originalhefte		
Bd. 34	Mitteilungen der WGfF, Band III-IV: 1922-1926.	Nachdruck	
Bd. 43	Mitteilungen der WGfF, Band V-VI: 1926-1930.	Nachdruck	
Bd. 48	Mitteilungen der WGfF, Band VII-VIII: 1931-1936.	Nachdruck	
Bd. 51	Mitteilungen der WGfF, Band IX-XIII: 1937-1944.	Nachdruck	
Bd. 105	Mitteilungen der WGfF, Band XXIII-XXIV: 1967-1970.	Originalhefte gebunden	
Bd. 116	Mitteilungen der WGfF, Band XXVII-XXVIII: 1975-1978.	Originalhefte gebunden	
Bd. 117	Mitteilungen der WGfF, Band XXIX-XXX: 1979-1982.	Originalhefte gebunden	
Bd. 118	Mitteilungen der WGfF, Band XXXI-XXXII: 1983-1986.	Originalhefte gebunden	
Bd. 119	Mitteilungen der WGfF, Band XXXIII-XXXIV: 1987-1990.	Originalhefte gebunden	
Bd. 192	Mitteilungen der WGfF, Band XXXV-XXXVI: 1991-1994.	Originalhefte gebunden	
Bd. 253	Mitteilungen der WGfF, Band XXXVII-XXXVIII: 1995-1998.	Originalhefte gebunden	
Bd. 275	Mitteilungen der WGfF, Band XXXIX-XL: 1999-2002.	Originalhefte gebunden	

Einbanddecken für die »MITTEILUNGEN« in Ausführung der vorgenannten Bände (Bibliotheksleinen mit Goldprägung) 6,- €
 sind mit den Beschriftungen für **Band 35/36 (1991-1994)**, **Band 37/38 (1995-1998)**, zu je 6,- €, für **Bd. 41/42 (2003-2006)** 9,- €
 zu 9,- € und **Bd. 43/44 (2007-2010)** **Bd. 45/46 (2011-2014)** zu je 10,- € ebenfalls erhältlich. 10,- €
 (Bei Bestellung bitte die gewünschten Bandnummern angeben.)

Einzelveröffentlichungen:

		Euro	Euro
Bestnr.:	Herbert Weffer: Bönnisches Wörterbuch. Bd.2: Hochdeutsch - Bönnisch (Hrsg.: WGfF-Bzgr. Bonn). Bonn 2000 Taschenbuch, 256 S.	(6,75)	9,-
F 04:	Johannes Stöber: Ahnenliste des westfälischen Dichters Friedrich Wilhelm Grimme (1827-1887). Köln 1990. IV+100 S., DIN A 4.	(9,-)	12,-
Bestnr.:	Johannes Stöber: Familie Crop / Kropp heute Kropf (Olsberg) / Cropp (Hamburg) aus Brilon (Westfalen). Köln 1995. 345 S., DIN A 4.	(34,50)	46,-
F 07:	Johannes Stöber: Die Sippe zum Windhaus. Teil 1: Geschichte des Geschlechtes zum Windhaus auf dem Großen und Kleinen Windhaus i. Kirchspiel Neuenkirchen bei Melle sowie in Osnabrück von 1080 bis 1808 / Übergang nach Iburg (1610) / Literaturverzeichnis.	(21,-)	28,-
F 08:	Teil 2: Familie Windmann. Köln 1997. X+96 u. XIV+90 S., DIN A 4.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Die Sippe zum Windhaus.	(24,-)	32,-
F 09:	Teil 3: Familie Windhorst. Köln 1996. XVIII+240 S., DIN A 4.	(27,-)	36,-
Bestnr.:	Johannes Stöber: Die Sippe zum Windhaus.	(7,50)	10,-
F 10:	Teil 4: Familie Windhoff. Köln 1997. X+262 S., DIN A 4.	(6,-)	8,-
Bestnr.:	Johannes Stöber: Die Sippe zum Windhaus.	(9,-)	12,-
F 11:	Teil 5: Familie Windhorst. Köln 1997. VIII+62 S., DIN A 4.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Ahnenliste für den Dreizehnlinnen-Dichter Friedrich Wilhelm Weber (1813-1894). Köln 1999. 50 S., DIN A 4.		
Bd. 7	Hans Heubes: Knipscheer-Knipschaar, 400 Jahre niederrheinisch-holländische Schiffer. Stammfolgen und Beiträge zur Geschichte aller Knipscheer-Knipschaar-Sippen in Deutschland und den Niederlanden 1500-1973. Köln, Düsseldorf 1973. 425 Textseiten, 19 Tafeln, 20 Registers.		
Bd. 20	Eike Pies: Wickeren und Gravenhorst bei Uedem. Ein Beitrag zur niederrheinischen Hofesgeschichte. Köln 1982. 208 S., 12 Wappendarst., 21 genealogische Tafeln	(6,-)	9,-
Bd. 36	Heinz Weingarten / Heinz-J. Müller: Die Erbgenossen vom Sülzer Feld von ca. 1320 bis 1482. Köln 1987. 200 S.	(10,50)	14,-

Einzelveröffentlichungen:

			Euro	Euro
Bd. 40	Eleonore Hilgers-Hagen: Dokumentarische Schilderung der Ereignisse in den Familien Jungbluth und Hüber aus Köln 1739-1872. Köln 1988. 189 S.		(4,50)	6,-
Bd. 45	Joachim Oepen: Korbmacher in Köln 1589-1798. Geschichte der Familie Wanmacher-Wammacher seit 1569. Köln 1989		(7,50)	10,-
Bd. 47	Reimund Haas: Essener Offizialatsakten als personengeschichtliche Quelle. Köln 1989		(6,-)	9,-
Bd. 53	Heinz Evers: Einwohnerverzeichnis Emmerichs im 14. und 15. Jahrhundert. Köln 1990		(9,-)	12,-
Bd. 57	Helmut Venneley: Erkelenzer Personennamen am Ende des Mittelalters.		(7,50)	10,-
Bd. 61	Elsa Oberkalkofen: Die Sippe Duden in sechs Jahrhunderten. Köln 1992. 315 S.		(10,50)	14,-
Bd. 79	Heinrich Nassenstein: Leben vor 300 Jahren, Chronik einer Familie im Kölner Raum nach dem 30-jährigen Krieg. 121 S. Köln ?		(4,50)	6,-
Bd. 90	Friedrich-C. von Stechow: Stammbuch des Georg von Honhorst für die Zeit von 1577-1587. Köln 1997. 180 S.		(6,-)	9,-
Bd. 91	Hans Bossier: Epitaphe in der ehem. Stiftskirche zu Münstermaifeld. Köln 1997. 218 S.		(6,-)	9,-
Bd. 120	Herbert M. Schleicher: Album Amicorum – Freundschaftsbuch des Werner Reinhold Bernhard von Müntz für die Zeit von 1762-1769. Köln 2000. 104 S.		(6,-)	9,-
Bd. 191	Claus Geis: Mitgliederverzeichnis der WGfF Stand 31.7.2004. Köln 2004. 537 S.		(15,-)	20,-
Bd. 259	Wilhelm Pauli: Heiratsregister der Kurkölnischen Residenzstadt Bonn 1650-1798. Nach den Kirchenbüchern der Stadtparreien St Petri Dietkirchen, St. Remigius, St. Gangolf, St. Martin. Köln 2010. 658 S. karton. Einbd., DIN A 5.		(24,-)	32,-
Bd. 264	Jörg Matthias Braun: „ad rei perpetuam memoriam“ Das Schöffnenbuch zu Bernkastel von 1526 bis 1682 (mit rückwirkenden Eintragungen ab 1494) Köln 2010. 840 S. karton. Einbd., DIN B 5.		(28,50)	38,-
Bd. 280	Beate Busch-Schirm: Leutesdorfer Totenzettel. Sterbebilder von 1885 – 1990: Erinnerungen an Menschen, die in Leutesdorf lebten. Köln 2012. 266 S., karton. Einbd., DIN B 5		(24,-)	32,-
Bd. 285	100 Jahre Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde 1913-2013: Festschrift. Köln 2013. 300 S. karton. Einband, DIN B 5.		(15,-)	20,-
Bd. 322	Jörg Matthias Braun: Die Geschichte des Heilig-Geist-Hospitals zu Bernkastel – von seinen Anfängen bis zum Jahr 1750. Köln 2016. 528 S., kartoniert, DIN B 5		(21,-)	28,-
Bd. 323	Herbert Weffer: Meine Familienwappen Köln 2016 166 S., brosch. DIN A 5		(21,-)	28,-
Bd. 325	Jörg M. Braun: Die Chronik des Pastors Philipp Jakob Schien aus Bern-Bernkastel (1706 - 1748). Köln 2017. DIN B 5, kartoniert, 180 S.		(9,-)	12,-
Bd. 327	Claus Geis: Verzeichnis der in den "Mitteilungen der WGfF" erschienenen Beiträge 1913–2016. Köln 2017. DIN B 5, kartoniert, 176 S.		(6,-)	9,-
Bd. 341	Jörg M. Braun: Johann Meisterburg – der Brandstifter von Bernkastel Köln 2019. 176 S., kartoniert, DIN B 5		(9,-)	12,-
Bd. 342	Karl Heinz Bernardy: Ehedispensen im oberen Erzbistum Trier 1731 – 1748 Köln 2020. 224 S. DIN B 5, kartoniert		(10,50)	14,-
Bd. 359	Horst Becker: Verzeichnis der Feuerstätten ("dénombrement des feux") in den überwiegend deutschsprachigen Bezirken („quartiers allemands“) des Herzogtums Luxemburg aus dem Jahre 1611		18,-	24,-

Bibliotheks- und Bestandsverzeichnisse:

Bd. 241	Peter Buchholz: Bibliotheksverzeichnis der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde: Stand 1. Juni 2008		(13,50)	18,-
		Köln 2008. VIII+460 S. broschiert, DIN A 5		

			Euro	Euro
Ortsfamilienbücher:				
Bd. 13	Johannes Jansen: Honnefer Familienbuch. Bd. II.: 1810-1875. Köln 1979. 495 S.		(9,-)	12,-
Bd. 81	Helmut Schommer: Familienbuch Miesenheim (bei Andernach) 17.-19. Jähh. Köln 1996. 626 S.		(18,-)	24,-
Bd. 86	Wilhelm Pauli: Familienbuch Bonn – Dottendorf für die Zeit von 1620-1899. Köln 1996. 195 S.		(6,-)	8,-
Bd. 107	Franz Josef Karbach / Josef Schmieden / Hans Finzel: Kath. Familienbuch Pfarrei Sponheim 1683-1892. Köln 1999. 715 S.		(18,-)	24,-
Bd. 109	Alois Schleder: Familienbuch Wolsfeld nach 1797. Köln 1999. 155 S.		(6,-)	8,-
Bd. 111	Werner Naumann: Familienbuch der Pfarrei Mettendorf Dekanat Neuerburg 1641-1900. 2 Teile. Köln 1999. 472+471 S.		(18,-)	24,-
Bd. 121	Günther Ellenberger: Familien der Gemeinde Repelen zwischen 1675 und 1800. Zusammengestellt nach den Kirchenbüchern der ev. Gemeinde Repelen, heute 47445 Moers – Repelen. Köln 2000. 191 S.		(7,50)	10,-
Bd. 122	Thomas J. Schmitt: Die katholische Militärgarnisonspfarrei St. Maximin in Trier 1837-1876. Köln 2000. 216 S.		(7,50)	10,-
Bd. 124	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Bergheim / Sieg mit Müllekoven : Die Familien vor 1809. Neudruck der Ausgabe 1992. Köln 2000. 77 S.		(9,-)	12,-
Bd. 125	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Mondorf / Siegkreis : Die Familien vor 1809. Neudruck der Ausg. 1992. Köln 2000. 112 S.		(10,50)	14,-
Bd. 143	Peter Schößler: Familienbuch Lötzbeuren (Hunsrück) 1650-1850. Köln 2000. 258 S.		(7,50)	10,-
Bd. 145	Peter Buchholz: Familienbuch der kath. Pfarrgemeinde Menzelen 1650-1800 Köln 2000. 170 S.		(9,-)	12,-
Bd. 148	Wilhelm Pauli: Familienbuch St. Martin (Bonn) 1645-1798. Köln 2001. 500 S.		(21,-)	28,-
Bd. 149	Heinz Augustin: Familienbuch der Katholischen Pfarrei Happerschoß 1673- 1809 mit Heisterschoß und Bröl . Köln 2001. 687 S.		(18,-)	24,-
Bd. 150	Thomas J. Schmitt: Die katholischen Pfarrei Maria Heimsuchung in Hamm an der Saar 1681-1899. Köln 2001. 278 S.		(10,50)	14,-
Bd. 152	Josef Schmieden: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Matthäus Bad Sobernheim 1664-1880. Teil 1: Die Familien A-M. Teil 2: Die Familien N-Z, Register. Köln 2001. zus. 1185 S.		(27,-)	36,-
Bd. 154	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Rheidt / Siegkreis : Die Familien vor 1809. Neudruck der Ausgabe 1992. Köln 2001. 76 S.		(9,-)	12,-
Bd. 159	Hans Jürgen Geiermann: Familienbuch der Stadt Sinzig mit Westum und Koisdorf sowie einzelnen Höfen und Mühlen. – Kath. Pfarre St. Peter Sinzig 1627-1798 (1830) – Kath. Pfarre St. Peter zu Westum 1798-1815 (1830). Köln 2002. 724 S.		(21,-)	28,-
Bd. 160	Friedrich Felgenheier / Clemens Theis: Die Familien des Kirchspiels Arenberg -Immendorf 1648-1874. Köln 2002. 228 S.		(10,50)	14,-
Bd. 164	Thomas J. Schmitt: Die katholische Pfarrei St. Martin in Wiesbaum mit St. Sebastian in Mirbach 1754-1899 – Familienbuch. Köln 2002. 327 S.		(12,-)	16,-
Bd. 165	Thomas J. Schmitt: Die Dompfarrei Sankt Petrus in Trier (1810) 1827-1899. Köln 2002. 155 S.		(10,50)	14,-
Bd. 166	Matthias Emil Hubsch: Die Pfarrei St. Peter und Paul in der Grenzortschaft Wallendorf (Kreis Bitburg-Prüm) mit den Filialen Ammeldingen und Biesdorf 1744-1899 sowie den heutigen luxemburger Filialen Dillingen , Pfarrei Befort 1744-1807 und Hösdorf , Pfarrei Reisdorf 1744-1822. Köln 2002. XXII+486 S.		(18,-)	24,-
Bd. 167	Beate Busch-Schirm: Bürger- und Familienbuch Leutesdorf / Rhein . Teil II: 1800 bis 1899. Köln 2002. IX+663 S.		(25,50)	34,-
Bd. 170	Heinz Augustin: Familienbuch der Ev. Kirchengemeinde Roxheim 1691-1905. Köln 2002. 967 S.		(33,-)	44,-
Bd. 171	Heinz Augustin: Familienbuch der Ev. Kirchengemeinde Gutenberg 1691- 1905. Köln 2002. 435 S.		(15,-)	20,-
Bd. 172	Heinz Augustin: Familienbuch der Ev. Kirchengemeinde Hargesheim 1691- 1905. Köln 2002. 467 S.		(15,-)	20,-
Bd. 173	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Geistingen (Hennef): Die Familien vor 1809. Neudruck der Ausg. 1996. Köln 2002. 504 S.		(31,50)	42,-

			Euro	Euro
Bd. 174	Gerhard Hentschel: Oberwinter St. Laurentius 1702-1899 - Familienbuch. Köln 2003. XIV+467 S., DIN A 5	(15,-)	20,-	
Bd. 175	Gerhard Hentschel: Unkelbach St. Remigius mit Oedingen St. Gertrud 1700-1899 - Familienbuch. Köln 2003. XIV+316 S., DIN A 5	(12,-)	16,-	
Bd. 176	Thomas J. Schmitt / Heinrich Th. Weber: Birresborn St. Nikolaus 1803-1899 - Familienbuch. Köln 2003. 420 S., DIN A 5	(13,50)	18,-	
Bd. 178	Heribert Scholer: St. Medardus in Mehring (1645) 1744-1899, Familienbuch mit Longen – Lörsch und Pölich St. Andreas. Köln 2003. XIX+905 S., kartonierter Einbd., DIN A 5	(34,50)	46,-	
Bd. 179	Hans-J. Geiermann: Familienbuch St. Nikolaus in Hallschlag , mit Scheid , Köppheck , Schopphof und Steinebrück 1730-1899. Köln 2003. IX+337 S., DIN A 5	(12,-)	16,-	
Bd. 184	Thomas J. Schmitt: Die katholische Pfarrei St. Marien in Beurig an der Saar (1631) 1815-1899 - Familienbuch. Köln 2004. 435 S., DIN A 5	(13,50)	18,-	
Bd. 185	Thomas J. Schmitt / Matthias Peters: Die katholische Pfarrei St. Martin in Serrig an der Saar (1620) 1804-1899 – Familienbuch. Köln 2004. 481 S., DIN A 5	(15,-)	20,-	
Bd. 186	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Zündorf . [Niederzündorf ab 1706, Oberzündorf ab 1770 bis 1875]. Erweiterte Neuauflage der im Selbstverlag erschienen Ausgabe von 1991. Köln 2004. 534 S. kart. Einbd., DIN A 4.	(36,-)	49,-	
Bd. 194	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Heumar : Die Familien von 1698-1809. Neudruck der Ausgabe 1990. Köln 2004. 83 S., DIN A 4	(9,-)	12,-	
Bd. 195	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Urbach - Eil - Porz - Elsdorf : Die Familien von 1754-1809. Neudruck der Ausgabe 1990, Köln 2004. 166 S., DIN A 4	(13,50)	18,-	
Bd. 196	Günther Ellenberger: Familien der Gemeinde Hochemmerich zwischen 1650 und 1800. Köln 2004. 247 S., DIN A 5	(13,50)	18,-	
Bd. 199	Josef Segschneider: Die Familien aus Badorf , Eckdorf , Geildorf und Pingsdorf 1625-1875. Neudruck der Ausgabe 2003, Köln 2004. 978 S., DIN A 4.	(36,-)	48,-	
Bd. 200	Matthias Heinen: Die katholische Pfarrei Sankt Sebastian in Niederstadtfeld 1697-1903 mit Oberstadtfeld . Köln 2004. XXXII+425 S. DIN A 5.	(13,50)	18,-	
Bd. 201	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Langel : Die Familien von 1720-1809. Neudr. der Ausgabe 1990. Köln 2004. 94 S., DIN A 4.	(9,-)	12,-	
Bd. 202	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Wahn und Lind : Die Familien von 1770-1809. Neudruck der Ausgabe 1989. Köln 2004. 70 S., DIN A 4.	(9,-)	12,-	
Bd. 203	Thomas J. Schmitt: Die katholische Pfarrei St. Briktius in Oberemmel mit der ehemals freien Kapellengemeinde Sankt Donatus und Catharina in Kommlingen (1634) 1721-1899. Köln 2005. 722 S., DIN A 5.	(19,50)	26,-	
Bd. 205	Peter Melcher: Die katholische Pfarrei St. Peter in Osann mit der früheren Filiale in Monzel 1620-1899. Köln 2005. 724 S., DIN B 5.	(30,-)	40,-	
Bd. 206	Friedrich Felgenheier: Die Familien Horchheims [Koblenz] 1653-1874. Köln 2005. XVI+469 S. DIN A 5.	(15,-)	20,-	
Bd. 207	Karl G. Oehms: Der Weinort Ürzig „mit des Jahrs scheinenden Blumen“ zwischen 1522 und 1900. Familienbuch. Köln 2005. XIV+830 S. karton. Einbd., DIN A 5.	(30,-)	40,-	
Bd. 209	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Köln - Flittard / Stammheim : Die Familien von 1640-1809. Köln 2005. 135 S. DIN A 4	(9,-)	12,-	
Bd. 210	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Merheim [rechtsrh.]. Die Familien von 1667-1809. Nachdruck der Ausgabe 1993. Köln 2005. 464 S. DIN A 4.	(24,-)	32,-	
Bd. 212	Michael Frauenberger: Familienbuch der reformierten Pfarrei Kirchberg 1656-1875. Köln 2005. XIX+985 S., karton. Einbd., DIN A 4.	(30,-)	40,-	
Bd. 214	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evang. Gemeinde Feldkirchen (heute Stadtteil von Neuwied) mit Fahr, Gönnersdorf, Hüllenbergs, Rockenfeld, Rodenbach, Wollendorf. Teil II: 1540 bis 1839. Köln 2005. XXXVI+649 S. broschiert, DIN B	(25,50)	34,-	

			Euro	Euro
Bd. 215	Wolfgang Gründler: Das katholische Kirchspiel Holzheim [Mechernich] St. Lambertus 1692-1805 mit den zugehörenden Orten: Breitenbenden, Harzheim, Holzheim und Heistart-Burg, Weiler am Berge und (für kurze Zeit) Vussem. Köln 2006. XXVI+203 S. broschiert, DIN A 5.	(9,-)	12,-	
Bd. 216	Gerhard Hentschel: Familienbuch der evangelisch reformierten Gemeinde Remagen (1686) 1701-1896. Köln 2005. X+147 S. broschiert, DIN B 5.	(10,50)	14,-	
Bd. 217	Herbert Wefter: Die Bevölkerung von Üxheim um 1650 - 1802 mit Ahrdorf, Ahütte, Dreimühlen, Flesten, Leudersdorf und Nollenbach . Rekonstruktion der verloren gegangenen Kirchenbücher von Üxheim. Köln 2005. X+209 S. broschiert, DIN A 5.	(9,-)	12,-	
Bd. 220	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evangelischen Gemeinde Niederbieber (heute Stadtteil von Neuwied) mit Segendorf und Oberbieber . Teil I: 1840 bis 1899. Köln 2006. XXIII+693 S. broschiert, DIN B 5.	(27,-)	36,-	
Bd. 221	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Niederkassel (Libur usw.): Die Familien von 1740 - 1809. Nachdruck der Ausgabe 1999. Köln 2006. 196 S. broschiert, DIN A 4.	(13,50)	18,-	
Bd. 222	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Lohmar mit Birk und Scheiderhöhe : Die Familien von 1662 - 1809. Nachdruck der Ausgabe 1994. Köln 2006. 443 S. broschiert, DIN A 4.	(24,-)	32,-	
Bd. 223	Alois Groß: Die katholische Pfarrei Maria-Himmelfahrt in Üxheim mit den Filialorten Ahütte, Leudersdorf, Flesten und Nollenbach . 1803-1899 - Familienbuch. Köln 2006. X+278 S. broschiert, DIN A 5.	(12,-)	16,-	
Bd. 224	Jutta Wczulek: Die katholische Pfarrei St. Martin in Morscheid / Ruwer. Mit der Filiale St. Cornelius in Riveris (1600) 1686-1899. Köln 2006. XIV+409 S. broschiert, DIN A 5.	(15,-)	20,-	
Bd. 225	Peter Bauer / Nikolaus Hermann / Karl-Josef Tonner: Ortsfamilienbuch Retterath 1734 bis 1899. Köln 2006. XIX+729 S. brosch., DIN A 4.	(33,-)	44,-	
Bd. 226	Jörg Matthias Braun: Ortsfamilienbuch Monzfeld 1600 bis 1900. Köln 2006. 1024 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-	
Bd. 227	Gerhard Hentschel: Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Peter und Paul Remagen 1649 – 1899. Köln 2007. XII+936 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-	
Bd. 228	Petra Greis: Ortsfamilienbuch der katholischen Pfarrei St. Martin in Nohn (Eifel) mit den Filialorten Borler (Heyer), Dankerath, Senscheid und Trierscheid 1663 bis 1899. Köln 2007. 742 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(36,-)	48,-	
Bd. 229	Alfons Tapp: Die kath. Pfarreien Sankt Lambert und Sankt Laurentius in Saarburg 1581-1899 Köln 2007. Teil I & II. XIX+1574 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-	
Bd. 232	Käthe Wimmer: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Heinrich in Horbach 1804-1899. Köln 2007. XII+548 S. brosch., DIN A 5.	(18-)	24.	
Bd. 234	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evangelischen Gemeinde Niederbieber (heute Stadtteil von Neuwied) mit Segendorf und Oberbieber . Teil II: 1655 bis 1839. Köln 2008. 626 S. brosch., DIN B 5.	(27,-)	36,-	
Bd. 235	Alfons Tapp: Die katholische Pfarrei St. Quiriacus und Auctor in Taben-Rodt 1677 - 1899 mit Hamm 1803-1899. Familienbuch. Köln 2008. 394 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-	
Bd. 236	Friedrich Felgenheier: Die Familien im Kirchspiel Nievern (Nievern – Fachbach - Miellen - Frücht) 1708-1874. Köln 2008. XIV+426 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-	
Bd. 237	Peter Daus: Die Evangelische Gemeinde Wittlich - Daun vor 1907. Köln 2008. 192 S. brosch., DIN A 5.	(9,-)	12,-	
Bd. 238	Ingo Löhken: Die reformierte Gemeinde Linne 1682-1790. Köln 2008. VIII+254 S. brosch., DIN A 5.	(9,-)	12,-	
Bd. 239	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Katholischen Pfarrei Sankt Margaretha Ormont (mit Neuenstein) 1700 bis 1899. Köln 2008. XII+239 S. brosch., DIN A 5.	(9,-)	12,-	
Bd. 242	Karl-Josef Tonner: Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Luzia Uess 1686-1899. Köln 2008. 340 S. brosch., DIN A 5.	(12,-)	16,-	
Bd. 243	Renate Dorweiler (†) / Ilse Kuhnert (†): Die Familien der katholischen Pfarrei Sankt Nikolaus in Leverkusen-Steinbüchel 1770-1809. Köln 2008. 318 S. brosch., DIN A 5.	(12,-)	16,-	
Bd. 245	Mechthild Oexle-Lohmar: Familienbuch Küdinghoven St. Gallus bis 1809 und Holtorf bis 1875. Köln 2009. XIII+688 S. brosch., DIN A 5.	(21,-)	28,-	

			Euro	Euro
Bd. 246	Arno Tembergen: Die Kirchengemeinde Baerl Familien im 19. Jahrhundert. Köln 2009. VIII+400 S. brosch., DIN A 5.		(13,50)	18,-
Bd. 247	Heribert Scholer: Einwohnerbuch der ehemaligen Bürgermeisterei Zerf ergänzt aus den Kirchenbüchern der Pfarreien Greimerath, Hentern, und Zerf (1650) 1700 bis 1899. Köln 2009. 900 S. karton. Einbd., DIN A 4.		(39,-)	52,-
Bd. 248	Karl G. Oehms: [Familienbuch Kröv]. Leben 'im rych zu croeve'. Die Bürger und ihre Familien seit 1600. Köln 2009. 1692 S. karton. Einbd., DIN A 4		(33,-)	44,-
Bd. 249	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Heddesdorf (heute: Stadt Neuwied) 1840-1899 Teil I. Köln 2009. 654 S. karton. Einbd., DIN A 5.		(24,-)	32,-
Bd. 250	Gerhard Hentschel: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Sebastian Bodendorf 1680-1899. Köln 2009 XIV+386 S. . brosch., DIN A 5.		(13,50)	18,-
Bd. 251	Alois Schleider: Familienbuch Weidlingen-Altscheid 1724-1899. Köln 2009 314 S. . brosch., DIN A 5.		(15,-)	20,-
Bd. 252	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von (Köln) Deutz mit Poll , Vingst , Kalk , Westhoven usw. : Die Familien vor 1809 Neudruck der Ausgabe von 1998. Köln 2010. VIII+666 S. brosch., DIN A 4.		(42,-)	56,-
Bd. 255	Heribert Scholer: Familienbuch Kell am See 1686-1899. Köln 2010. 578 S. brosch., DIN A 5.		(12,-)	16,-
Bd. 256	Heribert Scholer: Familienbuch Mandern-Waldweiler 1686-1899. Köln 2010. 594 S. brosch., DIN A 5.		(12,-)	16,-
Bd. 258	Alois Mayer: Die katholische Pfarrei St. Matthias in Mehren (Landkreis Vulkaneifel) 1728-1900. Köln 2010. 690 S. brosch., DIN A 4.		(27,-)	36,-
Bd. 260	Alfons Tapp: Familienbuch Wiltingen St. Martin und Kanzem St. Marien 1752-1899 (mit Schoden 1752-1796). Köln 2010. 728 S. brosch. DIN A 5.		(22,50)	30,-
Bd. 261	Renate Hentschel: Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Severin Erpel 1615-1875. Köln 2010. 818 S. karton. Einbd., DIN A 4.		(42,-)	56,-
Bd. 263	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre St. Martinus zu Borr . Köln 2010. XII+326 S. brosch., DIN A 5.		(15,-)	20,-
Bd. 265	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Ensen - Westhoven - Libur : Die Familien vor 1809. Neudruck der Ausgabe von 1998, Köln 2011. 94 S.+43 S. brosch., DIN A 4.		(15,-)	20,-
Bd. 266	Mechthild Oexle-Lohmar: Die großen Höfe auf der Holtorfer Hochebene vom 17.-19. Jahrhundert. Familien, Dorfentwicklung und Lebensumstände. Köln 2011. 342 S. brosch., DIN A 5.		(16,50)	22,-
Bd. 267	Rudolf Wagner: Familienbuch Salmrohr - Dörbach 1583-1900. Köln 2011. 594 S. brosch., DIN A 5.		(19,50)	26,-
Bd. 268	Thorsten Zimmermann: Familienbuch Üdersdorf circa 1650-1900 mit Trittscheid , Tettscheid und Weiersbach . Köln 2011. 718 S. karton. Einbd., DIN A 5.		(18,-)	24,-
Bd. 269	Friedrich Felgenheier: Die Familien Niederlahnsteins 1571-1900. Köln 2011. 864 S. karton. Einbd., DIN A 5.		(24,-)	32,-
Bd. 270	Alois Mayer: Die katholische Pfarrei St. Martin in Schalkenmehren-Weinfeld : 1699-1899. Köln 2011. 434 S. broschiert, DIN A 5.		(15,-)	20,-
Bd. 271	Elmar Kroth: Familienbuch Briedel von 1500-1895. Teil1: A-K; Teil 2; L-Z. Köln 2011. 1506 S., karton. Einbd., DIN A 4		(33,-)	44,-
Bd. 272	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre St. Johann Baptist zu Niederberg [Erftstadt] : 1662-1900. Köln 2011. X+248 S. brosch., DIN A 5.		(13,50)	18,-
Bd. 276	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Heddesdorf (heute: Stadt Neuwied) 1674-1840. Teil II. Köln 2012. 674 S. karton. Einbd., DIN A 5.		(30,-)	40,-
Bd. 277	Monika Borisch: Ortsfamilienbuch der Herrlichkeit Gleuel mit Aldenrath, Bell, Berrenrath, Burbach, Horbell, Sielsdorf, Ursfeld und Ziskoven - die Familien bis 1800. Köln 2012. 450 S. brosch., DIN A 5.		(21,-)	28,-
Bd. 286	Karl-Heinz Lautensack: Die kath. Pfarrei St. Maria-Magdalena in Weiler bei Bingen – Familienbuch 1711-bis 1798. Köln 2013. 174 S. brosch., DIN B 5.		(12,-)	16,-
Bd. 287	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre St. Amandus zu Auenheim (Bedburg Kreis Bergheim) mit Asperschlag, Frauweiler, Garsdorf, Montagsend und Rath 1725-1902. Köln 2013. 724 S. karton. Einbd., DIN B 5		(27,-)	36,-

			Euro	Euro
Bd. 288	Käthe Wimmer / Michael Frauenberger / Rudolf Schwan: Die katholische Pfarrei St. Michael in Kirchberg [Hunsrück] (1675-1900). Köln 2013. 1004 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-	
Bd. 290	Rainer Rothstein: Die katholische Pfarrei St. Michael in Steffeln (mit Auel) 1678-1900. Köln 2013. 418 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-	
Bd. 292	Monika Borisch: Ortsfamilienbuch der Herrlichkeit Kriel (mit Deckstein u. Lind): Die Familien bis ca. 1800. Köln 2014. 102 S. brosch., DIN A 5.	(12,-)	16,-	
Bd. 293	Werner Lisken: Die Familien der historischen Stadt Zons und der katholischen Pfarre St. Martin, (mit den Ortsteilen Bürgel, Grind, Nachtigall, Sankt Peter u. Stürzelberg) von 1664 bis 1900. Köln 2014. 920 S., karton. Einbd., DIN B 5.	(30,-)	40,-	
Bd. 294	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Feldkirchen (heute Stadtteil von Neuwied) mit: Fahr - Gönnersdorf - Hüllenberg - Rockenfeld - Rodenbach - Wollendorf. Teil III: 1900 - 1970. Köln 2014. 595 S. karton. Einbd., DIN B 5.	(27,-)	36,-	
Bd. 295	Karl-Josef Tonner: Familienbuch Bekond 1640-1899. Köln 2014. 296 S. brosch., DIN B 5.	(15,-)	20,-	
Bd. 296	Hans A. Lahme: Bontkirchen . Familien und Höfe 1674 bis etwa 1825. Köln 2014. 220 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-	
Bd. 297	Martin Wennekers: Familienbuch der reformierten Gemeinde Weeze 1631-1880. Köln 2014. 74 S. brosch., DIN A 5.	(10,50)	14,-	
Bd. 298	Gerhard Hentschel: Familienbuch der Pfarrei St. Peter in Bad Hönningen 1652-1899. Köln 2015. 1056 S. karton. Einbd., DIN B 5.	(36,-)	48,-	
Bd. 299	Peter Melcher: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Lambertus in Maring-Novian 1685-1900. Köln 2015. 560 S. karton. Einbd., DIN B 5.	(24,-)	32,-	
Bd. 300	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Urpfarrei Olzheim 1736 – 1904. Köln 2015. 948 S. karton. Einbd, DIN B 5	(31,50)	42,-	
Bd. 301	Karl G. Oehms: Familienbuch der Bürgermeisterei Niederöfflingen 1798 – 1902 (1934) mit Gipperath , Greimerath , Hasborn , Niederscheidweiler und Oberscheidweiler . Köln 2015. 640 S. karton. Einbd., DIN B 5	(24,-)	32,-	
Bd. 302	Günter Kettern: Familienbuch Piesport-Niederremmel 1800 – 1900 mit Müster , Reinsport und Ferres . Köln 2015. 640 S. karton. Einbd., DIN B 5	(24,-)	32,-	
Bd. 303	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Heimbach (heute: Stadtteil von Neuwied) mit: Block – Gladbach – Heimbach – Rommersdorf – Weis ; Teil I 1900 bis 1907. Köln 2015. 728 S. karton. Einbd, DIN B 5	(21,-)	28,-	
Bd. 305	Matthias Heinen: Familienbuch Seinsfeld 1650-1915 mit seinen Filialen Hof Bruderholz, Hof Schwickerath, Korneshütte, Kyllburgweiler, Sankt Johann, Sankt Thomas, Steinborn und Zendscheid. Köln 2015. 704 S., karton. Einbd., DIN B 5	(21,-€)	28,-	
Bd. 304	Alois Mayer: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Hubertus Hilgerath/ Beinhausen 1685 – 1905 mit den Gemeinden: Beinhausen, Boxberg, Gefell, Kradenbach, Neichen, Nerdlen, Sarmersbach, sowie Hörschhausen und Katzwinkel (bis 1803). Köln 2015. 640 S. karton. Einbd., Din B 5	(24,-)	32,-	
Bd. 306	Heribert Scholer: Familienbuch Lampaden, Pfarrei St. Quintus, 1700-1900. Köln 2016. 372 S. brosch., DIN B 5	(9,-)	12,-	
Bd. 308	Martin Wennekers: Familienbuch der reformierten Gemeinde Uedem 1685 - 1798. Köln 2016. 80. S., brosch., DIN A 5			
Bd. 309	Berthold Staudt: Familienbuch der kath. Pfarrei St. Laurentius Morbach-Morscheid 1798-1900 mit den Filialen Gutenthal , Hoxel , Riedenburg , Wolzburg , Thranenweier . Köln 2016. 480 S., brosch., DIN B 5	(15,-)	20,-	
Bd. 310	Lika Hellwig/Karl G. Oehms: Familienbuch der Großpfarrei Echternach 1636 – 1800. Köln 2016. 1204 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 16 WGfF	(15,-)	20,-	
Bd. 311	Karl G. Oehms: Familienbuch der Bürgermeisterei Laufeld 1798-1902 (1934) mit den Gemeinden: Dierfeld, Eckfeld, Laufeld, Niedermanderscheid, Oberöflingen, Pantenburg, Schladt und Wallscheid Köln 2016. 432 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 16 WGfF	(15,-)	20,-	
Bd. 312	Alois Mayer: Familienbuch der Pfarrei St. Nikolaus in Daun 1670-1935 (1905) und St. Anna in Neunkirchen 1714-1935 (1905) Köln 2016. 1500 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 17 WGfF	(15,-)	20,-	
Bd. 313	Alois Mayer: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Laurentius in Dockweiler-Dreis 1726-1935 (1905) Köln 2016. 778 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 17 WGfF	(15,-)	20,-	

			Euro	Euro
Bd. 314	Martin Wennekers: Familienbuch der kath. Pfarrgemeinde St. Cyriakus Weeze , 1662 – 1800. Köln 2016. 534 S., brosch., DIN B 5			
Bd. 315	Reinhold Zenzen: Familienbuch der Pfarrei St. Vinzenz in Kelberg 1654–1801 mit den Filialen Bodenbach, Bongart, Boxberg, Gelenberg, Hünerbach, Köttelbach, Meisenthal, Müllenbach, Rothenbach und Zermüllen . Köln 2016. 470 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 17 WGfF	(15,-)	20,-	
Bd. 316	Marie-Luise Conen: Familienbuch Löslich-Erden 1580 – 1906. Köln 2016. 608 S., brosch. DIN B 5	(21,-)	28,-	
Bd. 317	Karl-Josef Tonner: Familienbuch Föhren 1640 – 1899 mit Naurath Köln 2016. 704 S., brosch. DIN B 5,	(24,-)	32.	
Bd. 318	Ferdi Fögen: Einwohnerbuch Bettenfeld-Meerfeld 1796 - 1905 Köln 2016. 480 S., brosch. DIN B 5	(21,-)	28,-	
Bd. 319	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Irlich (heute Stadtteil von Neuwied) 1900 bis 1970. Köln 2016. 496 S., kartoniert, DIN B 5	(18,-)	24,-	
Bd. 320	Werner Becker: Familienbuch der Pfarrei Mürlenbach vor 1803 mit den Filialgemeinden Birresborn – Hinterhausen – Kopp – Lissingen Köln 2016. 496 S., brosch. DIN B 5	(21,-)	28,-	
Bd. 324	Katharina Schulte: Familienbuch Graurheindorf 1637 – 1798 (Bonn-) Köln 2017. DIN B 5, kart., 304 S.	(15,-)	20,-	
Bd. 326	Alois Mayer: Familienbuch der Pfarrei Darscheid 1803 – 1907. Köln 2017. DIN B 5, kart., 536 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 328	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Oberbieber (heute Stadtteil von Neuwied) 1900 bis 1970 (2017). Köln 2017. DIN B 5, kart., 480 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 329	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Heimbach (heute: Stadtteil von Neuwied) mit: Block - Gladbach - Heimbach - Rommersdorf - Weis , Teil II 1826 bis 1899. Köln 2017. DIN B 5, kart., 624 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 330	Heribert Scholer: Familienbuch der Standesämter der heutigen Verbandsgemeinde Konz 1798-1906. Köln 2018. auf DVD Vol. 18 WGfF	(15,-)	20,-	
Bd. 332	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch Duppach mit Auel 1737 – 1907 Köln 2018. DIN B 5, kart., 344 S.	(12,-)	16,-	
Bd. 333	Karl-Josef Tonner: Familienbuch Welcherath 1706 – 1899 Köln 2018. DIN B 5, kart., 512 S.	(18,-)	24,-	
Bd. 334	Richard Meyer: Familienbuch der kath. Pfarrei St. Willibrord in Weinsheim bei Prüm 1684 – 1907 mit Dausfeld und Hermespand Köln 2018. DIN B 5, kart., 448 S.	(15,-)	20,-	
Bd. 335	Ludwig Krämer: Familienbuch Oberlahnstein 1818 - 1874 Köln 2018. DIN B 5, kart., 576 S.	(18,-)	24,-	
Bd. 336	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Niederbieber mit Segendorf und Torney (heute: Stadtteil von Neuwied) 1900 bis 1970 Köln 2019. DIN B 5, kartoniert, 688 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 337	Katharina Schulte: Familienbuch Bonn-Endenich 1637 – 1870 Köln 2019. DIN B 5, kartoniert, 560 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 339	Anita Adams, Anita Schneider, Erwin Görgen: Familienbuch Kirchweiler mit Berlingen, Hinterweiler, Hohenfels von 1700 bis 1908. Köln 2019. DIN B 5, kartoniert, 672 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 340	Rudolf Schwan: Familienbuch Weinsheim/Nahe 1680 bis circa 1860 nach kirchlichen Quellen. Köln 2019. DIN A 5, kartoniert, 384 S.	(21,-)	28.	
Bd. 343	Alois Mayer: Gillenfeld und die Region zwischen Sammet und Ueß , Familienbuch ca. 1750 - 1905; mit: Allscheid (untergegangener Ort), Brockscheid, Demerath, Ellscheid, Gillenfeld, Immerath, Steineberg, Steiningen, Mückeln, Ober- und Niederwinkel (heute: Winkel), Saxler, Schutzalf (untergegangener Weiler), Sprink, Sprink Mühle, Strohn, Strotzbüscher, Trautzberg, Köln 2020. 2 Bände DIN B 5, 2 x 928 S.	39,-)	52,-	
Bd. 344	Walter Bretz: Familienbuch Lahr/Eifel mit Hüttingen, Ober- und Niedergeckler sowie Bierendorf circa 1640 – 1908. Köln 2020. DIN B 5, 640 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 346	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre Heimersheim/Ahr mit Heimersheim, Ehlingen, Green, Heppingen und Lohrsdorf 1656 – 1854. Köln 2020, 534 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 21 WGfF	(15,-)	20,-	

			Euro	Euro
Bd. 347	Hans-Jürgen Geiermann: Die Pfarre St. Pantaleon zu Erp mit Weiler in der Ebene 1696 – 1905. Köln 2020, 654 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 21 WGfF	(15,-)	20,-	
Bd. 348	Hans-Jürgen Geiermann: Die Pfarre St. Martin zu Friesheim (heute Erftstadt), circa 1650 – 1905. Köln 2020. 666 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 21 WGfF	(15,-)	20,-	
Bd. 349	Richard Meyer: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Lukas Fleringen 1683 – 1907 mit Oberhersdorf , Anzelter Hof, Hersdorfer Mühle und Gondelsheim (teilweise bis 1798). Köln 2020: DIN B 5, 416 S.	(18,-)	24,-	
Bd. 350	Helmut Kunz: Familienbuch Halsenbach-Karbach , circa 1650 – 1908 mit Kratzenburg, Ney, Karbach, Dörth, Ehr, Mermicherhof, Basselscheid und Dieler Köln 2021. DIN B 5, 1056 S.:	(30,-)	40,-	
Bd. 351	Ferdi Fögen: Familienbuch Großlittgen (mit Karl und Musweiler) 1725 – 1910 Köln 2021, DIN B 5, 784 S.	(27,-)	36,-	
Bd. 352	Jörg M. Braun: Die Einwohner der Stadt Bernkastel von 1500 bis 1900. Köln 2021, DIN B 5, 4 x 1024 = 4096 S.	(48,-)	64,-	
Bd. 353	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Engers (heute: Stadtteil v. Neuwied), Teil I, 1900 bis 1970 Köln 2021, DIN B 5, 768 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 354	Alois Mayer: Familienbuch Arzfeld mit den Pfarreien St. Magdalena Arzfeld und St. Petrus-in-Ketten Irrhausen , incl. Neurath 1684 – 1910 Köln 2021, DIN B 5, 720 S.	(24,-)	32,-	
Bd. 356	Edgar Zender: Familienbuch Neroth 1700 – 1911 Köln 2021, DIN B 5, 608 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 357	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Engers mit Mülhofen und Concordiahütte (heute: Stadtteil von Neuwied), Teil II, 1704 bis 1899 Köln 2022, DIN B 5, 768 S.	(27,-)	36,-	
Bd. 360	Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Petrus in Lieser 1648 – 1900 Köln 2022, DIN B 5, 864 S.	(30,-)	40,-	
Bd. 361	Hubert Kob: Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Servatius Lichtenborn 1782 – 1911 Köln 2022, DIN B 5, 320 S.	(18,-)	24,-	
Bd. 363	Matthias Heinen: Familienbuch Densborn 1650-1918 mit Densborn, Zend-scheid, Usch und den Höfen Altenhof, Herscheider Hof, Nollenberger Hof, Forsthaus Meisbrück, Friedbüsich und Lindenhof Köln 2023, DIN B 5, 736 S.	(27,-)	36,-	
Bd. 364	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Leutesdorf , Teil III 1900-1980 Köln 2023, DIN B 5, 576 S.	(21,-)	28,-	
Bd. 365	Alois Mayer: Ortsfamilienbuch Daleiden Pfarrei St. Matthäus Daleiden mit der Filialkirche St. Maria Reipeldingen 1687 – 2010 und den ehemaligen Filialen Dasburg, Preischeid und Dahnhen 1687 – 1800 Köln 2023, DIN B 5, 992 S.	(33,-)	44,-	
Bd. 366	Richard Meyer: Familienbuch Gondelsheim (kath. Pfarrei St. Fides, Spes und Caritas) 1683-1910 Köln 2023, DIN B 5, 228 S.	(15,-)	18,-	
Bd. 367	Martin Wennekers: Familienbuch der reformierten Gemeinde Pfalzendorf West 1751-1899 Köln 2023, DIN B 5, 282 S.	(18,-)	24,-	
Bd. 368	Martin Wennekers: Familienbuch der lutherischen Gemeinde Pfalzendorf Ost 1751-1899 Köln 2023, DIN B 5, 228 S.	(15,-)	18,-	
Bd. 369	Die Einwohner von Hammerstein 1900 - 1980	(15,-)	18,-	
Bd. 370	Karl G. Oehms: „ Rund um Gerolstein “ Familienbuch mit den Gemeinden <u>der Pfarrei Gerolstein</u> : Bewingen, Dohm-Lammersdorf (nur bis 1800), Eich, Büscheich, Niedereich, Gees, Gerolstein, Hinterhausen, Lissingen, Michelbach, <u>der Pfarrei Rockeskyll</u> : Berlingen (bis 1815), Essingen, Kasselburg, Rockeskyll; <u>der Pfarrei Roth</u> : Roth, Kalenborn, Müllenborn, Scheuern, Neuscheuern, der Pfarrei Salm mit Salm, Wallenborn und Hof Rom Köln 2024, DIN B 5, 4000 S. in 4 Bänden	(48,-)	64,-	
Bd. 371	Uwe Boelken (+), Beate Busch-Schirm: Die Familien der evangelisch-luther. Gemeinde Bergisch-Neukirchen 1644 - 1809; „Quellen zur Familienkunde an der Niederwupper“ als Nr. 7 Köln 2024, DIN B 5, 588 S.	(30,-)	40,-	
Bd. 373	Ferdi Fögen: Familienbuch Minderlittgen und Hupperath 1725 – 1913 Köln 2024, DIN B 5, 576 S.	(30,-)	40,-	
Bd. 374	Richard Meyer: Familienbuch Rommersheim mit Ellwerath und Giesdorf 1694 – 1910 Köln 2024, DIN B 5, 432 S.	(21,-)	28,-	

		Euro	Euro
Jahrbücher			
Bd. 254	Jahrbuch 2010 [3. Jahrbuch der WGfF]	(6,-)	9,-
Inhalt:			
Günter Molz: Maria de Medici und die Kölner Lasalle – Eine Familie im Spannungsfeld der französischen Hofintrigen des 17. Jahrhunderts.			
Karl Oehms: Altenbochum – Ein Ehevertrag aus dem Jahre 1810.			
Annette Bolzius-Haensch: Geschichte der Familie Tenhaef auf dem Egerhof (in Perrich bei Wesel)			
Anton Hackhausen: Bericht über die Vorfahren des Bertram Goswin Freiherr von Gevertzhagen, Abt der Reichsabtei Kornelimünster und dessen Ermordung 1699.			
Joseph Sander: Familiennamengebung – ein Beitrag zur Kultur- und Sozialgeschichte der westlichen Kölner Region (auf 50 Seiten eine Vielzahl alter Berufe von Aufstoßer bis Zwirner).			
Peter Bertram: Das älteste Kirchenrentbuch der katholischen Pfarre St. Sebastian in Würselen.			
Dietmar Schmitz: Der feurige Hubert (Bürgermeister in Myhl, Birgelen und Wegberg).			
Köln 2010. DIN A 5, broschiert 282 S.			
Bd. 274	Jahrbuch 2012 [4. Jahrbuch der WGfF]	(6,-)	9,-
Inhalt:			
Manfred Wimmers: Die Halfen vom Bongarder Hof.			
Bernhard F. Lesaar: Leichenpredigten (ein Quellenverzeichnis für den Forschenden).			
Günter Molz: Der Schuss aus der Reiterpistole (im Jahre 1552 auf die Ratsherren in Trier).			
Dr. Ernst Lutsch: Das Niederkail Landmaßbuch von 1720.			
Alfred Strahl: Musik am Hofe des Herzogs und Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm 1614-1653.			
Manfred Wimmers: Das karge Leben des Dorfchullehrers Johann Wilhelm Wimmers in der reformierten Gemeinde Lürken im 19. Jahrhundert.			
Gerhard Bell: Das Jahrhundert-Hochwasser in Mündelheim und Hückingen im November 1882 und im Januar 1883.			
Hermann Lohausen: P. Friedrich Spee SJ (1591-1635) (zu seinem Namen und seiner Herkunft).			
G.-Alexander Fülling: Das Gut Nösenberg in Mettmann und die Familien Benninghoven, Danger und Weyerstraß.			
Dietmar Ahlemann: Die Herren von Buer. - Eine westdeutsche Familiengeschichte vom Hochmittelalter bis in das 19. Jahrhundert (umfangreiche Stammtafeln)			
Köln 2012. DIN A 5, broschiert 300 S			
Bd. 291	Jahrbuch 2014 [5. Jahrbuch der WGfF]	(6,-)	9,-
Inhalt:			
Jörg Braun: Die Geschichte der Familie Gracher in Graach, Bernkastel und Mainz.			
(8 Generationen zwischen 1500 und 1830)			
Gerhard Hentschel: Die Einwohner der Stadt Remagen 1575-1650.			
Ingo Löhken: Die Kirchenvorsteher zu Linne 1710 bis 1834 - angereichert mit einigen anderen Nachrichten.			
Karl G. Oehms: Das aufregende Leben des Weinhändlers Paulus Ziegler aus Kröv - seine Händel, Schulden und Prozesse.			
Thomas Richter: Anmerkungen zu einer außergewöhnlichen Liste von Predigern in der hochdeutsch-reformierten Gemeinde Aachen-Vaals (1649-1672).			
Heinrich-Joseph A. van Vlodrop: Vorfahrensuche bei fehlenden Kirchenbüchern - der Versuch einer Beweisführung (von Holland zum Niederrhein).			
Michael Wiescher: Die Familie der Friederika Margaretha Bölling (aus Elberfeld).			
Andreas Züll: Gefallene, Vermisste und Zivilopfer aus Dorf und Pfarre Wollseifen in beiden Weltkriegen.			
Köln 2014. DIN A 5, broschiert 310 S.			
Bd. 307	Jahrbuch 2016 [6. Jahrbuch WGfF]	(6,-)	9,-
Inhalt:			
Hartmut Heikaus: Johann Portman, Bürgermeister und Ratsherr der Stadt Ratingen und sein gleichnamiger Enkel Dr. utriusque juris Johann (von) Portman			
Heinz Kaulen: Bevollmächtigte, Käufer, Verkäufer und Zeugen im Erbenbuch des Dingstuhles Pier 1662-1692			
Günter Molz: Das Versorgungswesen der französischen Armeen während der Kriege im 17. und 18. Jahrh. durch Entrepreneurs, aufgezeigt an dem Beispiel der Familie de Lasalle (von Louisenthal)			
Klaus Petry: Die Zandt von Merl - ein bedeutendes Freiherrengeschlecht im Dienste der Trierer Kurfürsten (hier die Zeit zwischen 1583 und 1833)			
Paul Reuscher: Der alte Poller Friedhof am Poller Damm (geschlossen 1913)			
Rudolf Vandré: Unehrlische Müller – Zur sozialen Stellung eines Berufes in der frühen Neuzeit			
Bernhard Wissmann: Die Schöffen des Zülpicher Hochgerichts 1297 - 1795			
Köln 2016. DIN A 5, broschiert 352 S.			

		Euro	Euro
Bd. 331	Jahrbuch 2018 [7. Jahrbuch WGfF] Inhalt: Jörg M. Braun: Infanterieregimenter der kaiserlich-habsburgischen Armee an der Mosel von 1766 bis 1794 Monika Degenhard: Die Konskriptionslisten des Großherzogtums Berg im LA NRW (1806 ff) Valentin Hahn: Der Steinfelder Weinhof in Kröv Karl G. Oehms: Die Reise des Caspar Oehms zum Viktoriasee im Jahre 1911 Robert Ramail: Der Auswanderer Franz W. Oidtman und seine Nachkommen in Amerika Michael Schwan: Nils Svensson (Aachen) und Magnus Johansson (Villa Hügel/Essen) Gerd Stolz: Auswanderungen aus dem Hinterbüscher (Beld, Meisburg, Schutz und Weidenbach) Alfred Strahl: Die Geschichte der Pfalz-Neuburger Hofmusik 1614 – 1716 Bernhard Wißmann: Die Ratsfreunde des Zülpicher Stadtrats 1603 – 1684 Bernhard Wißmann: Ergänzungen und Korrekturen zu den Stammtafeln der Familien von Bleyman und Römer in Johann Gabriel von der Kettens genealogisch-heraldischer Sammlung Köln 2018. DIN A 5, broschiert 320 S.	(6,-)	9,-
Bd. 331	Jahrbuch 2020 [8. Jahrbuch WGfF] Inhalt: Norbert Borengässer: Frauen und (höhere) Bildung im 19. Jahrhundert Christian Franzen: Zur älteren Geschichte und Genealogie der aus Trarbach stammenden Familie Kees in Kinheim an der Mosel Günter Kettern: In Amerika Verschollene aus Niederremmel Ingo Löhken: Der Strünckmannshof zu Duissern bei Duisburg Clemens Looz-Corswarem: Rheinschiffer in napoleonischer Zeit Alois Mayer: Bischof Alphonse James Schladweiler - Die Urgroßeltern stammen aus Strohn Helmut Priewer: Mutterkornvergiftungen Falk Steins: CARRI – Eine Familiengeschichte ohne Grenzen Wolfram Wiedenbeck: Dynastieübergänge und verwandschaftliche Beziehungen auf Grabmälern der evangelischen Kirche zu Kastellaun Andreas Züll: Die Kriegssterbefälle der Gemeinde Mechernich/Eifel im Ersten Weltkrieg 1914-1918 Andreas Züll: Korrekturen und Ergänzungen zu den Kriegstoten aus Wollseifen/Eifel – Zweiter Weltkrieg (1939-1945) Köln 2020. DIN B 5, kartoniert 320 S.	(6,-)	9,-
Bd. 358	Jahrbuch 2022 [9. Jahrbuch WGfF] Jörg M. Braun: Amüsantes aus der Bernkasteler Zeitung (19. Jahrhundert) Jörg M. Braun: Leben, Flucht und Tod des Johann Hirschling (+ 1777) Franz Josef Burghardt: Die Familie Botzheim aus Koblenz im 15. – 18. Jahrhundert Christian Franzen: „Do widzenia Niemcy“ Die Auswanderung einer Kinheimer Familie nach Polen in der Zeit um 1817 Fritz Giese: Wer waren die Auswanderer von Odernheim am Glan nach Müggelheim in Brandenburg im Jahre 1747? Günter Henseler: Totenschau-/Leichen(be)schau im Siegburger Ländchen der frühen Neuzeit Gerhard Hentschel: Das Lehrjungen- und Gesellenbuch der Sinziger Reichs- Hammer- und Bauzunft (1749) Ernst Lutsch: Rückblick auf das Jahr 1923: Inflation, Ruhrkampf, Ausweisung Alois Mayer: Der Schlächter von Lyon entstammt der Eifel Alois Mayer: Erich Maria Remarque - ein berühmter Schriftsteller Karl G. Oehms: Die Ermordung des kesselstatt'schen Jägers Gelsheimer im Jahr 1776 Claus Rech: Die Pfandherren der Meierei Nattenheim Gerd Stolz: Streit im Hinterbüscher (Meisburg / Deudesfeld) Wolfram Wiedenbeck: Die Grafen von Virneburg – Nachkommen der Pfalzgrafen von Lothringen? Andreas Züll: Auswärtig beurkundete Kriegstote aus der Gemeinde Mechernich/Eifel im Ersten Weltkrieg (1914-1918) Andreas Züll: Die Kriegstoten der Gemeinde Kommern im Ersten Weltkrieg (1914-1918) Köln 2022. DIN B 5, kartoniert 344 S.	6,-	9,-

CD-ROMs / DVDs			Euro	Euro
Vol. 6	1. Folge: Beate Busch-Schirm, Erhard Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen.	1. Auflage 2010	15,-	20,-
Vol. 7	2. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen	1. Auflage 2010	15,-	20,-
Vol. 8	3. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen	1. Auflage 2011	15,-	20,-
Vol. 9	Bezirksgruppe Aachen, Projektleitung Michael Brammertz: 17.000 Totenzettel aus Aachener Sammlungen.	1. Auflage 2011	15,-	20,-
Vol. 10	WGfF-6 mit den Bearbeitungen von 61 Kirchenbüchern und Standesamtsregistern.	1. Auflage 2012	18,-	24,-
Vol. 11	4. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen	1. Auflage 2012	15,-	20,-
Vol. 12	5. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 18.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen.	1. Auflage 2013	15,-	20,-
Vol. 13	6. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen.	1. Auflage 2013	15,-	20,-
Vol. 14	7. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen	1. Auflage 2014	15,-	20,-
Vol. 15	8. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen.	1. Auflage 2015	15,-	20,-
Vol. 16	„ WGfF-7 “ mit den Bearbeitungen von Kirchenbüchern, Standesamtsregistern und anderen Quellen, darunter die Familienbücher Echternach (1638-1800) und Laufeld (1798-1902)	1. Auflage 2016	15,-	20,-
Vol. 17	„ WGfF-8 “ Familienbücher Daun und Neunkirchen (1670-1935), Dockweiler-Dreis (1726-1935), Kelberg (1654-1801); VK Kelberg H 1799 –	1. Auflage 2016	15,-	20,-
Vol. 18	„ WGfF-9 “ Familienbücher der Verbandsgemeinde (StA) Konz 1798 – 1906	1. Auflage 2018	15,-	20,-
Vol. 19	„ WGfF-10 “ Pfarreien in der Stadt Krefeld und der Krefelder Vororte Bockum, Fischeln und Hüls vor 1798 und die Mennonitische Kirche Krefelds bis 1921	1. Auflage 2020	15,-	20,-
Vol. 20	„ WGfF-11 “ Familienbücher der 4 Hochwaldgemeinden (bzw. Standesämter) 1798 – 1899 Beuren , Hermeskeil , Morbach , sowie Thalfang 1798 – 1910	1. Auflage 2020	15,-	20,-
Vol. 21	„ WGfF-12 “ mit den Bearbeitungen von Kirchenbüchern, Standesamtregistern und anderen Quellen, darunter die Familienbücher Erp mit Weiler (1696-1937), Friesheim (1635-1937), Heimersheim (1656-1890) u. Oberkassel (Bonn-) 1695-1810	1. Auflage 2020	15,-	20,-
Vol. 22	„ WGfF-13 “ Bearbeitungen von Kirchenbüchern, Standesamtregistern und anderen Quellen im Raum Aachen	1. Auflage 2021	15,-	20,-
Vol. 23	„ WGfF-14 “ Standesämter der Verbandsgemeinde Ruwer mit Standesamt Longuich (zu Schweich) = Farschweiler , Irsch-Schöndorf , Longuich und Ruwer	1. Auflage 2021	15,-	20,-
Vol. 24	„ WGfF-15 “ Standesämter Rhaunen und Hottenbach 1798 – 1908	1. Auflage 2023	15,-	20,-
Vol. 25	„ WGfF-16 “ Ernst von Oidtmann und seine genealogisch-heraldische Sammlung in der Universitätsbibliothek zu Köln in 18 Bänden	2. Auflage 2024	30,-	40,-
Vol. 26	„ WGfF-17 Die Genealogisch-Heraldische Sammlung des Kanonikus Joh. Gabriel von der Ketten in Köln	2. Auflage 2024	21,-	28,-

		Euro	Euro
Kirchenbücher und Standesamtsregister als Verkartungen der EDV-Arbeitsgruppe:		12,-	15,-
Klaus Jonas:	Blatzheim (Kerpen-) KB rk THS 1750-1798. 260 S.		
Klaus Jonas:	Blatzheim (Kerpen-) STA GHS 1798-1845. 288 S.		
Klaus Jonas:	Buir (Kerpen-) KB rk THS 1712-1798. 244 S.		
Mathias Flesch:	Burtscheid (Aachen-) KB rk T 1820-1844. 186 S.		
Mathias Flesch:	Stolberg KB St. Lucia rk S 1800-1875. 567 S.		
Hans-H. Krefft:	Widdersdorf (Köln-) KB rk THS 1613-1804. 142 S.		
Silke Ewering:	Wipperfürth KB rk S 1798-1808. 71 S.		

		Euro	Euro
Stiftungen des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds:		9,-	12,-
Karl H. Boley: Stiftungen des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds mit Nachkommenschaftstafeln			
Bd. 126 Band 1	Stifter und Stiftung Orth ab Hagen. 1978,	Nachdr. Köln 2000. 483 S.	
Bd. 127 Band 2	Stifter und Stiftungen Leerss / Frangenheim. 1979	Nachdr. Köln 2000. 270 S.	
Bd. 128 Band 3	Stifter und Stiftungen Weidenfelts / Schunck / Meuser. 1980.	Nachdr. Köln 2000. 308 S.	
Bd. 129 Band 4	Stifter und Stiftungen Pilgrum, Pfingsthorn, Cronenburg, von Caspars, von Mülheim, Venlo, von Haasse, Scheiff, von Groote, von Geyr, Beiwegh. 1981,	Nachdr. Köln 2000. 402 S.	
Bd. 130 Band 5	Stifter und Stiftung Binius. 1981	Nachdr. Köln 2000. 252 S.	
Bd. 132 Band 7	Stiftung Calenberg. 1982	Nachdr. Köln 2000. 86 S.	
	Band 8 Stifter und Stiftungen Francken-Sierstorpff / Rensing. 1982,	Nachdr. Köln 2000. 225 S.	
Bd. 134 Band 9	Stifter und Stiftung Grieffradt. 1984	Nachdr. Köln 2000. 156 S.	
Bd. 136 Band 11	Stifter und Stiftung Seulen. 1985, Nachdr. Köln 2000. 159 S.		
Bd. 137 Band 12	1. Sammelband: Alartz bis Ferris. (74 Stiftung.). 1987, Nachdr. Köln 2000. 445 S.		
	2. Sammelband: Filz bis Manshoven. (99 Stiftungen). 1988,	Nachdr. Köln 2000. 445 S.	
Bd. 139 Band 14	3. Sammelband: Mathisius bis Pütz, Wilhelm. (50 Stiftungen). 1989,	Nachdr. Köln 2000. 305 S.	
Bd. 140 Band 15	4. Sammelband: Quast bis zum Pütz. (91 Stiftungen). 1982,	Nachdruck Köln 2000. 313 S.	
Bd. 141 Band 16	Register zu den Bänden 1 – 15.		

		Euro	Euro
Militärpersonen:			
Bd. 8	Michael Knieriem: Militärpersonen in evangelischen Kirchenbüchern des Niederrheins vor 1800. 1. Teil: Der heutige Kirchenkreis Kleve.	(6,-)	9,-
	Köln 1974. 228 S.		
Bd. 14	Hermann Deitmer SJ: 2000 Ehedispense für Militärpersonen aus den Generalvikariatsprotokollen des 17. und 18. Jahrhunderts. Köln 1980. 324 S.	(6,-)	9,-
Bd. 16	Hermann Kleinholz / Michael Knieriem: Militärpersonen in Stadt und Garnison Wesel. Band. I: A – H.	(6,-)	9,-
Bd. 18	wie zuvor: Band II: I – Z.	(10,50)	14,-
	beide Bände zum Sonderpreis	(12,-)	15,-
Bd. 49	Volker Unruh: Sterberegister des kurkölnischen Regiments v. Kleist	(3,-)	4,-
Bd. 122	Thomas J. Schmitt: Die katholische Militärgarnisonspfarrei St. Maximin in Trier 1837-1876.	(7,50)	10,-
	Köln 2000. 216 S.		

Friedhofshefte:

Bd. 1	Rheinische Friedhöfe. 3. Heft F. H. Kemp / J. Schäfer / H. Vogts: Die Inschriften der alten Grabdenkmäler und Wegkreuze der ehemaligen kurkölnischen Ämter Linz und Altenwied. Köln 1966. 198 S. 58 Abb. Broschiert, DIN A 4	(4,50)	6,-
Bd. 55	Rheinische Friedhöfe. 5. Heft: F. Frechen, J. Liebesleben, I. Zacher: Der Golzheimer Friedhof zu Düsseldorf. Köln 1992. 247 S. 81 Abb. broschiert, DIN A 4	(7,50)	10,-
Bd. 76	Rheinische Friedhöfe, 3. Sammelband, Hefte 15–20: 15. Heft: Herbert M. Schleicher und Arno Grützner (†): Die alten Grabkreuze an der Pfarrkirche zu Köln-Flittard. 16. Heft: Manfred Backhausen und Eli Jos. Schneider: Die Jüdischen Friedhöfe in Pulheim-Stommeln, Bergheim-Fliesteden und Pulheim-Sinnersdorf usw.. 17. Heft: H.W. Urselmann: Der alte Friedhof zu Engelskirchen. 18. Heft: Dr. S. Schleicher: Die Grabsteine auf dem Finkenberger Kupfermeister-Friedhof zu Stolberg (Rhld.), Nachdruck von 1936. 19. Heft: Dr. G. Rosenbrock: Der Finkenbergfriedhof zu Stolberg im Jahre 1974. 20. Heft: H.W. Urselmann: Die alten Ründerother Grabdenkmäler. Köln 1995. 150 S. 68 Fotos broschiert, DIN A 4	(12,-)	16,-
Bd. 244	Rheinische Friedhöfe, 21. Heft: Herbert Weffer. Der Friedhof zu Eindenich (Bonn). Köln 2008. 122 S. 45 Abb. broschiert, DIN A 4	(12,-)	16,-
Bd. 355	Rheinische Friedhöfe, 22. Heft: Heinz Schönewald. Die Friedhöfe zu Ahrweiler und Bad Neuenahr	(12,-)	15,-

Familien- und Namenweiser Rheinischer Kirchenbücher

Karl H. Boley: Familien- und Namenweiser Rheinischer Kirchenbücher.

Bd. 72	Heft 2: Pfarreien Ober- und Niederzündorf .	Köln 1995. 48 S.	(3,-)	4,-
Bd. 100	Heft 5: Die Pfarrei Lohmar mit Scheiderhöhe und Birk .	Köln 1998. 33 S.	(3,-)	4,-

Generalvikariatsprotokolle:

Alle Bände:

Die Kölner Generalvikariatsprotokolle als personengeschichtliche Quelle.

Bd. 157	Hermann Deitmer SJ / Johannes Stöber Band. I: Aus der Zeit vor 1700. 2. überarbeitete Aufl. von Bd. 3/4.	Köln 2001. 783 S.	(15,-)	20,-
Bd. 12	Hermann Deitmer SJ: Band IV: 1741 – 1750	Köln 1979. 1024 S.		
Bd. 59	Johannes Vogel: Band VI: 1756-1760.	Köln 1992. 698 S.		
Bd. 65	Johannes Vogel: Band VII: 1761-1765.	Köln 1994. 588 S.		
Bd. 95	Johannes Stöber: Band VIII: 1766-1770.	Köln 1998. 608 S.		
Bd. 114	Johannes Stöber: Band IX: 1771-1775.	Köln 1999. 702 S.		
Bd. 147	Johannes Stöber: Band X: 1776-1780.	Köln 2001. 823 S.		
Bd. 187	Johannes Stöber: Band XI: 1781-1785.	Köln 2004. 936 S.		
Bd. 240	Johannes Stöber: Band XII: 1786-1790.	Köln 2008. 886 S.		